

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder:  
die erste Seite (nur ungeteilt) 500 Mark, die übrigen  
Seiten  $\frac{1}{2}$ , Seite 250 M.,  $\frac{1}{4}$  Seite 130 M.,  $\frac{1}{8}$  Seite 65 M.  
Für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 850 Mark,  
auf den übrigen Seiten  $\frac{1}{2}$ , Seite 750 M.,  $\frac{1}{4}$  Seite 400 M.,  $\frac{1}{8}$  Seite 205 M. Kleinere Anzeigen  
als viertelseitige sind nicht zulässig. 25% Teuer.-Zuschlag  
Rationierung d. Börsenblatträume, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches  
Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten  
Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monats-  
register, monatliches Verzeichnis der neuen und ge-  
änderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Ver-  
lagsfirmen, die ihre Werke mit Sonderzuschlägen liefern  
u. w., halbmonatliches Verzeichnis der zurückver-  
langten Neuigkeiten. (Gefüllte Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 175.

Leipzig, Sonnabend den 7. August 1920.

87. Jahrgang

(Z)

Ullstein  
A l b u m  
für Herbst- und  
Wintermoden  
1920/21

5,50 M

Ullstein  
A l b u m  
für Kinder-  
Moden

1920/21

5,50 M

erscheinen  
Mitte August  
Bestellen Sie sofort auf anliegendem Zettel  
Verlag Ullstein & Co

macht nicht nur schadenersatzpflichtig, sondern ist auch strafbar. Der Verband der Illustratoren hat eine Erklärung erlassen, in der bei der Verbreitung von Zeichnungen das Entfernen der Künstlerbezeichnung, sei es Name oder Jahreszahl, oder deren Verstümmelung auf Grund des § 12 des Kunstschutzgesetzes verboten wird. Auf dem Gebiete des Urheberrechts an Schriftwerken usw. hat das Landgericht Düsseldorf am 6. November 1912 (Zeitungs-Verlag 14, 62) einen Verleger zu 200 M. Schadenersatz verurteilt, weil dem Verfasser durch die Weglassung des Namens die Möglichkeit anderweitiger Verwertung seiner Beiträge unterbunden sei. In ähnlichem Sinne lautet eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Köln vom 6. März 1918 (Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht 24, 113), wo es heißt, der Verfasser habe das Urheberrecht an seiner Schrift übertragen, aber nicht so weit, daß sein Name wegleben dürfe; er habe an seinem Werk nicht nur Vermögens-, sondern auch geistige Interessen (RGZ. 79, 398). Ein sog. Korrespondenzzeichen steht aber dem Namen nicht gleich (vgl. Zeitungs-Verlag 14, 558). Die Befugnis zu Änderungen und damit auch zum Weglassen des Namens kann aber bei der Übertragung der Rechte vereinbart werden. Die Vereinbarung kann auch stillschweigend erfolgen; sie kann aus schlüssigen Handlungen entnommen werden. Hat z. B. ein Künstler schon mehrmals einem Verleger Arbeiten geliefert und sich das Webleiben seines Namens gefallen lassen, so kann er nicht plötzlich, wenn dies nochmals geschieht, einen Anspruch auf Schadenersatz geltend machen. Die Genehmigung zu Änderungen kann z. B. dann angenommen werden, wenn die Vergütung so hoch ist, daß in ihr zugleich eine Entschädigung des Urhebers dafür enthalten ist, daß ihm anderweitige Aufträge entgehen. Einiges Näheres über die Höhe läßt sich nicht sagen, da die Fälle zu verschieden liegen; zu berücksichtigen sind u. a. der Wert der Zeichnung, der Ruf des Künstlers u. dgl. Im Streit sollte nun der Verleger die Genehmigung beweisen.

Im vorliegenden Falle kommt es also darauf an, ob die beiden Zeichnungen Urheberschutz genießen. Zunächst ist die Erheblichkeit der Behauptung des Verlegers zu prüfen, daß er dem Künstler die Grundgedanken der Zeichnungen angegeben und diesem nur die geschmaclhvolle Ausführung obgelegen habe. Die Behauptung ist unerheblich. Als Urheber eines Werkes ist nicht derjenige anzusehen, der die Anregung zu einer künstlerischen Darstellung gegeben hat, sondern nur der, der den künstlerischen Gedanken durch seine Tätigkeit zu einer den Anforderungen eines Kunstwerks entsprechenden äußeren Gestaltung geführt und damit verantwortlich hat (Entsch. des Reichsgerichts vom 6. Juli 1910, Das Recht 14 Nr. 3860).

Der Urheberschutz entsteht nicht schon dadurch, daß der Künstler sein Werk mit seinem Namen versieht, vielmehr muß das Werk an und für sich als solches den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Unerheblich ist es, ob der Urheber sein Werk für schutzfähig hält.

Für den Urheberschutz der beiden Zeichnungen kommen zwei Vorschriften in Betracht; sie können nämlich Werke der bildenden Künste (§ 1 des Kunstschutzgesetzes) oder Abbildungen technischer Art sein, die nicht ihrem Hauptzweck nach als Kunstwerke zu betrachten sind (§ 1 Absatz 1 Ziffer 3 des Urheberrechtsgegesetzes am Schriftwerken usw.). Abbildungen sind nicht bloß bildliche Darstellungen von Personen oder Sachen, sondern Zeichnungen jeder Art. Vom Kunstwerk unterscheidet sich die Abbildung dadurch, daß es bei ihr hauptsächlich auf richtige, saubere Darstellung des Gegenstandes ankommt, sie dient zur Erläuterung und Belehrung. Ist der Hauptzweck ein künstlerischer, so fällt sie unter das Kunstschutzgesetz. Der Inhalt des Schutzes ist nach den beiden Gesetzen ungefähr der gleiche, im vorliegenden Falle hat also der Verfertiger der beiden Zeichnungen dann einen Anspruch auf Schadenersatz, wenn sie entweder unter das eine oder unter das andere Gesetz fallen. Nach beiden Gesetzen ist Voraussetzung des Schutzes ein aus eigener selbständiger Arbeit hervorgegangenes Erzeugnis schöpferischer Geistesaktivität. Liegt diese Voraussetzung vor, so kann der Schutz nicht deshalb versagt werden, weil sie zugleich oder ausschließlich den Zwecken gewerb-

licher Kundenwerbung dienen sollen (Entsch. d. Reichsgerichts vom 24. Juni 1910, Das Recht 14 Nr. 3147).

Unter das Gesetz über das Urheberrecht an Schriftwerken fallen nur Abbildungen wissenschaftlicher oder technischer Art, und allgemein muß bei ihnen gefordert werden, daß sie die Wissenschaft zu belehren erscheinbar an sich tragen (Entsch. des Reichsgerichts vom 9. Januar 1911, Das Recht 15 Nr. 962). Im vorliegenden Falle haben die beiden Zeichnungen mit Wissenschaft nichts zu tun. Das Wesen technischer Abbildungen besteht darin, daß sie ihrer inneren Natur nach der Technik angehören, sich also auf Mittel und Verfahren zur Herstellung von Kunst- und Gewerbeerzeugnissen beziehen und geeignet erscheinen, darüber zu belehren. Auch dies trifft bei den beiden Zeichnungen nicht zu.

Kunstschutz genießen die Werke der bildenden Künste und die Erzeugnisse des Kunstgewerbes. Kunstwerke sind solche Schöpfungen, die das ästhetische Gefühl des Beschauers antreten, sodass dieser das künstlerische Schaffen nachempfindet; auf den größeren oder geringeren Kunstschatz kommt es nicht an. Hierher gehören Werke der Malerei, Zeichnungen, Stiche, Radierungen, Stein- drucke, Werke der Bildhauer- und der Baukunst. Ein Erzeugnis des Kunstgewerbes liegt vor, wenn der zur Zweckmäßigkeit der Form hinzutretende ästhetische Überschuss, gleichviel wie groß der künstlerische Wert ist, einen solchen Grad erreicht, daß man von Kunst sprechen kann. Nicht jeder kleine Zierat, nicht jede geschmaclhvolle Anordnung erhebt ein Erzeugnis der Industrie in die Sphäre der Kunst (RGZ. 43, 329, 76, 339). Ein Exlibris ist in einem Falle als Kunstwerk anzusehen (Entsch. des Reichsgerichts, Buchhändler-Börsenblatt vom 18. September 1913), ebenso das von Professor Edmann für den Verlag Scherl gezeichnete Umschlagbild der »Woche« (Entsch. des Oberlandesgerichts Dresden vom 11. Juli 1913, Sachsisches Archiv 8, 416).

Wendet man diese Grundsätze auf die beiden hier in Rede stehenden Zeichnungen an, so wird man ihre Schutzfähigkeit verneinen müssen. Die eine weißt, wie schon erwähnt, in ihrer oberen Hälfte einen an einem Schreibtisch sitzenden Mann auf, der das angepriesene Buch in der Hand hält. Ein ästhetisches Empfinden hat der Beschauer dieses Bildes nicht, es verkörpert einen reinen Zweckmäßigkeitsgedanken, der nicht neu und eigenartig ist. Die auf den Zeichnungen befindlichen Buchstaben sind ebenfalls nicht neu, man hat sie schon anderswo gesehen. Auch die Art ihrer Anordnung kann als neu nicht angesehen werden. Wenn die beiden Zeichnungen einen guten Geschmack aufweisen, so kann man sie deshalb noch nicht als künstlerische Leistungen bezeichnen. Im vorliegenden Falle ist hiernach der Anspruch des Verfertigers der beiden Zeichnungen auf Schadenersatz nicht begründet.

## Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

### Stenographischer Bericht

über die

Verhandlungen der 42. ordentlichen Abgeordnetenversammlung am Sonnabend, den 1. Mai 1920, nachmittags  
3 Uhr,  
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig

(Fortsetzung zu Nr. 171, 173 u. 174.)

Vorsitzender Walther Jäh (Halle a. S.): Nun kann ich zu meiner großen Freude feststellen, daß die Herren vom Verein der Export- und Antiquariatsbuchhändler hier erschienen sind. Ich begrüße sie herzlich und ich denke, wir können nunmehr zur Beratung über den Punkt »Auslandslieferungen« übergehen. (Burstimmung.)

Wir wollen den Herren vom Deutschen Verlegerverein und Herrn Selle Bescheid geben. (Geschlecht.)

Auso, meine Herren, wir sprechen über den Abschnitt im Jahresbericht: Verkaufsstordination für Auslandslieferungen, und ich bitte nun, sich dazu zum Worte melden zu wollen.

Kommerzienrat Wilhelm Müller (Wien): Namens des Ver eins Österreichisch-Ungarischer Buchhändler muß ich morgen eine formelle Erklärung abgeben, zu der ich beauftragt bin. Ich will mich heute kurz fassen, da ich das morgen ausführlich erörtern muß. Wir beschweren uns darüber, daß erstens die österreichischen Mitglieder des Börsenvereins als Mitglieder zweiter Güte behandelt worden sind, indem von ihnen außer der eidesstattlichen Erklärung auch ein Sichtwechsel abverlangt worden ist. Hiergegen protestiert der österreichische Buchhandel energisch, weil ein Ehrenwort auch bei ihm genügen muß. Wie es für die deutschen Mitglieder des Börsenvereins genügt, so muß es für die österreichischen auch genügen. Wenn ich eine eidesstattliche Erklärung abgebe, habe ich nicht notwendig, noch eine Kautio n zu erlegen oder einen Sichtwechsel hinzugeben. — Das ist das eine.

Erbitterung herrscht darüber, daß die für die Erhaltung der Nebenstelle einzuhebenden 2 Prozent von den Sortimenten getragen werden sollen. Dann wird noch von weiteren Prozenten für Zoll usw. erzählt. Es soll noch etwas in der Luft schweben, das wiederum den Sortimenten aufgebürdet werden soll. Das können wir einfach nicht tragen. — Das ist in wenigen Worten der Inhalt dessen, was ich morgen zur Sprache bringen muß.

Paul Nitschmann (Berlin): Meine Herren, wir haben uns heute morgen in der Hauptversammlung der Deutschen Buchhändlergilde über die Verkaufsordnung für Auslandlieferungen ausführlich unterhalten und haben da ein ganzes Blatt von Wünschen zusammengestellt, die ich mir erlauben werde Ihnen, soweit es die weit vorgeschrittene Zeit und vor allen Dingen unsere Ermüdung erlaubt, kurz vorzutragen. Es sind nicht eigene Wünsche von mir; ich gebe, wie ich eben ausführte, nur Wünsche wieder, die aus der Versammlung laut geworden sind, und die ich mich bemüht habe zusammenzufassen.

Zunächst handelt es sich um Wünsche auf Abänderung der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen. Wir werden derartige Wünsche morgen in der Hauptversammlung nicht laut werden lassen, vorausgesetzt, daß nicht von Seiten des Verlegervereins oder Verlags derartige Wünsche oder Anträge laut werden. Es ist mir allerdings zu Ohren gekommen, daß ein derartiger Übertragungsantrag morgen kommen soll, und ich bedauere, daß die Herren vom Deutschen Verlegerverein noch nicht hier sind, die vielleicht darüber Auskunft geben könnten, was an diesen Geschichten Wahres ist. Sollte das der Fall sein, so müssen wir uns allerdings vorbehalten, Gegenanträge zu stellen. Ich weiß nicht, ob der Vorstand des Börsenvereins darüber etwas erfahren hat.

Es wäre mir lieb, diese Frage zunächst geklärt zu sehen.

Geheimer Hofrat, Kommerzienrat Karl Siegmund (Berlin): Warten wir ein paar Minuten, bis die Herren vom Verlegerverein hier sind!

Paul Nitschmann (Berlin): Das habe ich gewünscht; aber der Herr Vorsitzende hat sich dahin entschieden, daß sogleich verhandelt wird.

Vorsitzender Walther Jäh (Halle a. d. S.): Dann müssen wir die Besprechung nochmals verschieben. Es bleibt uns nichts weiter übrig. Ich dachte, es könnten zunächst Dinge verhandelt werden, bei denen die Anwesenheit der Herren vom Verlegerverein nicht unbedingt notwendig ist.

Paul Nitschmann (Berlin): Dann werde ich die Sache zurückstellen; aber ich möchte nachher unter allen Umständen die Frage stellen, da wir morgen von der Antwort, die wir erhalten werden, unsere Haltung abhängig machen müssen.

Es handelt sich nun in der Hauptsache um Wünsche und Beschwerden, die aus unserem Mitgliederkreise an uns gekommen sind bezüglich der Ausführung der Verkaufsordnung für das Ausland, insbesondere bezüglich der Tätigkeit der Außenhandelsnebenstelle in Leipzig, und ich werde versuchen, diese Wünsche kurz zusammenzufassen. Herr Selske wird kaum in der Lage sein, dieses große Blatt von Anfragen und Wünschen heute zu beantworten, und ich bin ganz damit einverstanden, wenn ich die Antwort vielleicht morgen erhalten oder auch die Hauptpunkte heute beantwortet sehe, das übrige morgen.

Meine Herren, als die Verkaufsordnung für Auslandlieferungen, die wir ja mit geschaffen haben, in Kraft trat, da glaub-

ten wir, daß einem unhalbaren Zustande innerhalb des Buchhandels ein Ende bereitet sei, das heißt also, daß nun die Verschleuderung deutschen Büchergutes in das ehemals feindliche und neutrale Ausland aufhören würde. Aber wir haben doch die Erfahrung gemacht, daß die überstürzte Gesetzgebung, die wir seit November 1918 unzählige Male zu beklagen gehabt haben und immer wieder zu beklagen haben — letzten Endes ja eben wieder bei der Frage des Teuerungszuschlages, der Preisreiberei-Verordnung usw. —, auch jetzt weiter fortgesetzt wird, und daß auch hier wieder mit dieser Inkraftsetzung der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen ein Missgriff getan worden ist, der dem Buchhandel schweren Schaden zugefügt hat.

Das Ausfuhrverbot für Bücher ist am 5. März 1920 beschlossen und im Börsenblatt vom 13. März veröffentlicht worden. Die Verkaufsordnung für Auslandlieferungen und das Ausfuhrverbot ist bereits am 15. März, also zwei Tage nach der Veröffentlichung, in Kraft getreten. Der Leipziger Buchhandel ist in der Lage gewesen, sich auf diese Verkaufsordnung für Auslandlieferungen und auf dieses Ausfuhrverbot einzurichten. Anders der auswärtige Buchhandel. Der auswärtige Buchhandel hätte das Börsenblatt bei den heutigen Postverhältnissen frühestens am 17. oder 18. März erhalten, er hätte dann erst wegen der notwendigen Papiere nach Leipzig schreiben müssen und hätte bei der Verzögerung, die ja leider bei der Außenhandelsnebenstelle infolge der übereilten Organisation die Regel ist, wochenlang warten müssen, bis er diese Papiere erhalten hätte. Inzwischen war der Leipziger Buchhandel in der Lage, munter zu exportieren, und nach den Mitteilungen, die mir geworden sind, hat er auch von dieser Möglichkeit weidlich Gebrauch gemacht. Aber die Sache ist nun insofern noch kompliziert worden, als die Rapp-Geschichte dazwischenkam und das Börsenblatt, das wir eigentlich am 18. oder 17. März hätten erhalten müssen, uns frühestens am 24. März und in vielen Fällen erst am 26. März zugestellt worden ist. Erst am 26. März wußten wir, worum es sich handelt: daß von nun an die Bücherpakete und Kreuzbänder nicht ohne weiteres expediert werden durften. Nun sind in vielen Städten — in Berlin wenigstens und wahrscheinlich auch in anderen Groß- und Kleinstädten — in der Zeit vom 5. März, wo das Verbot in Kraft trat, bis Ende März unzählige Postpakete, Frachtsendungen, Kreuzbänder usw. aufgeliefert worden, von denen wir annehmen müssen, daß sie ihren Weg zum Besteller im Auslande gefunden hätten. Tatsächlich wurde uns Anfang April seitens der Post- und Eisenbahnverwaltung mitgeteilt, daß alle diese Sendungen zur Verfügung ständen; sie fielen unter das Ausfuhrverbot, und es müßten erst die notwendigen Formalitäten erfüllt werden.

Meine Herren, es wäre wohl möglich gewesen, daß, wenn auch eine solche Verordnung pünktlich mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft tritt, um Schiebungen zu verhindern, doch dem Buchhandel in irgend einer Weise Gelegenheit geboten worden wäre, sich einzurichten, das heißt, daß zum mindesten die Ausfuhrpapiere eine Weile vorher an die vertrauenswürdigen Exporteure versandt worden wären, daß also gleichzeitig mit dem Inkrafttreten auch die Möglichkeit gegeben worden wäre, die Exportgüter auch formgerecht zu behandeln. Das ist nicht der Fall gewesen. Wir haben heute den Zustand, und wir haben damals den Zustand gehabt, daß z. B. Firmen mit ganz unbedeutendem Export sofort oder mit achttagiger Verzögerung ganze Pakete von Ausfuhrbewilligungen — die Kreuzbänderbewilligungen — erhalten haben, während große und namhafte Exporteure drei und vier Wochen haben warten müssen, bis sie ihre Papiere erhalten. Auch das hätte von der Außenhandelsnebenstelle vermieden werden können und vermieden werden müssen. Wenn sie von vornherein richtig organisiert gewesen wären, hätten ihr die großen Exportfirmen bekannt sein müssen, und es mußte mit diesen in erster Linie in Verbindung getreten werden, — nicht etwa den Firmen zuliebe, sondern um den Export nicht gänzlich zu unterbinden und in Verzug zu bringen.

Diese Fehler sind gemacht worden, und es ist bedauerlich, daß sie gemacht worden sind. In Berlin ist uns immer als Trost gesagt worden: »Warte nur; ihr bekommt eine Zweigstelle!« Sie ist bisher noch nicht gegründet worden. Sie soll in allerhöchster Zeit ins Leben treten. Aber ob es der Fall sein wird, wird von

moncherie Umländern abhängen, die noch nicht zu übersehen sind. Ich weiß noch nicht einmal, ob ein Postal zur Verfügung steht. (Geheimer Hofrat, Kommerzienrat Karl Siegmund: klein!) — Also sie kann zunächst nicht ins Leben treten; denn ohne Postal kann sie nicht arbeiten. Wir werden also wahrscheinlich noch lange warten müssen.

Ist nun ferner den maßgebenden Kreisen — also auch den Vertretern der Regierung, dem Börsenverein und den Beamten der Außenhandelsnebenstelle — nicht bekannt gewesen, in welch umgekehrtem Umfang seit Monaten das Ausland Bücher gekauft hat? Alle diese Verkäufe müssen doch noch im Inlande liegen und der Expedition hatten, sei es nun, daß sie durch den Buchhändler zur Post oder zur Bahn geschafft worden sind, sei es, daß sie durch den betreffenden Käufer selbst zur Expedition gebracht worden sind. Ich kann Ihnen aus eigener Erfahrung sagen, daß im Posthof des Berliner Paketpostamtes 77 derartige Verge von Auslandspaketen heute noch liegen, daß an ein Durchfinden in den nächsten Wochen, vielleicht Monaten nicht gedacht werden kann. Auf den Packhöfen stehen die Kisten zu großen Mengen gespalten und warten nun auf die Expedition. Die Buchhändler sind vollständig ratlos, wie sie dieser Arbeit gerecht werden sollen. Erstens verträgt es der Geschäftsgang beim Sortiment gar nicht, daß nun eine derartige Arbeitslast mit einem Male neben der täglichen Arbeit bewältigt werden kann; dann aber: welche Kosten verursacht das! Es müssen die Kisten wieder geöffnet werden, es müssen die versiegelten und verschütteten Pakete wieder geöffnet werden, um die nötigen Papiere hineinzubringen. So verstehe ich wenigstens die Richtlinien, Herr Selke, und ich wäre erfreut, wenn Sie mich anders aufklären könnten. Die Drucksachen müssen von den Postämtern wieder abgeholt werden und tummen sich nun in unseren Geschäftsräumen auf, bis wir in der Lage sind, sie allmählich zu erledigen. Dass uns eine derartige Doppelarbeit eine ungeheure Last von Arbeit und von Kosten aufbürdet, ist ganz selbstverständlich, und ich frage mich: Wer bezahlt uns diese Kosten? Die Außenhandelsnebenstelle oder der Börsenverein sicher nicht. Der ausländische Käufer auch nicht; denn er hat die Sendung in den meisten Fällen bereits bezahlt, wird sich also Nachberechnungen für die auf den Packhöfen lagernenden Frachtsendungen und die enormen Lagerkosten nicht gefallen lassen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich heute noch nicht in der Lage gewesen bin, eine Postsendung herauszubekommen, wozu ich den Antrag schon vor vier Wochen gestellt habe. Das Postamt sagt: Wir haben die Sendung noch nicht ausfindig machen können. Wahrscheinlich wird sie auf Postamt 77 liegen, wo die Verge bis an die Decke gehen. Es ist ungefähr so wie mit dem Reisegepäck bei Kriegsausbruch, wo das Reisegepäck dermaßen ausgespaltet war, daß wochenlang kein Mensch seine Sachen herausfinden konnte.

Inzwischen wird nun nach meinen Erfahrungen in Leipzig ganz glatt gearbeitet. Die Herren Kollegen in Leipzig bekommen ihre Ausfuhrcheine ohne jede Verzögerung und sind auch in der Lage, Pakete, Frachtsendungen usw. ohne jede wesentliche Verzögerung zu expedieren. (Na! na!) — Es wäre mir erfreulich, wenn es anders wäre. (Große Heiterkeit.) Aber jedenfalls haben sie nicht diese Verzögerung zu klagten wie wir.

Die Versendung der notwendigen Papiere hat sehr zu wünschen übrig gelassen. Ich selbst habe dreimal an die Außenhandelsnebenstelle um die notwendigen Papiere für eldesstaatliche Erklärungen und eine größere Anzahl von Expeditionserklärungen geschrieben; nach zweimaliger Reklamation habe ich nach drei Wochen einen einzigen Ausfuhrchein für Pakete erhalten. Die Ausfuhrcheine für Kreuzbänder habe ich vor achteinhalb vierzehn Tagen bekommen. Erst da konnte ich anfangen, die bei mir aufgesammelten Sendungen zu expedieren.

Nun sind Richtlinien ausgegeben worden für die Stellung von Ausfuhranträgen. Diese geben aber auf viele Fragen und über manches ganz unbedingt Wissenswerte überhaupt keine Auskunft. Wie ist es z. B., wenn eine Firma heute noch auf Bücher wartet, die sie vor dem 15. Januar bestellt hat, — also vor dem Zeitpunkt, an dem die Valutaordnung in Kraft trat? Es gibt doch im Sortiment zahlreiche Fälle, wo ein Buch vom Verleger bestellt worden ist, das noch nicht erschienen war, oder den.

in der Buchbinderei steht, oder aus irgendeinem andern Grunde nicht ausgeliefert werden könnte. Diese Bestellungen gehen jetzt ein. Sie sollen ins Ausland gehen. Der Kunde hat ohne jeden Valutaufschlag oder nur mit geringem Valutaufschlag gelauft, und wir sind jetzt nicht in der Lage, nachzuweisen, daß die vorgeschriebenen Aufschläge bezahlt sind, oder wir müßten geradezu dazu übergehen, Fakturen zu fälschen, was wohl angegesichts der 10 000 M. konventionalstrafe niemand machen wird.

Also: wie ist es mit Sendungen, die vor dem 15. Januar bestellt und teilweise vom ausländischen Kunden bezahlt sind? Es gibt in großen Exportfirmen eine große Anzahl derartiger Sendungen. — Dann: wie ist es — und das hängt hiermit eng zusammen — bei noch nicht erschienenen Büchern? Auch da liegen natürlich Bestellungen auf neue Auflagen vor. Die Bücher sind mit einem ungefähren Preise bezahlt worden. Wenn man jetzt dem Kunden sagt: Du mußt das Vier- oder Fünffache zahlen, so wird voraussichtlich Abbestellung erfolgen, und unter Umständen wird der Verleger die Rücknahme verweigern, oder er erhält, daß die Sendung nach dem Ausland geht und sagt: Jetzt mußt du mit 300 Prozent Valutaufschlag zahlen, — die der Sortimente nicht wieder deden kann.

Die alten Bestände, die zu Inlandspreisen gelauft worden sind, gehen jetzt — wenigstens bei regerem Export — teilweise gleichzeitig hinaus mit neuen Bestellungen, die mit Valutaufschlägen geliefert werden. Auch da haben wir natürlich eine große Anzahl von Reklamationen. Die Richtlinien besagen darüber nichts, wie nunmehr diese alten Bestellungen behandelt werden sollen.

Was die Sammelhefte selbst betrifft, so sind auch da erhebliche Unklarheiten vorhanden. Während nach den im Börsenblatt Nr. 60 veröffentlichten Richtlinien anzunehmen war, daß die Sammelstellen die dreiteiligen Coupons, die wir jetzt für Kreuzbänder benutzen, auch für Pakete, Ballen und Kistensendungen gelten lassen sollten, heißt es jetzt in den weiteren Erläuterungen im Börsenblatt Nr. 67, daß die Verwendung nur für Kreuzbänder gültig sei. Es ist aber in vielen Fällen von Exportfirmen in Berlin und wahrscheinlich auch anderswo so gehalten worden, daß auch Paketsendungen mit diesen Coupons, soweit sie schon in den Händen der Exporteure waren, versehen worden sind, die nun nicht hinausgehen können. Ich sehe auch, offen gesagt, den Grund nicht ein, warum diese Coupons, die gewissermaßen auf Treu und Glauben — allerdings mit dem Schredgespenst der 10 000 M. Strafe — dem Sortiment ausgehändigt werden, nicht auch in größerer Zahl für Pakete ausgehändigt werden. Es wäre mir erwünscht, wenn ich darüber Auskunft erhalten könnte. Ein Paket braucht nicht unter allen Umständen einen wertvolleren Inhalt zu haben als ein Kreuzband in der Höchstgewichtsgrenze. Ein Paket, das billige Klassikerausgaben oder Romane enthält, kann wesentlich weniger wert sein als ein wissenschaftliches Buch, das unter Kreuzband versandt wird.

Dann ist — insbesondere für den wissenschaftlichen Sortiment — die Sache dadurch ganz bedeutend erschwert worden, daß jetzt Antiquariat nicht mehr bestehen soll, wenn es nicht mindestens zehn Jahre alt ist. (Zuruf: Zwanzig!) Im wissenschaftlichen Buchhandel kommt es unzählige Male vor, daß antiquarische Werke, die tatsächlich wie neu aussehen, und ganze Zeitschriftenserien, die vom Verleger direkt mit der Erlaubnis, sie als antiquarisch zu bewerten, verlaufen werden, im Kistenverpackt nach den neuesten Bestimmungen nach Leipzig verschickt werden müssen, um hier daraufhin untersucht zu werden, ob der Sortiment nicht etwa Unfug getrieben hat, und daß dann die Kisten von hier aus weitergehen oder etwa gar wieder an den Sortiment in Berlin oder Hamburg zurückgehen sollen. Ich weiß nicht, wie die Außenhandelsnebenstellen sich das denken, und welches Personal notwendig sein soll, um diese Arbeit zu bewältigen. Ich habe neulich das Glück gehabt, eine größere Bestellung einer großen Kiste zu expedieren. Es handelte sich um Antiquariat. Ich müßte diese ganze Kiste an die Außenhandelsnebenstellen nach Leipzig schicken. Herr Selke würde sie ansehen und seinen Leuten sagen: Untersucht das! Die Kiste müßte dann geöffnet, und sie müßte sachgemäß wieder verschlossen werden. Wer garantiert mir, daß das richtig geschieht?

Welcher Verlust entsteht dadurch? Wer zahlt die Umlösen der Expedition nach Leipzig und von dort nach dem Ausland? Das sind doch Fragen, die unter allen Umständen geklärt werden müssen. — Also auch hier ist wieder eine Einschränkung und Erschwerung des Verkehrs, die beinahe unerträglich geworden ist, besonders für die Firmen, die größeren Export haben.

Auch die nachträgliche Beifügung der Ausfuhrbewilligung, die in fertigen Sendungen auf die Faktur geklebt werden muß, ist meiner Ansicht nach in vielen Fällen gar nicht möglich, wenn die Post- und Frachtkosten fertig daliegen; denn es muß alles auseinandergerissen werden, es müssen die Gewichte festgestellt werden usw.

Ich fasse diese Punkte kurz zusammen: Eine Sperrfrist für derartige Sendungen muß unter allen Umständen festgesetzt werden, — eine Sperrfrist für Sendungen, die vor einem bestimmten Termin vom Kunden bestellt worden sind und aus irgend einem Grunde nicht früher expediert werden konnten. (Zuruf: Eggers!) Daß diese Sperrfrist auf Anfang oder Mitte Mai, wie ausgeführt worden ist, festgesetzt wird, halte ich für ausgeschlossen; denn wie ich aussöhne: ich habe heute noch nicht ein Paket zurück, das ich im März aufgegeben habe, weil das Paketpostamt es nicht ausfindig machen kann, und es ist möglich, daß es erst im Juni oder August geliefert wird. Wie arbeiten denn die Paketpostämter? Um ein verlorenes Paket von Gustav Fischer streite ich mich schon seit Dezember herum; heute ist noch keine Klärung geschafft.

Meine Herren, die Richtlinien geben keinerlei Anhalt, in welcher Weise die von der Valutaordnung nicht betroffenen Staaten — ich nenne z. B. Österreich, den Balkan, Polen usw. — eigentlich hinsichtlich der Privatverkäufe behandelt werden sollen. Die Verordnung und die Richtlinien schweigen sich darüber vollkommen aus. Es wird weder gesagt, ob die Ausfuhr in jedem Falle gestattet ist, ob noch die Ausfuhr genehmigung einzuholen und beizubringen ist, noch ob eine Abgabepflicht besteht usw. Darüber steht nichts in irgend einer Verordnung, und ich möchte auch hierüber um eine Auskunft bitten.

Die übrigen Erschwerungen, die in Frage kommen, will ich vorläufig einmal beiseite lassen, um zu einem wichtigen Kapitel überzugehen, nämlich zu dem des persönlichen Verkehrs des Sortimenters in seinem Lande mit dem Auslandskunden. — Meine Herren, es wird bei uns unendlich häufig vorkommen, daß der Ausländer, der in Deutschland reist, seine Bücher persönlich im Laden kauft. Wie sollen wir diesen Ausländer, der hier kauft und nachher seine Bücher verschicken will, behandeln? Eine Reihe von Verlegern sagen: du mußt dem Manne auch die 300 oder 500 Prozent Valutaufschlag abnehmen. Die Herren, die derartige Ratschläge geben, zeigen, daß sie vom Betrieb eines Sortiments nicht die geringste Ahnung haben. Es ist nicht möglich. Der Ausländer, der in Deutschland ist, weiß ganz genau, daß er hier die Bücher billiger bekommt als mit 300 bis 500 Prozent Valutaufschlag. Wir nehmen auch bei Ausländern, die wir als solche erkennen, vielleicht 100 Prozent Valutaufschlag. Die bekommen wir. Aber was darüber hinausgeht, bezahlt der Ausländer nicht. Wird ihm mehr abgesfordert, so geht er zum gefälligen Nachbar, und der gefällige Nachbar, der sich weniger um die Dinge kümmert, verkauft ihm die Bücher eben zum billigeren Preise. Es kann ja auch nicht von einem Verkäufer in einem Sortiment verlangt werden, daß er den Ausländer ohne weiteres als solchen erkennt. Man kann da sehr schlechte Erfahrungen machen. Es kann ein Ausländer sein, der nachher mit der hohen Auslandforderung des Sortimenters zum Bucheramt läuft, und der Sortimentier kann in Teufels Küche kommen, wenn er derartige Aufschläge im Laden nimmt. Die Aufträge können auch durch Fernsprecher oder brüderlich erfolgen: zu senden nach der nächsten Straße, nach einem Vorort oder sonstwohin. Wir sind also gar nicht davor gesichert, daß ein Ausländer nicht diese Bücher bekommt.

Wenn nun der Ausländer die Bücher im Laden gekauft hat, dann — wird mir wahrscheinlich Herr Selle erwidern — bekommt er sie nicht hinaus ins Ausland, in seine Heimat. Ja,

meine Herren, ich habe in unzähligen Fällen Bücher an Ausländer verkauft, die mir lächelnd erwidert haben: Seien Sie ganz ruhig, ich bekomme meine Bücher hinaus, verlassen Sie sich darauf! Und ich bin der festen Überzeugung, daß jeder Ausländer die Bücher hinausbekommt, denn noch kein Ausländer ist zu mir gekommen und hat gesagt: »Hilf mir, ich kriege sie nicht hinaus!« Also es gibt Mittel und Wege, um sie hinauszubekommen, sei es durch einen guten Freund in der Gesandtschaft oder in irgendeiner fremdländischen Kommission, die in Berlin oder anderswo sitzt, sei es dadurch, daß der Kunde seinen Namen hineinschreibt und das Buch als Antiquariat hinausbringt, sei es in irgend einer andern Form. Jedemfalls umgangen wird vom Privatpublikum die Auslandverkaufsordnung in einer weit größeren Anzahl von Fällen als vom Buchhandel. Als uns seinerzeit die Verkaufsordnung vorgelegt wurde, hieß es: Das Hinausbringen von Büchern durch Privatkunden ist überhaupt ausgeschlossen; es muß dann eben alles durch den betreffenden Sortimentier gehen. Davon ist man abgegangen, und man hat den Privatkunden die Möglichkeit gegeben, die Sachen auszuführen. Wie sollen wir es jetzt machen? Sollen wir den ausländischen Käufer überhaupt darauf aufmerksam machen, daß es verboten ist, Bücher auszuführen? Oder sollen wir das verschweigen? Machen wir ihn darauf aufmerksam, dann wird er voraussichtlich nicht bei uns kaufen, sondern beim Nachbar; verschweigen wir es, und er hat nachher Schwierigkeiten an der Grenze, so wird er die Bücher zurückbringen und sagen: »Wie kommst du dazu, mit das zu verschweigen? Du hast dolos gehandelt, indem du das nicht gesagt hast.« Wird überhaupt an der Grenze eine Kontrolle ausgeübt auf Bücher hin, die im Privatgebrauch sind? (Zustimmung.) — Ich kann es mir nicht denken; denn die Leute bekommen doch alles hinaus.

Wie ist es nun, wenn ein Käufer die Bücher selbst mitnehmen will, wenn er sie z. B. auf der Reise studieren will, und er kann sie nicht hinausbringen? Muß er dann tatsächlich den ganzen Valutaufschlag zahlen, oder wie ist ein solcher Käufer zu behandeln? Es kommt sehr häufig vor, daß Käufer monatelang in Deutschland herumreisen, in Hamburg, Halle, Danzig usw. Bücher eingekauft haben und uns die Sachen als Beipack geben. Sie sagen: Ich kaufe das; packen Sie mir dies bei! Wie sind diese Bücher bei der Fakturierung zu behandeln? Sind sie einfach als Beipack zu bezeichnen? Ist die Außenhandelsnebenstelle damit zufrieden? Auch da wäre die Möglichkeit einer Umgehung der Vorschriften gegeben; denn dann würden wir einfach soviel Beipack erleben, wie es gar nicht gibt. — Auch diese Frage muß geklärt werden.

Es gibt heute ferner sehr viele Ausländer, die dieses Ausfuhrverbot noch nicht kennen. Wie ist diesen überhaupt beizubringen, daß ein derartiges Ausfuhrverbot besteht?

Eine sehr wichtige Frage ist die Versendung der Zeitschriften, und auch die hat uns heute morgen eingehend beschäftigt. Nach der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen bleiben Zeitschriften unberüht, sofern der Verleger nichts anderes bestimmt. Das Postmagnetenblatt sagt unter dem 13. März:

Dem Ausfuhrverbot unterliegen nicht Druckschriften, deren Bezug durch das Postzeitungsamt erfolgt, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsdrucksachen, Preislisten usw. Bevor daher eine Sendung in Buchform wegen des Fehlens der Ausfuhrbewilligung an den Absender zurückgegeben wird, ist möglichst in weitem Umfang zu prüfen, ob die Sendung trotz der Buchform die Eigenschaft einer Zeitschrift usw. besitzt.

Auch in Buchform können Zeitschriften, wenn das Postmagnetenblatt richtig unterrichtet ist — und man sollte das annehmen — ohne Ausfuhrbewilligung exportiert werden, und wieviel der Begriff Zeitschrift gefaßt sein kann, wissen wir alle. Auch hierüber fehlen irgendwelche Richtlinien.

Nach dieser Mitteilung des Nachrichtenblattes sollte man also annehmen, daß im allgemeinen derartige Zeitschriftensendungen, die vielleicht den Stempel Zeitschriften tragen, an der Grenze überhaupt nicht beanstandet werden, vielleicht von einzelnen Stichproben abgesehen, — daß die nicht festgehalten und geöffnet werden. Wenn aber nun in dem Artikel »Verkehr mit der

Außenhandelsnebenstelle im Börsenblatt Nr. 67 unter der Abteilung *Reisen* im Gegensatz zu dieser Mitteilung im Postnachrichtenblatt verlangt wird, daß auch die Fakturen zu diesen Restsendungen der Außenhandelsnebenstelle zur Bewilligung einzureichen sind, meine Herren, wie sollen wir dann dieser unglaublichen Mehrarbeit gerecht werden? Das ist ja überhaupt gar nicht denkbar bei einer großen Zeitschriftenkontinuation. Wie denkt sich die Außenhandelsnebenstelle unsere Arbeit und die Arbeit, die für sie dadurch entstehen müßte? Auch über diese Restsendungen werden wir noch Weiteres erfahren müssen.

Herrner: wie wird es gehandhabt bei der Berechnung von Zeitschriften? Soll tatsächlich nur das erste Heft berechnet werden, und sollen alle übrigen unberechnet hinausgehen, oder muß eine Teilstrecke stattfinden? Das ist doch sehr wichtig. Für die Frage des Verlustes einer Sendung namentlich würde dann die erste Sendung mit der Berechnung der Post gegenüber einen erheblichen Wert repräsentieren, und die Sendungen mit Restfakturen würden als wertlos behandelt werden, etwa als Muster ohne Wert.

Dann gehe ich zu einem andern Kapitel über, das der Klärung bedarf. In der Liste, die der Börsenverein allwöchentlich herausgibt über die Umrechnungskurse, fehlen eine ganze Anzahl von Ländern, nach denen ein lebhafter Export besteht. Ich erinnere z. B. an China, Griechenland, Portugal und andere. Nun gibt die Außenhandelsnebenstelle in Leipzig die Auskunft: »Ja, ihr müßt diese wie Länder mit entsprechender Währung behandeln, also z. B. Griechenland mit französischer Frankentwährung, China mit englischer Währung usw.« Die Exportfirmen machen aber die Erfahrung, daß z. B. die Griechen durchaus nicht in französischer Währung bezahlen — die bezahlen fast immer mit Scheinen auf London —, und daß die Chinesen nicht in englischer Währung, sondern mit Scheinen auf Paris bezahlen. Wie verhält man sich dazu? Da müßte doch die Sache ganz anders berechnet werden, als die Außenhandelsnebenstelle es anweist. Mit Japan besteht kein Geldverkehr. Japan kann überhaupt Geld nach Deutschland nur auf verschiedenen Umliegenden schicken. Also weiß man tatsächlich nicht, wie man die Sache berechnen soll.

Völlig zuschlagfrei sind merkwürdigweise gelassen worden die Balkanstaaten wie Bulgarien, Rumänien, die Türkei usw. Es ist aber ganz sicher, daß die rumänische Valuta erheblich besser ist als die finnische. Rumänische Sendungen erfordern keinen Aufschlag, finnische aber einen ziemlich erheblichen. Das türkische Pfund hat heute einen Wert von etwa 80 Mark. Warum belegt man die türkischen Sendungen nicht mit einem Valutaaufschlag? Weil es unsere Freunde ehemals gewesen sind, oder aus welchen Gründen? — Das sind alles Fragen, die der Beantwortung harren.

Meine Herren, die Anwendung des Umrechnungskurses ist sehr schwierig, und das ist das Kapitel, das den Sortimenten am schmerzlichsten berührt. Die Herren Verleger vergessen fast in allen Fällen, daß eine Sendung, die Ihnen heute bestellt wird, um nicht gestern ausgegeben worden ist, daß man sich also nicht immer nach der letzten Nummer des Börsenblatts richten kann, daß die Umrechnungskurse enthalten, sondern daß diese Bestellung vielleicht Wochen- oder monatelang unterwegs ist. Hinzu kommt, daß das Angebot vielleicht vor drei oder vier Monaten vom Sortiment auf Grund des damaligen Kurssstandes und der damaligen Tabelle gemacht worden ist. Nun kommt die Sendung, nun hat sich der Kurs und der Valutaausgleich erheblich geändert. Der Verleger besteht auf seinem Schein und verlangt die Umrechnungssumme, die gerade an dem Tage des Eingangs der Bestellung für ihn gültig ist. Auch da gibt es fortwährend Schwierigkeiten. Wenn jemand eine Sendung zusammestellt, die von drei Verlegern zu bestellen ist, und die zu drei verschiedenen Seiten ausgegeben wird, so zahlt er vielleicht für die eine Sendung 400 Prozent, für die andere 480 Prozent, für die dritte 550 Prozent. Also es gibt einen Mischmasch sondergleichen, der dem Auslandkunden nicht klargemacht werden kann.

Aber die Zeitschriften habe ich schon gesprochen. Meine Herren, wie mache ich es bei Abonnenten, die mehrere Zeitschriften abonnieren, wenn die Zusätze voneinander abweichen, also wenn bei einer Zeitschrift ein Zusatz von 300 Prozent in Betracht kommt, bei einer andern ein solcher von 400 Prozent? Dem Auslandkunden ist das nicht klarzumachen, der versteht eine solche Gesetzgebung einfach nicht.

Nun kommt die Meldepflicht der Auslandläufe. Dieser § 11 der Verkaufsordnung ist geradezu ein Fallstrick für die Ehrlichkeit des Exporteurs. Selbst beim besten Willen können Feststellungen, ob ein Buch drei oder sechs Monate auf dem Lager ist oder nicht, in einem großen und lebhaften Sortiment nur mit allergrößter Mühe gemacht werden, und wenn der Verleger heute die Meldepflicht gleich bei der Bestellung oder unmittelbar nach der Sendung verlangt, so ist diesem Verlangen in vielen Fällen gar nicht gerecht zu werden.

Ich möchte eine ganze Reihe von Wünschen zurückstellen. Ich will nur eins noch sagen: Die Meldungen des Sortimenters an die Außenhandelsnebenstelle und die Adressen seiner Kunden sollen, wie ich erfahren habe — ich nehme an, daß das nur Gerüchte sind —, an den Verleger zu Kontrollzwecken mitgeteilt werden. Ich kann mir das nicht recht vorstellen. Ich würde nämlich dann in der allerschärfsten Weise dagegen protestieren müssen, nicht um dem Sortimentier etwa die Möglichkeit zu geben, Hinterziehungen zu veranstalten, sondern weil wir es unter allen Umständen vermeiden müssen, daß der Börsenverein oder irgend eine Reichsstelle sich dazu hergibt, sich als Zwischenglied zwischen Sortiment und Verlag einzuschließen, und daß die Außenhandelsnebenstelle gewissermaßen — ich kann mich nicht anders ausdrücken — dem Verlag Blütteldienste leistet. Ich müßte energisch Einspruch dagegen erheben und würde sogar an die Regierung herangehen, wenn etwas Derartiges möglich wäre. Ich halte es aber für ausgeschlossen. Ich habe jedoch vernommen, daß eine derartige Absicht besteht.

Es ist heute morgen mitgeteilt worden, daß die ehemals auf 2 Prozent bemessene Abgabe an das Reich neuerdings auf 6 Prozent erhöht sein soll. Ich weiß nicht, ob das stimmt. (Zuruf: 8 Prozent!) — Oder sogar auf 8 Prozent. Es ist natürlich ganz ausgeschlossen, daß der Sortimentier diese erhöhte Abgabe zahlen kann und wird. Also auch da müßte der morgigen Hauptversammlung ein Antrag vorgelegt werden, daß in irgend einer Form diese Abgabe, die ja unter Umständen in vier Wochen auf 20 Prozent gestiegen sein könnte, zwischen dem Verlag und dem Sortiment geteilt wird, und ich möchte den Vorstand des Börsenvereins bitten, schon jetzt einen Eventualantrag vorzubereiten, der morgen in der Hauptversammlung zu stellen und zu vertreten wäre, daß auf Grund des § 21 der Satzungen die Verkaufsordnung in dieser Hinsicht sofort abgeändert werden kann, wenn eine derartige erhöhte Abgabe nötig wird. (Hofrat Dr. Meiner: Das ist schon akzeptiert worden!) — Nein. (Hofrat Dr. Meiner: Bis zu 8 Prozent!) — Es ist uns aber damals gesagt worden: es wird nicht über 2 Prozent hinausgehen. Es ist ausgeschlossen, daß das Sortiment diese 8 Prozent bezahlt. (Zuruf vom Tische des Börsenvereinsvorstandes.)

Dr. Alfred Baer (Frankfurt a. M.): Meine Herren, ich will Sie nicht lange aufhalten. Ich stimme vollkommen den Ausführungen meines Vorfredners zu, und ich spreche im Namen und als Vertreter der Antiquare und Exportbuchhändler. Die Beschwerden über die Ausfuhrbestimmungen sind Legion. Ich habe ein ganzes Altenbündel darüber, will Sie aber im einzelnen nicht damit belämmern. Ich könne die Ausführungen meines Vorfredners noch nach vielen Richtungen hin vervollständigen. Die Antiquare und Exportbuchhändler haben soeben ihre zweite ordentliche Generalversammlung abgehalten und sind zu der Einsicht gekommen, daß die Ausfuhrbestimmungen in der Form, wie sie jetzt vorliegen, undurchführbar und schädlich für den deutschen Buchhandel sind. (Sehr richtig!) Ich will Sie nur auf zwei Punkte hinweisen.

Dass die Bestimmungen undurchführbar sind, ergibt sich aus folgender Verfügung der französischen Militärbehörde, die jetzt in meiner Vaterstadt Frankfurt bekanntgegeben wurde: «Es ist jedem Kaufmann, Industriellen und überhaupt jeder Person, die

## Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Bücherei.

### A. Bibliographischer Teil.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.  
 \* = die Firma des Einzelhändlers ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschätzt.  
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.  
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verdeckt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.  
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Hoff) E. Barth's Verlag in Wien.

Cains, Hugo: Die Beschau. Eine Ghettogeschichte. (93 S. m. Abb.) 8°. '20. Pappbd. 6.—  
 Smekal, Rich.: Grillparzer u. Raimund. Funde u. Studien. Mit 15 Bildbeil. (253 S.) 8°. '20. Pappbd. 15.—  
 Lorén, Harald: Der vermisste Millionär. Ein Detektivabenteuer u. andere. (Argus-Bücher.) (117 S.) 8°. '19. 2. 50

Bre) Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft  
f. Deutschland in Elberfeld.

Schreit, Elias: Krankenheilung durch d. Glauben. 5. Aufl. (15 S.) 8°. '20. —, 65

Tho) Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H.  
in Berlin.

Herk, Joh.: Die Flucht vor d. Linde. (16 S.) gr. 8°. '20. 1.—  
 Prezang, Ernst: Das Vortragsbuch. Ernst u. heitere Gedichte f. Arbeiterfest. Mit e. Einleit.; Die Kunst d. Vortrags. Ausgew. u. eingel. (144 S.) 8°. o. J. [20]. 9.—

Hof) Ferdinand Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.  
 Nachgal, Albert: Freiheit. (132 S.) 8°. '20. 10.—

Hue) Engert & Schlosser in Frankfurt (Main).

Pfeiffer-Rupp, Franz, Dipl.-Kfm.: Die Standortsfrage d. Baumwoll-Industrie in Deutschland. Mit e. Anh.: Die Stellung des Handelsvertreters. (163 S.) gr. 8°. '20. 20.—

Rit) Theodor Fischer in Freiburg i. Br.

Bücherei f. Bienenkunde. Hrsg. v. Ludwig Armbruster. 4. Bd. gr. 8°.  
 Armbruster, Ludwig: Zum Problem d. Bienenzelle. Eine vergleichende Instinkt-Biologie d. Nestbaues bei Bienen u. Wespen. Mit 42 Textabb., 5 Tab., u. 10 Taf. (X, 142 S.) '20. (4. Bd.) 13. 33 + 50% T.

Gie) Grandh'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Meyer, Dr. Wilh., Dr. (Urania-Meyer): Weltgeschöpfung. Wie d. Welt entstanden ist. (Jubiläums-Ausg.) Mit zahlr. Abb. 53. Aufl. (95 S.) 8°. o. J. [20]. b 4. 80; geb. b 7.—  
 Bell, Th., Dr.: Strafenspolitik. Neue Tiersäulen. 14. Aufl. (VII, 88 S.) 8°. o. J. [20]. b 4. 80; geb. b 7.—

Gn) A. Friedländer & Sohn in Berlin.

Untersuchungen, Naturwissenschaftliche, d. Sarekgebirges in Schwedisch-Lappland, Geleitet v. Prof. Dr. Axel Hamberg. III. Bd. Botanik. 4. Lfg. Lex. 8°.  
 Tengwall, Tor Ake: Die Vegetation d. Sarekgebietes. 1. Abt. (S. 209—436 m. Abb. u. 2 farb. Karten.) '20. (III. Bd. 4. Lfg.) Der in Nr. 172 angegebene Preis ist in schweizerischer Währung zu verstehen.

Bi) Carl Georgi in Bonn.

Ginz, P., Reichsbank: Die Steuergesetze d. J. 1919 u. 20. 5.—7. Heft. 8°.

1. (Doppelheft.) Die Reichsabgabenordnung (einschließlich, Reichsfinanzverwaltungsgesetz). Gemeinverständl. Darstellung u. Anleitung zu Steuererklärungen. (116 S.) '20. 2.—+ 30% T.  
 2. Das Gesetz üb. d. Reichsknotopfer (vom 31. XII. 1919). Gemeinverständl. Darstellung u. Anleitung z. Steuererklärung. (55 S.) '20. 2.—+ 30% T.  
 3. Das Reichsumlagesteuergesetz (vom 24. XII. 1919). Gemeinverständl. Darstellung u. Anleitung z. Steuererklärung. (62 S.) '20. 2.—+ 30% T.

Wörterbuch f. den Deutschen Buchhandel. 27. Jahrgang.

8] Friedrich Gersbach, Verlag in Hannover.

Forschungen z. Geschichte Niedersachsens, hrsg. vom histoz. Verein f. Niedersachsen. 5. Bd. 5. Heft. gr. 8°.  
 Sievert, Herm.: Waldbedeckung u. Siedlungsdichte d. Lüneburger Heide im Mittelalter. (VII, 89 S.) '20. (5. Bd. 5. Heft.) 18. 60

Gesundheits-Verlag M. Hurasly in Berlin-Niederschöneweide,  
Berlinerstr. 126.

[Hurasly, Max]: Die Hurasly'sche Wissenschaft. »Hurra — sofort gesund!« (47 S. m. 1 farb. Taf.) 8°. o. J. [20]. 3.—

Koe] Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Steinmüller, Paul: Der Novellenfranz e. Liebe. 2. Aufl. (160 S.) II. 8°. '20. b 7.—; Pappbd. b 10.—

Wal] D. Gundert in Stuttgart.

Sapper, Agnes: Erziehen ob. Werbenlassen? 2. neu bearb. Aufl. 8.—11. Taus. (272 S.) II. 8°. '20. 12.—; Hlwbd. n. 16.—  
 Spurgeon, Ch. H.: Ich bin d. Herr dein Arzt. Worte d. Trostes f. Kranke, Petrusse u. Notleidende. 6. Aufl. (25.—30. Taus.) (128 S.) 16°. o. J. [20]. 3.—

Mai] Chr. Haase & Co. in Kiel.

Naßbruch, Gustav, Prof. Dr.: Die weltl. Schule. Unt. Mitw. v. Lehr. Franz Greve, Otto Henkrot, Lehrerin Toni Jensen, Lehr. Gehrt Ridders hrsg. (20 S.) 8°. o. J. [20]. 2.—

Alt] Josef Habbel in Regensburg.

Pieisch, Lina: Du mein Wien. Erzählungen. (64 S.) II. 8°. o. J. [20]. 1. 60; Pappbd. 2. 40

Waal, Anton de: Judas Ende. Histor. Roman aus d. Anfängen d. Christentums in Rom. 4., überarb. Aufl. (XVI, 383 S.) II. 8°. o. J. [20]. 15.—; geb. 20.—

Rit] Hanke & Spener'sche Buchhandlung Mag. Palchke in Berlin.

Büchmann, Georg: Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz d. deutschen Volkes, gesammelt u. erläut. v. Georg Büchmann. Fortges. v. Walter Robert-tornow, Konrad Welding u. Eduard Ippel. 26. Aufl., neu bearb. v. Bogdan Krieger. 8., unveränd. Abdr. (XXXIV, 722 S.) 8°. '20. Hlwbd. 60.—; Hldrbd. 90.—

Wal] Johannes Herrmann in Zwiesel.

Hausfreund, Der ev.-luth., auf d. J. 1921. Hrsg. v. Past. i. R. Otto H. Th. Willkomm. 37. Jg. (77 S. m. Abb. u. 1 farb. Sprachkarte.) 8°.

Reuterhefe. (Glockenstimmen z. Reformationsfest.) Nr. 5/6. II. 8°.  
 [Reuter, Martin]: Von d. Freiheit e. Christenmenschen. 2. Aufl. (39 S.) o. J. [20]. (Nr. 5/6.) —, 60

Mau, Heinr., Miss. Dr.: Zum 25jähr. Jubiläum unserer Mission unter d. Tamulenvölke Ostindiens. (13 S. m. 1 Abb.) 8°. o. J. [20]. 1.—

Rümelin, Gustav, Pfr.: Wer sind u. was wollen d. Missionarier. (25 S.) II. 8°. '20. 1.—

Re) Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherhäuser. Eine Sammlung Romane u. Novellen, begt. 1896 v. Joseph Kürschner, hrsg. v. Herm. Hillger. Nr. 1295. II. 8°.  
 Brehmer, Kärrn.: Der Mann m. d. Strappe. 2. Bd. Detektivgeschichten. (62 S.) o. J. [20]. (Nr. 1295.) —, 60

Rit] Gebrüder Höser in Saarbrücken.

Wershoven, Dr. J., Prof. Dr.: Französisch durch Selbstunterricht. Mit genauer Aussprachebezeichnung. (IV, 92 S.) 8°. '20. 8.—

Gesd) Hans Hornung in Hagen.

Hornung's Karte d. Sauerlandes m. eingezeichneten Hauptwanderstrecken, bearb. v. d. Hauptwegeausschuss d. S. G. V. (Umschlag: Hornung's Sauerland-Karte m. eingezeichneten Hauptwanderstrecken, Bezirks- u. Lokal-Wegen d. S. G. V.) 1. Bl. [Neue Aufl.] 64—71,5 cm. o. J. [20]. 5.—

## [S] Hans Hornung in Hagen jetztet:

Hornung's Reiseführer. kl. 8°.

Kneebusch, [Karl], Dr.: Sauerland, Siegerland, Waldeck, Nieder-Hessen, Berg. u. Oberberg Land. Mit 2 grossen (farb.) Übersichts-Karten. Anh.: 1. Die Hauptwanderstrecken d. S. G.-V., zusammenhängend dargest. 2. d. Wintersportplätze, Talsperren, Studenten-, Schüler-, u. Jugendherbergen d. Sauerlandes. 15. Aufl., neu bearb. (324 S.) '20. 10.—

— Obersichtskarte d. Sauerlandes u. benachbarter Gebiete m. eingezeichneten Hauptwanderstrecken. 1:200,000. Östl. u. westl. Blatt 50,5×51 u. 50,5×48,5 cm. Farbendr. o. J. [20]. 4.—

## [S] B. Ragan in Berlin.

Bachmann, Ludwig: Aus vergangenen Zeiten. Bilder aus d. Entwicklungsgeschichte d. prakt. Schachspiels. I. Bd. Die Schachmeister d. Café de la Régence in Paris u. ihre brit. Rivalen. 1. Heft. 8°.

1. Philidor u. seine Zeitgenossen. Mit Bildnis u. 106 Partien. Bearb. nach d. vorhandenen Quellen. (118 S. m. eingedr. Diagr.) o. J. [20]. 12.— + 10% T.

## [S] E. Rarger in Berlin.

Bakolzer, M., Dr.: Vom Erleben d. Gesangstones. (49 S.) gr. 8°. '20. 3. 50

S.-A. a. d. W. Beiträge z. Anatomie, Physiologie, Pathologie u. Therapie d. Ohres, d. Nasen u. d. Halses. 15. Bd.

Cohn, Toby, Nervenarzt Prof. Dr.: Leitfaden d. Elektrodiagnostik u. Elektrotherapie f. Praktiker u. Studierende. Mit 72 Abb. im Text u. auf 6 Taf. 6., vollst. umgearb. u. verm. Aufl. (IX, 226 S.) gr. 8°. '20. 23.—; Hilwd. 30.—

Kleinischmidt, Hans, Prof. Dr.: Therapeutisches Vademeukum f. d. Kinderpraxis. 2. u. 3. verb. Aufl. (IV, 196 S.) kl. 8°. '20. 15.—

Mayr, Franz Xaver, Facharzt Dr.: Studien üb. Darmträgheit (Stuhldurchfall), ihre Folgen u. ihre Behandlung. 2., verm. u. verb. Aufl. (VI, 266 S.) gr. 8°. '20. 24.—; Hilwd. 32.—

## [S] Heinrich Kelling in Nordhausen.

Glogau, Arthur, Garteninj. Wein-, Obst- u. Gartenbau-Lehranst. Lehr.: »Mein Gartenbuch«. Ein Ratgeber f. Gartenfreunde u. Gartenbesitzer. Mit 222 Abb. (VIII, 319 S.) gr. 8°. o. J. [20]. Hilwo. 15.—

Verichtigung der Titelaufgabe in Nr. 172.

Kleinsiedler-Verlag Georg Rappert in Ohsenfurt (Main), (Verleihert nur direkt.)

Glugchristen, Auflärendel. Eine Sammlung wirtschafts- u. lebensreformer. Aufrufe an d. schaffende deutsche Volk. Hrsg. v. Hellmut Kurze. Nr. 1. 8°.

Kurze, Hellmut: Kraft. Kleinwirtschaftsreform. Ein Aufruf an alle, welche Wirtschaft, Wirtschaft, Gesundheit u. Sitten d. deutschen Volkes reformieren wollen. (16 S.) '20. (Nr. 1.) —. 80

## [S] Wilhelm Knapp in Halle.

Eder, J. M., Graph. Lehr- u. Versuchsanst.-Dir. Hofr. Prof. Dr.: Ein neues Grankeil-Photometer I. Sensitometrie, photograph. Kopierverfahren u. wissenschaftl. Lichtmessungen. Mit 12 Textfig. u. 2 (1 farb.) Taf. (48 S.) gr. 8°. '20. 4. 50

## [S] W. Kohlhammer in Stuttgart.

Mantner, Wilh., Dr.: Der Bolschewismus. Voraussetzungen, Geschichte, Theorie, zugleich e. Untersuchung seines Verhältnisses z. Marxismus. (XXIII, 368 S.) gr. 8°. '20. 24.— + 30% T.

## [S] Johann Künstner, Verlag in D. Leipzig.

Künstner's Studenten-Kalender f. d. Schulj. 1920/21. Kleine Ausg. Hrsg. vom Vereine deutscher Lehrer m. Hochschulbildung. (128 S.) 18°. Pappbd. 5. 60

## List &amp; v. Bressendorf in Leipzig.

Ambrosius, Ernst, Dr., u. Ph. Hinkel †: Aus allen Zonen. Erdkunde. Quellenlesebuch. Mit 186 Abb. u. Kartenübers. 2., verb. Aufl. 1.—3. Heft. gr. 8°.

1. Nord-, West- u. Südeuropa. (76 S.) o. J. [20]. 4. 25

2. Mitteleuropa. (S. 77—135.) o. J. [20]. 2. 25

3. Südost- u. Osteuropa. West- u. Nordafrika. (S. 137—199.) o. J. [20]. 3. 60

## [S] Wilhelm Martnet in Neustadt (Haardt).

Henseler, (Emil), Pfälzführer. (Neuer Pfälzführer.) Mit 1 topograph. [Harb.] Karte d. Pfalz u. d. Plan d. Stadt Ludwigshafen a/Rh. [nebst 1 weiteren farb. Karte u. 1 Taf.] Nebst e. Anh.: Die 30 schönsten Tageswanderungen im Rundgang durch d. Pfalz u. Die 30 schönsten Rad- u. Autoahrten quer durch d. Pfalz. 6. Aufl. (VIII, 510 S.) kl. 8°. '20. Lwbd. b 18.—

## [S] H. R. Meyer in Berlin-Wilmersdorf.

Roeck, Emmerich: Manhattan. [Gedichte.] (Titelbild v. Walter E. Gerull.) (7 S.) 8°. o. J. [20]. b 1.—

[S] Mitteldeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. in Heidenau.

Wer war es? Gute Kriminalromane. 40. Bd. II. 8°.

Hausbojer, Matthias: Der Kris des Malaien. Kriminalroman. (8 S.) o. J. [20]. (40. Bd.) —. 10.—

## [S] Neuendorff &amp; Möll Verlag in Berlin-Weissensee.

Leu, Peter: Führer durch d. Abteilung d. Novembergruppe Kunstausstellung Berlin 1920. (31 S.) kl. 8°. o. J. [20]. 1. 50

## [S] St. Oldenbourg in München.

Oetling, C., Dr.: Schmiede u. Schmiedetechnik. Ein Handbuch f. Betriebsleiter, Schmiedemeister u. Studierende. 1. Bd. Lex. 8°.

1. Die Brennstoffe, d. Erwärmungsvorrichtungen f. feste Brennstoffe u. zw. gehör. Messinstrumente. Handelssche Vorrichtungen, Werkzeuge, Maschinen, ausschließlich Druckluftmaschinen, sowie zugehör. Prüfvorrichtungen, Transport- u. Bedienungsmittel. Mit 606 Textabb. (XIII, 608 S.) '20. 90.—; geb. 100.—

## [S] Paul Parey in Berlin.

Krafft, Guido, weil. Prof. Dr.: Lehrbuch d. Landwirtschaft auf wissenschaftl. u. prakt. Grundlage. 3. u. 4. Bd. 8°.

3. Die Tierzüchtung. 11. neubearb. Aufl., hrsg. v. Geh. Steg. II. vorr. H. Prof. Dr. Dr. Gaede. Mit 354 Abb. im Text u. 13 Taf. m. 57 farb. Glasphotodr. (XI, 363 S.) '20. Hilwd. 15.— + 25% T.

4. Die Betriebslehre. 11., neubearb. Aufl., hrsg. v. Geh. Steg. II. vorr. H. Prof. Dr. Dr. Gaede. Mit 40 Abb. im Text u. 3 Taf. m. farb. Boden- u. Wirtschaftsbildern. (XI, 363 S.) '20. Hilwd. 15.— + 25% T.

## [S] Justus Perthes in Gotha.

Hasek, Herm., Dr.: Physikalischer Wandkalender. VII. Abt.: Völker, Sprachen, Staatskunde.

Die Völker Europas. Von [Heinr.] Hertzberg. 4 Bl. Je etwa 81,5×105 cm. Farbendr. o. J. [20].

Der in Nr. 172 angegebene Preis trifft nicht mehr zu, derselbe richtet sich nach der jeweiligen Marktlage.

## [S] Pfarramt in Beiersdorf (Oberlausitz).

Seidel, Ernst, Psr.: Die Gloden d. Heimat. Ein Glodenweihespiel. Den Gliedern d. Lutherkirchjahrt Beiersdorf O.-L. dargeboten am Tage d. Weihe d. drei neuen Bronzegloden u. ausgeführt v. Mitgliedern d. evang. Mädchenbundes u. d. evang. Jungmännervereins. Mit e. Glodenlunde v. Beiersdorf O.-L., d. Bilde d. Lutherkirche in Beiersdr. u. 1 Kunjibl. v. Ludw. Richter: »Der Glodenmeister a. d. Bildern zu Schillers »Lied v. d. Gloden«. (VIII, 32 S.) II. 8°. '20.

II. Mag. Heber, Super. Oserpfr. Dr.: Glodenflänge am Bieleboh. Zwei Predigten aus Anlaß d. Weihe d. 3 neuen Bronzegloden d. Lutherkirche zu Beiersdorf am Bieleboh in d. Jägl. Oberlausitz. I. Weihepredigt üb. d. Glodeninschriften: 1. Son. 5. 4; 1. Kar. 15. 8 u. Fer. 22, 29, am Montag, d. 12. IV. 1920 vor d. Gedächtnishalle d. Lutherkirche, geh. v. Ernst Seidel. II. Festpredigt üb. 1. Kar. 13. 13 u. 14. 1, am Freitag, d. 16. IV. 1920, im Festgottesdienst vor d. Weihegeläut in d. Lutherkirche, geh. v. Mag. Heber. Mit 1 Bl. v. Ludw. Richter a. d. Bildern zu Schillers Lied v. d. Gloden. (12 S.) 8°. '20.

## [S] Politischer Verlag B. Heller in München.

Balogh, Emmerich, Dr.: Das verstümmelte Ungarn. (48 S.) 8°. '20.

Forderungen d. Zeit. Eine Schriftenreihe. Hrsg. v. Drs. [J.] Luebeck u. [Fr. B.] Schäffer. 5. Heft. kl. 8°.

Heyn, Otto, Dr.: Die Noteninflation als Krankheitserscheinung unseres Wirtschaftslebens. (42 S.) '20. (5. Heft.) 2.—

## [S] Preußische Verlagsanstalt in Berlin.

Höhenplan vom Gebiet d. Weser-Elbe-Kanals. 1:300,000. 28,5×65 cm. Farbendr. '20.

## [S] Philipp Neclam jun. in Leipzig.

Neclam's Universalbibliothek. Nr. 2811—2815 a, 3596, 3598 a, 3959—3960 a, 4138—4140 a, 4911—4912 a, 5617 u. 5617 a. II. 8°. b Je 1. 50

Dindlage, Emmy v.: Der heidehäuser. Angela Wilsch u. d. Printz. (Nr. 5017 a.)

Grellgrath, Max, Dr.: Gedichte. Ausgew. u. eingel. v. Dr. Max Rendheim. Mit e. Bildnis d. Dichters. (Neue Ausl.) (224 S.) o. J. [20]. (Nr. 4911—4912 a.)

Meyerbeer, Giacomo: Robert d. Teufel. Roman. Oper in fünf Akten. Dichtung v. Eugène Scribe u. German Delavigne (Thür. Welt). Vollb. Buch. Durchgearb. u. hrsg. v. Carl Gruber. Wittmann. (Operbücher 31. Bd.) (Neue Ausl.) (134 S.) o. J. [20]. (Nr. 3506 u. 3508 a.)

Sabat, Hans, dramatische Werke. Sprachlich erneuert, m. Einleit. u. Notmerkungen versl. v. Karl Pannier. 2. Bd. Ausgew. Nachdrucksstücke des Hans Sabat. (Neue Ausl.) (223 S.) o. J. [20]. (Nr. 3059—3060 a.)

Spielhagen, Frdr.: Was d. Schwalbe sang. Roman. (Neue Ausl.) (336 S.) o. J. [20]. (Nr. 4128—4140 a.) Geb. in Liebhaberbdd. b n. 12.—

Tolstoi, Graf Leo N.: Anna Karenina. Roman aus d. Russ. (Neue Ausl.) 7. Aufl. überl. v. Hans Moser. 1. Bd. (Neue Ausl.) (597 S.) o. J. [20]. (Nr. 2811—2815 a.)

Weitrich, Luise: Die vom Rosenhof. Roman. 4. Aufl. (287 S.) 8°. b 8.—

Wester, Luise: Die vom Rosenhof. Roman. 4. Aufl. (287 S.) 8°. b 8.—; Pappbd. b 8.—

- Hoff]** Ernst Reinhardt in München.  
**Marcus, Ernst:** Kant's Welgebäude. Eine gemeinverständl. Darstellung in Vorträgen. 2. verb. u. verm. Aufl. (272 S.) Lex.-8°. '20. 7. 50; geb. 10. —
- Friedrich Rothbarth, Verlagsbuchhändl. in Leipzig.
- Kreuzer, Guido:** O Fraue, wundersüße! Roman. (320 S.) II. 8°. o. J. [20]. b 10. —; geb. b 14. —
- Schmid, Hedda v.:** Ein Liebestraum. Roman. (256 S.) II. 8°. o. J. [20]. b 8. —; geb. b 12. —
- DR]** Hermann Schrödel Verlag in Halle.  
**Graewe, M., Sem.-Lehr.:** Die tägl. Wiederholungsübungen im Rechnen. Eine Ergänzung jedes Rechenheftes f. d. Hand d. Lehrers. (90 S.) 8°. '20. 3. 20 + 20% T.
- Heinemann, R., Welt.:** Die preuß. Mittelschule. Was sie ist u. was aus ihr werden soll. Eine wicht. Frage f. alle, die m. zu entscheiden haben, sowie auch f. viele Eltern u. Lehrherren. (75 S.) gr. 8°. '20. 1. 90 + 20% T.
- Mittalder, A.:** Praxis d. grundlegenden Mechanikunterrichts. I. ZL (Zahlenraum bis 20.) a. neu bearb. Aufl. (XXXII, 248 S. m. Fig.) gr. 8°. '20. 9. — + 20% T.; geb. 10. — + 20% T.
- Schrödel's Lehrer-Kalender u. pädagog. Jahrbuch f. d. J. 1920.** 30. verm. Jg. (100 S.) II. 8°. Pappbd. —. 80 + 20% T.
- Mittelschullehrer-Kalender u. pädagog. Jahrbuch f. d. J. 1920. 1. Kl.: Jahresnotizbuch. 8. Jg. (100 S.) II. 8°. Pappbd. —. 80 + 20% T.
- Seminar-Kalender u. pädagog. Jahrbuch f. d. J. 1920. 21. Jg. (100 u. XII S.) II. 8°. Pappbd. —. 80 + 20% T.
- Wag]** J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.  
**Schweizer's Textausgaben m. Anmerkungen.** II. 8°.
- Gallenberg, A., Minist.-R. u. G. Greif, Geh. Admir.-R. Abt.-Chef: Reichs-Befreiungsgesetz vom 30. IV. 1920 m. Einleit., Erläut., Beispiele u. Tab. (276 S.) '20. b 11. 10
- G]** W. Spemann in Stuttgart.  
**Spemann's Alpen-Kalender 1921.** [10. Jg.] [Abreißkalender.] (I, 127 Bl. m. Abb.) gr. 8°. b 6. 45  
**Stadien, Münchener.** z. Psychologie u. Philosophie, hrsg. v. Prof. Drs. Oswald Külpe u. Karl Bühler. 5. Heft. gr. 8°.  
 Magaz. Alois, O. S. B.: Die Enge d. Bewusstseins. Eine experimentell-psycholog. Untersuchung. (XX S. u. 8. 497-667.) '20. (5. Heft.) 10. —
- E]** Staatspolitischer Verlag in Berlin.  
**Schulze-Praelzer, Gerh.:** Der ewige Umsturz. Drama. (63 S.) gr. 8°. '20. 6. —
- Verh]** Stämpfli & Cie. in Bern.  
**Pestigabe f. Emil Zürcher zu seinem 70. Geburtstage (11. VI. 1920).** Dargebracht v. Freunden u. Schülern. (III, 195 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. '20. Fr. 12. 50  
 Die Preisangabe in Nr. 164 ist in Schweizer Währung zu verstehen.
- Wag]** Strecker & Schröder in Stuttgart.  
**Mörtsle:** Gedichte, m. neun Scherenschnitten v. Maria Jus (auf 9 Taf.). (XII, 178 S.) II. 8°. o. J. [20]. Pappbd. 10. —
- G]** Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus in Reichenberg.  
**Lothring, Herm., Telz.:** Gesetzgeberische Maßnahmen f. d. Durchführung d. inneren Besiedlung im Gebiete d. tschechoslowak. Republik. Die Schaffung e. Bodenamtes. Die Sicherung d. Bodens f. Klein- und Binsgründler. (13 S.) Lex.-8°. o. J. [20]. † 1. 50  
 S. a. d. Land- u. forstwirtschaftl. Mitteilungen. 1919.
- Wag]** Theosophischer Kultur-Verlag in Leipzig.  
**Bücherlei, Oskar.:** Ergebnisse d. okkulten Forschung. 1. Bd. 8°.  
 Wagner, Erh.: Wo sind d. Toten? u. Sehen wir sie wieder? Mit bes. Berücks. d. Gefahren d. Hypnose, d. Suggestion, d. Spiritualismus u. d. Mediumschaft auf Grund eigener Beobachtungen mitgeteilt. (96 S. m. 1 Fig.) '20. 5. 50
- Koe]** Eugen Ulmer in Stuttgart.  
**Engels, Otto, Oberinsp. Dr.:** Die Ernte-, Konservierung- u. Zubereitungsmethoden d. Butterstoffe u. a. zeitgemäße Fütterungsfragen. I. Kl. Allgemeine Regeln u. Maßnahmen z. Steuerung d. Butterprodukt. Die Bedeutung d. natürl. u. künstl. Trocknung u. d. verschiedensten Methoden d. Konservierung d. Butterstoffe. (IV, 66 S.) 8°. '20. 6. —
- Aramowitsch, Mich., Priv.-Doz. Dr.: Graphische Darstellung d. Thilinen'schen Intensitätstheorie. Antrittsrede, geh. an d. Staatswissenschaftl. Fakultät d. Universität Tübingen am 15. XI. 1919. (S. 201-219 m. 8 Abb.) Lex.-8°. o. J. [20]. 1. 50  
 a. a. Wühlungs landwirtschaftl. Zeitung. Nr. 1920.
- Ganghofer, Ludwig:** Das Märchen vom Karjunkenstein. Eine wunderl. Geschichte f. kleine u. große Kinder. Illust. v. Arpad Schmidhammer. 11. Aufl. (172 S.) 8°. o. J. [20]. Pappbd. b 15. —
- Hartwig, Georg (Emmy Noepfel):** War ich geblieben doch! Roman. 9. Aufl. (281 S.) 8°. o. J. [20]. b 15. 50; Pappbd. b 20. —
- Kamerad-Bibliothek.** [12. u. 22. Bd.] II. 8°.
- Noehle, Reinhard:** Unter Bullerbüts Tieren. 11. Aufl. (V, 200 S. m. Abb. u. Titelbild.) o. J. [20]. (22. Bd.) Pappbd. b 15. —
- Treller, Franz:** Der Gefangene des Almara. 18. Aufl. (V, 210 S. m. Abb. u. Titelbild.) o. J. [20]. (12. Bd.) Pappbd. b 15. —
- Taschenbücher, Illustrirte, f. d. Jugend.** Gr. v. d. Ned. d. Guten Kameraden. (39. Bd.) II. 8°.
- Martin, Delia:** Der Pilzammler. Mit 2 Taf. farb. Abb. 9.—13. Tauf. (119 S.) o. J. [20]. (38. Bd.) Pappbd. b 5. —
- Koe]** Verlag Adolf L. Herrmann in Berlin.  
**Reich, Erich, Fachsch.-Lehr. u. Mag. Commens., Fortbildungssch.-Lehr.:** Das Handelswissen des Droisten. Lehrbuch f. d. Unterricht an Droisten-Fachschulen u. z. Gebrauch in d. Praxis bearb. (140 S.) gr. 8°. '20. Pappbd. 11. —
- Metzendorf, Georg, (Archit. Prof.):** Kleinwohnungsbauten u. Siedlungen. (Die Gartenstadt Margarethen-Höhe, Margarethe Krupp-Stiftung, bei Essen. Die Gartenstadt Hüttelau sowie weitere Siedlungsprojekte u. Einzelhäuser. Bebauung v. Architekt Professor Georg Metzendorf.) (VI, 154 S. m. Abb.) 31×22,5 cm. '20. 40. —; Pappbd. 48. —
- Wal]** Verlagshaus der deutschen Baptisten J. G. Onden Nachf. G. m. b. H. in Kassel.
- Bethge, Frdr.:** Das Hohelied d. Liebe. 1. Korinther 13. Ausgelegt. 4. Aufl. (197 S.) 8°. '20. b 4. —; Pappbd. b 5. —
- Burrage, Henry S., D.:** Getreu bis ans Ende. Eine Erzählung aus d. Täuferbewegung z. Zeit Zwinglis. 4. Aufl. (154 S.) 8°. '20. Pappbd. b 4. —
- Carola ob.:** Reich in Gott. 8. Aufl. (111 S. m. 1 Abb.) 8°. '20. Pappbd. b 4. —
- Ferry, Jeanne:** Herberts Heldenmut. Freie Übers. aus d. Engl. v. Emmy v. Feilitzsch. 4. Aufl. (202 S.) 8°. '20. Pappbd. b 6. —
- Herrmann, J. W., Pred.:** Religionsunterricht. Im Auftrage d. Bauverwaltung bearb. u. d. Baptisiengemeinden in Deutschland dargeboten. (47 S.) II. 8°. '20. b 1. —
- Hertz, Das, des Menschen, e. Tempel Gottes od. e. Werkstatt d. Satans.** In zehn Fig. sinnbildlich dargest. z. Erweckung u. Beförderung d. christl. Sinnes. 14. verb. Aufl. (84 S.) II. 8°. o. J. [20]. b 1. 50
- Hoefs, A.:** Was lieblich ist u. wohl lautet. Ein Buch üb. d. guten Ton. 9. Aufl. (144 S.) 8°. '20. Pappbd. b 5. —
- Le Jeuvre, Amy:** Betty ob.: Kein Einspannerchen mehr. Frei nach d. Engl. v. E. v. Feilitzsch. 3. Aufl. (166 S.) 8°. o. J. [20]. Ölwd. b 5. —
- Gräbchen im Rosengarten. Autor. Übers. v. Emmy v. Feilitzsch. 4. Aufl. (154 S.) 8°. '20. Pappbd. b 5. —
- Neale, J. M., Dr.:** Die ägypt. Wanderer. Eine Geschichte f. Kinder u. Erwachsene aus d. Zeit d. zehnten großen Christenverfolgung. 2. Aufl. (192 S.) 8°. '20. Pappbd. b 50
- Spurgeon, Charles Haddon:** Kleinode göttl. Verheiления ob.: Taschenbuch d. Glaubensbank. Mit aus d. Erfahrung geschöpften Erklärungen auf jeden Tag im Jahre. 11. Aufl. (382 S. m. Titelbild.) 16°. '20. Ölwd. b 5. —
- Reden hinterm Pflug ob.: Guter Rat f. allerlei Leute. Ein Volksbuch. Autor. Übers. v. Pred.-Sem.-Lehr. Joseph Lehmann. 8. Kl.-Instr. Aufl. (176 S.) 8°. '20. Pappbd. b 5. —
- Worte d. Warnung f. d. tägl. Leben. 8. Aufl. (174 S. m. 1 Abb.) II. 8°. '20. Pappbd. b 2. —
- v. B. Meier, J. M. Miller, Th. Gunter u. a.: Der eigene Herd. Gedanken üb. Geschleistung u. Cheleben. Erw. u. bearb. v. A. Hoefs. 12. Aufl. (VIII, 134 S.) 8°. '20. Pappbd. b 6. —
- Worn, Johs.:** Aufstand u. d. Evangelium. Bilder aus d. evangel. Bewegung d. sogenannten Stundismus. (IV, 222 S. m. 6 Taf.) 8°. o. J. [20]. Pappbd. b 8. —
- Weisser, August, Pred.:** Der Adventismus u. d. Sabbatfrage. 2. Aufl. (16 S.) II. 8°. o. J. [20]. b 1. 50
- Bro]** Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.
- Holmann, Karl A., Prof. Laborator.-Leit. Geh. Reg.-R. Dr.:** Lehrbuch d. anorgan. Chemie. 8. Aufl. Mit 122 Abb. u. 7 farb. Spezialtaf. (XX, 744 S.) gr. 8°. '20. 36. —; geb. n. 45. —
- Högl]** Konrad Wittwers Verlag in Stuttgart.
- Amann, Josef, Reg.- u. Steuerr.:** Das bayerische Kataster. Abhandlungen f. d. Geschäftsvollzug im Messungsdienste. Mit 8 Abb. u. 2 Taf. im Text, sowie 10 lith. Kartenbll. (VII, 160 S.) Lex.-8°. '20. —; geb. n. 24. —

- D[er] S[ie]d]** Konrad Wittwer's Verlag in Stuttgart ferner:  
 Conz, G., Prof.: Die wichtigsten Gesetze d. Perspektive in ihrer Anwendung auf d. Zeichnen nach d. Natur. Mit 66 Illustr. 3. Aufl. (VII, 82 S.) 8°. '20. 5.—  
 Gutbier, A., u. L. Brekenbach: Praktische Anleitung z. Massanalyse. 3. neu bearb. Aufl. (XII, 130 S.) kl. 8°. '20. Pappbd. 12.—  
 Schmidt, Oskar, Baugewerkseh.-Prof. Dr.: Chemie f. Maschinen- u. Bautechniker. 8. verb. Aufl. Mit 54 Fig. (VI, 170 S.) gr. 8°. '20. 7.—  
 Weyrauch, Rob., Reg.-Baumstr. Prof. Dr. Ing.: Das techn. Schulwesen. Aufbau, Kritik u. Vorschläge. (30 S.) gr. 8°. '20. 2. 40  
 Windisch, O.: Die Anwendung d. Wagner-Fennel'schen Tachymeters bei Geländeaufnahmen. Zusammenstellung prakt. Erfahrungen f. e. Anleitung z. Gebrauch. Mit 8 Abb. im Text u. 6 Taf., z. Tl. in Farben. (26 S.) Lex.-8°. '20. 3. 50  
 Wittwer's technische Hilfsbücher. 2. Bd. 8°.  
 Frank, W., Strassen- u. Wasserbauamts-Vorst. Dr.-Ing.: Eisenbetonbau. Kurzgefasstes Lehrbuch unt. Berücks. d. Bedürfnisse d. Praxis. 8. neu bearb. Aufl. Mit 160 Abb. (VIII, 327 S.) '20. (2. Bd.) Pappbd. 2t.—

Fortsetzungen  
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

**K[on]z]** G. C. Baumann in Schmiedeberg.

Licht, Zum. Eine Brüderchaftsschrift z. Entwicklung körperl. u. geist. Harmonie. 250. Heft. (42. Bd. S. 97—128 m. Beil.: Dewey, John Hamlin, Die Grundlehren d. christl. Theosophie u. d. Schule Christi. S. 161—176.) 8°. o. J. [20]. 1.—  
Sussr.-Pr. f. 6 Hefte 5.—; Bd.-Ausg. je 4.—

**G[es]ch]** Gustav Fischer in Jena.

Centralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten. 1. Abt.: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier. Parasitenkunde. In Verbindung m. Geh. Obermed.-R. Prof. Dr. R[udolf]. Abel, Geh. Med.-R. Prof. Dr. R[ichard]. Pfeiffer, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. M. Braun, Prof. Dr. Gildemeister hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. O[scar] Uhlwurm u. Geh. Reg.-R. Dr. August Weber. Redakteur. 70. Bd. (Nr. 1/2. 48 S.) gr. 8°. '20. b 60.—

**E[ig]en** Gustav Kiepenheuer Verlag in Potsdam.

Kunstblatt, Das. Hrsg.: Paul Westheim. Jg. 1920. 7. Heft. (32 S. m. Abb. u. 1 Taf.) Lex.-8°. Viertelj. b 24.—; Einzelheft 9.—

**K[on]z** Otto Nahmacher in Berlin.

\*Pflanzen-Heilkunde, Die. Blätter f. naturgemäße Heilkunst u. Lebensweise. Schriftleitung: J. Schubert. 24. Jg. 1920. Nr. 7/8. (16 S.) gr. 8°. Halbj. b 6.—

**G[es]ch]** Hermann Sad, Verlag in Berlin.

Steuer-Rundschau, Neue. Zeitschrift f. d. Praxis d. Steuerrechts. Hrsg.: Rechtsanw. Rich. Becker u. Rechtsanw. Dr. Paul Marxne. 1. Jg. 1919/1920. Nr. 18/19. (24 S. u. 8 S. in 8°.) Lex.-8°. Viertelj. 9. 30

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Zweigniederlassung in Berlin.

Blätter f. d. Fortbildung d. Lehrers u. d. Lehrerin, Unt. Mitw. namhafter Schulmänner hrsg. v. Kreisschulinsp. Alfred Pottag. 13. Jg. 1920. Heft 13. (32 u. 16 S.) gr. 8°. Viertelj. 4.—; Einzelheft —. 75

Steinbruch, Der. Wissenschaftl. Leitung: Bergr. Prof. Dr. A. Steuer. Red u. wirtschaftlich-techn. Leitung: Karl Weiss. 15. Jg. 1920. 14. Heft. (16 S. m. Abb.) 31×22,5 cm. Viertelj. 4.—

**G[es]ch]** Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.

Tapeten-Zeitung. Hrsg.: Hofr. Alxdr. Koch. 33. Jg. 1920. Nr. 13. (10 S.) Lex.-8°. Halbj. b 8.—; Einzel-Nr. 1.—

Berzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
 \* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil  
 T = Teuerungsausgabe.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig. 8520. 37

Zeitschrift für physikal. Chemie, hrsg. v. W. Ostwald, XCV. Bd. Heft 1.

\*Le Chatelier: Kieselsäure und Silicente. Etwa 50 M. geb. etwa 58 M.

Ala Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften Haagenstein & Vogler A.-G. Daube & Co. m. b. H. in Berlin. Holland's Presse. 10 M. U 3

Ashendorff'sche Verlagsbuchh. in Münster i. Westf. 8530  
 Ebmeier: Reichsnatopfer. 2. Aufl. 3 M 60 J.

**G[es]ch]** Biermann in Barmen. 8520. 22

Sauer: Neuer Tag. Gedichte. 7 M. Prachtausg. 16 M. Halblederband 40 M.  
 — Die da Sehnsucht tragen. 7. Aufl. 8 M. Prachtausg. 16 M. Halblederbd. 40 M.  
 — Das heilige Tor. 4. Aufl. 12 M. Prachtausg. 20 M. Halblederband 40 M.  
 — Im Jahreskreis. 3. Aufl. 10 M.  
 — Das ist Leben. 3. Aufl. 10 M.

Vier neue Wandspiele:  
 Sonnenstrahlen — Laß, o Herr, in dieser Zeit Getriebe — Herr des Friedens — Sei lind und leis. Je 2 M 50 J. in Mappe: »Sonnenstrahlen« 10 M.

Vier Wandspiele:  
 Friede wie ein Strom — Veien — Selig preis ich, die da Sehnsucht tragen — Vergiß nicht, Seele, daß du Glück hast. Je 2 M 50 J. in Mappe: »Friede wie ein Strom« 10 M.

Zehn neue Postkarten: Ich hab dich lieb. 2 M 50 J. Acht Weihnachts-Postkarten. 2 M 40 J.

Ein Pfarrfrauenpruch. 3 M.  
 Panzy: Ein neues Reis. 8. Aufl. Geb. 12 M.

Gaspari: Der Schulmeister u. sein Sohn. 10. Aufl. Halbleinen 10 M.

Heidesuh: Das Salz der Erde.  
 — Die Weinands. 5. Auflage.  
 — Berta Strathmann. 6. Auflage.  
 — Ich suchte Ihn. 6. Auflage.  
 Halbleinen je 16 M 50 J.  
 — Lebendige Opfer. 6. Auflage.  
 — Den Weg entlang. 4. Auflage.  
 Halbleinen je 14 M.

Melchers: Die eines guten Willens sind. Halbleinen 20 M.  
 Klemen: In der Fremde. Halbleinen 15 M.

Victor: Heinz Sophie. Halbleinen 15 M.  
 — Ein fröhlicher Mensch. 8. Aufl. Halbleinen 15 M.

Wacker: Burg an der Wupper. Roman. 4. Aufl. Halbleinen 22 M.  
 Wildegg: Um wahre Freiheit. Roman. 3. Aufl. Halbleinen 20 M.

Adolf Bong & Comp. in Stuttgart. 8531

Fischer: Wir ziehen unsere Lebensstraße. Roman. 13 M. geb. 17 M 50 J.

Arnold: Eine kleine Vergnügungsreise. 3 M 20 J.  
 — Fröh auf dem Lande. 1 M 60 J.  
 50% vollrab. T.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin u. Leipzig. 8532

v. Rathusius: Gross. Roman. 11.—20. Taus. 8 M 50 J. geb. in Leinenersatzstoff 16 M. in Ganzleinenband 21 M. in Halbfazanzband 31 M. Luxusausgabe in Halbpergamentband auf Holzfrei-Federleicht-Papier etwa 63 M intl. Luxussticker.

Dr. Eysler & Co. in Berlin. 14

\*Roda Roda, in neuer Ausstattung von W. Trier: Der Schnaps, der Rauchtabak und die verfluchte Liebe. 29.—34. Tausend. 12 M. geb. 16 M.  
 — Die verfolgte Unschuld. 63.—68. Taus. 5 M. geb. 8 M.

Heinr. Geesche in Hannover. 8533

\*Geesche-Berzugsausgabe.  
 \*Geesche: Blühende Hecken. 50. Taus. 24 M.  
 — Fallende Tropfen. 24 M.

B. & W. Fischer Verlag in Altenburg, S.-H. 8534

Hochzeit. Eine Sammlung von Gedichten, Vorträgen, Reden, Trinksprüchen und Liedern zur grünen, silbernen und goldenen Hochzeitsfeier. 8 M.

Josef Habbel, Buch- und Kunstverlag in Regensburg. 8535

Svenson: Nonni und Manni. 1 M 60 J.

Jacob Hegner in Hellerau.	8520	Piloty & Kochle in München.	8534
Gumpenberg: Gespräche. 5 M., in Pappbd. 8 M., in Halbpergam.-Handband 29 M.		*Bauerschmidt: Staatsbürgerliche Belehrung an den höheren Schulen. 4 M.	
Hoffmann & Campe in Hamburg.	Ar. 170, S. 8317	*Buchner: Ortsnamenkundliche Literatur Südbayerns. 3 M.	
Barthol: Lasset uns die Welt gewinnen. 4 M. 50 J.		Franz Schneider Verlag in Berlin-Schöneberg.	I 1-8
Industrieverlag »Juvosa«, G. m. b. H. in Chemnitz.	U 2	Kuher: Wichtelmännchen. Geb. 20 M.	
Wandkalender Deutscher Ingenieure 1921. 10 M. ohne Sammelmappe, 20 M. mit Sammelmappe.		Carl August Tancré in Naumburg a. S.	8536
Steinbachs praktische Lohn-Multiplikations-, Additions- und Kalkulationstabellen. Bd. I, II, III. Preis des Gesamtwerkes 105 M., im Einzelpreis 41 M.		*Edhardt: Professor Steinachs Verjüngungsverfahren. Etwa 5 M.	
Zuse-Verlag in Leipzig.	8535	Ullstein & Co. in Berlin.	8521. U 1
*Goethes Römische Elegien (Erotica Romana). Faksimilereproduktion in 220 nummerierten Exemplaren. In Pappband 400 M., in Leder unter Verwendung alter Stempel mit der Hand gebunden 900 M.		von Zobeltitz: Eine junge Dame von Welt. 51.-55. Tausend. 10 M., in Pappband 15 M.	
Kunstwart-Verlag Georg D. W. Gallwey in München.	8517	Ullstein-Alben für Herbst- u. Wintermoden 1920/21. 5 M. 50 J. — für Kindermoden 1920/21. 5 M. 50 J.	
Künstlermappen des Kunstwerts. Rollwitz-Mappe. Neuauflage. 45 M.		Verlag Uuesma, G. m. b. H. in Leipzig.	8530
		*Ostwald: Die Farbensibel. 4.-5. Aufl. Etwa 20 M.	
		Der Girke Architektur-Verlag G. m. b. H. in Berlin.	8532. 33
		*Bibliothek alter Meister der Baukunst. Bd. 1: Andrea Palladio. 2. Auflage. 90 M.	
		Städtebaukunst alter u. neuer Zeit. Halbmonatsschrift. 3. Quartal. 15 M.	

## B. Anzeigen-Teil.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

## Verlagswechsel

Von der Verlagsbuchhandlung Otto Spamer in Leipzig\*) haben wir die Fachzeitschrift

## Prometheus

Zeitschrift für Gewerbe, Industrie u. Wissenschaft ab 1. Oktober 1920 mit Beginn des 32. Jahrgangs übernommen.

Die Vorräte der Jahrgänge I bis XXXI bleiben im Besitz der Firma Otto Spamer.

Erscheinungsweise: 2 mal monatl. in 24 Heften jährlich.

Preis jährlich: 32.— M ord., 24.— M bar  
halbjährl.: 16.— M ord., 12.— M bar  
vierteljährl.: 8.— M ord., 6.— M bar

Bestellung auf dem Buchhändlerwege ist ab 1. 10. 1920 eingestellt. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

Gegen Einsendung der Postquittung wird der Buchhändlerrabatt sofort in bar vergütet.

Berlin-Friedenau I, Sponholzstr. 7

Verlag Dr. Ernst Valentin.

\* Wird bestätigt:  
Otto Spamer, Leipzig.

Am 10. Juni 1920 ist der Buchhändler Julius Möder als Teilhaber in meine Buch- und Kunsthändlung eingetreten. Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma fortgeführt werden.

Agnes Möder, Buchhandlg., Bremerhaven.

## Stuttgart.

Wir übernahmen die Vertretung und Auslieferung der Firma

Abel & Müller,  
Jugendschriftenverlag,  
Leipzig.  
Süddeutsche Groß-Buchhdg.  
G. Umbreit & Co.

Rudolf Schneider,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung  
Friedland (Böhmen)

Mit behördlicher Bewilligung der Landesverwaltung eröffne ich am hiesigen Platze eine Buchhandlung und beehre mich, dem Verlagsbuchhandel davon heute Kenntnis zu geben. Ich verfüge über gute berufliche Erfahrungen, über beste Beziehungen zum kaufkräftigen Publikum hiesiger Stadt und der Landschaft und hoffe, mein junges Unternehmen einer gedeihlichen Entwicklung zuführen zu können. Die Herren Verleger bitte ich, mir Konto eröffnen und meine etwaigen kommissionsweisen Bestellungen ungekürzt aussliefern zu wollen mit der Versicherung, dass ich meinen Verpflichtungen immer sehr pünktlich nachkommen werde. Ausreichende Betriebsmittel stehen mir zur Verfügung.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm Herr Carl Fr. Fleischer, der von mir immer mit ausreichenden Mitteln zur Deckung meiner festen Bezüge ausgestattet sein wird und sich auch zur Auskunftserteilung über mich und mein Unternehmen bereit erklärt hat.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedland, den 1. August 1920

Rudolf Schneider

**Das Fehlen von  
Preisangaben**  
bei Einsendungen für das Neig-  
keitenverzeichnis des Börsenblattes  
verzögert die Aufnahme und ver-  
ursacht leicht zu vermeidende  
Schreibarbeit. Wir bitten, das  
gesl. zu beachten.

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

In unserem Verlag  
ging über:

### Praktischer Leitfaden für kriminalistische Latbestandsaufnahmen

Von  
**W. Polzer,**  
Polizeikomm. Stät in Graz  
M. 8°. 65 S.  
M. 3.60 ord.

Das Buch eignet sich  
für jedes Organ des  
vollziehenden Polizei- und  
Sicherheitsdienstes.

J. Schweizer Verlag  
(Arthur Sellier), München.

**Verkaufsanträge**

### Antiquariats-Verkauf.

Ich beabsichtige mein umfangreiches  
Bücherei-Lager wegen Lagerraum-  
schwierigkeiten infolge Hausverkaufs  
sofort nur im ganzen nach aus-  
wärtis zu verkaufen. Es besteht in  
der Hauptsache aus latinalischer und  
protestantischer Theologie, Sprach-  
wissenschaft, Rechts- und Staats-  
wissenschaft, Länder- und Volks-  
kunde, Philosophie, Naturwissen-  
schaften, Häus- und Landwirtschaft,  
Musik, Saxonica, Lusatika, Au-  
strina, Bavaria usw. und ist fast  
gut Hälfte noch nicht katalogisiert.  
Besonders für sich selbstständig  
machenende Herren bietet es günstigste  
Gelegenheit bei raschem Zugreifen.  
Voraussetzung Kapital 45.000 M.

Friedrich Klüber,  
Bassau.

**Großbuchhandlung**  
in rhein. Großstadt, Uml. 300.000 M.,  
für 180.000 M., bei 60.000 M. Anz.,  
zu verl. Auftragen unter L. V. 694  
an Rudolf Moisse, Leipzig.

### Ein Unternehmen, einem bekannten Buch- u. Kunstsortiment im be- setzen Gebiet angegliedert, ist zu verkaufen.

Es beschäftigt sich mit dem  
Vertrieb von kunstgewerblichen  
Artikeln und solchen  
des Wandschmucks zum  
Wiederverkauf. Nach zwei-  
jährigem Bestand war es  
unter zielbewußt. Leitung  
einen hohen Nutzen ab,  
der sich noch bedeutend  
steigern läßt. Mittels  
direkter Propaganda und  
Besuch des Vertreters ge-  
lang es, einen großen  
Kundenkreis zu gewinnen,  
der sich hauptsächlich aus  
Firmen des besetzten Ge-  
biets rekrutiert. Es han-  
delt sich hier um ein Ge-  
schäft, das „vom Schreib-  
tisch“ aus geleitet werden  
kann, auch von einer Per-  
sonlichkeit, die nicht den  
Reihen unseres Berufes  
entstammt. Ich denke hier-  
bei in erster Linie an kunst-  
liebende Kaufmännisch be-  
gabte Herren des militä-  
rischen Offizier oder Be-  
amtenstandes oder an  
Berufskollegen, die sich  
zurückgezogen haben, nun  
aber tätig sein wollen und  
müssen. Ein Lager, vor-  
bildlich geführte Bücher,  
Personal ist vorhanden  
und kann mit übernommen  
werden. Neue Anregun-  
gen, Ideen und neue Maß-  
nahmen auf Grund der  
bisherigen Erfahrungen  
werden bereitwilligst zur  
Verwertung mitgeteilt.

Es handelt sich hier um  
eine Gelegenheit, wie sie  
nicht oft geboten wird,  
um eine Gründung, die  
eine große Zukunft in sich  
birgt.

Übernahme kann zum  
1. Sept. 1920 oder 1. Okt.  
erfolgen. Interessenten  
wollen gesl. zweckdienliche  
Fragen stellen oder per-  
sonlich an Ort u. Stelle  
zur Verhandlung erschei-  
nen. Anfragen werden  
erbeten unt. 11 1976 an  
die Geschäftsstelle des  
Börsenvereins.

### Kaufgesuche.

In Bayern wird eine mittlere  
Sortimentsbuchhandlung  
mit Grundstück gegen Barzahlung  
zu kaufen gesucht. Angebote er-  
beten unter Nr. 1957 an die Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins.

### Zu kaufen gesucht: Obst- u. Garten- bauzeitung, Landwirtschaftl. Zeitung, Bienen-Zeitung

oder sonstige Fachzeitschrift, welche  
nicht an den Ort gebunden ist.

Angebote unter Nr. 3544 an  
die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Angebote erbeten unter Nr. 1976  
an die Geschäftsstelle des B.-B.

### Teilhabergesuche.

### Glänzende Kapitalanlage!

Für neues, aussichtsreiches  
Sortiment, Hansastadt, in  
bester, Erfolg verheißender  
Lage, an verkehrreichster  
Hauptstr. (2 große Schau-  
fenster) wird eine stille (ev.  
auch tätige) Beteiligung ge-  
sucht. Schnell entschlossene  
Reise. Schreiben an Anz.  
Vermittl. Adler & Penjetin,  
Hamburg 33, Fußg. Str. 120.

Strebj. Buchhändler, j. St. Teil-  
haber einer Sortimentsbuchhandl-  
ung gut eingeführte

### moderne Buchhandlung,

event. mit angeglied. Papierhandl.  
in größerer Stadt Mittel-, West-  
oder Süddeutschlands zu kaufen.

Angebote erbeten unter Nr. 1976  
an die Geschäftsstelle des B.-B.

### Gerlinger Bücher

### Die klassischen Bücher über sexuelle Hygiene

von Prof. Dr. med. Sev. Ribbing

## Z Gesundes Geschlechtsleben Z

vor der Ehe. / Ein Buch für junge Männer  
Kartoniert M. 3.30, gebunden M. 4.80

**103. bis 110. Tausend**

## Ehe und Geschlechtsleben

Ein Buch für Braut- und Eheleute  
Leicht kart. M. 3.50, geb. M. 5.-

**94. bis 103. Tausend**

**Einmal bar mit 50%**

**Strecker & Schröder in Stuttgart**

Insel-Verlag zu Leipzig



## Dickens Werke

Ausgewählt und eingeleitet von Stefan Zweig

Mit den Federzeichnungen der englischen  
Originalausgaben von Cattermole,  
Hablot K. Browne und anderen  
Taschenausgabe auf Dünndruckpapier  
in sechs Bänden

In Ganzleinen 168 Mark

Durch Neudruck des „Oliver Twist“ sind  
400 Exemplare vollständig geworden; sie  
werden schnell vergriffen sein, und wir empfehlen  
daher baldige Bestellung. — Von den  
Einzelausgaben sind zurzeit lieferbar:

### David Copperfield

Mit 40 Federzeichnungen  
von Hablot K. Browne, Phiz u. a.

\*

### Der Naritätenladen

Mit 73 Federzeichnungen und 8 Initialen  
von Browne, Cruikshank u. a.

\*

### Die Pickwickier

Mit 43 Federzeichnungen  
von R. Seymour, Busch und Phiz

\*

### Oliver Twist

und Weihnachtserzählungen

Mit 76 Federzeichnungen  
von Cruikshank, Leech u. a.

Jeder Band in Ganzleinen 28 Mark

[Z]

Der Insel-Verlag

## Sofort ins Schaufensfer

[Z]

## Künstliche Verjüngung Künstliche Geschlechtersumwandlung

Die Entdeckung Professor Steinachs  
volkstümlich dargestellt

von

**Dr. Magnus Hirschfeld**

Leiter des Instituts f. Sexualwissenschaft, Berlin

Johndorff & Co., G. m. b. H., Berlin NW 87  
Verlangzettel liegt bei

## Preiserhöhung

Infolge der Buchbinderkosten erhöhen wir  
die Grundpreise für gebundene Exemplare nach-  
stehend aufgeföhrter Werke wie folgt:

**Wilh. Ostwald, Mathematische Farben-  
lehre** geb. ₩ 9.—

— **Physikalische Farbenlehre** geb. ₩ 15.—

— **Die Farbschule** geb. ₩ 12.—

— **Goethe, Schopenhauer  
und die Farbenlehre** geb. ₩ 10.—

Der Teuerungszuschlag von 30% bleibt  
ausserdem bestehen.

Leipzig, den 4. August 1920

Verlag Unesma G. m. b. H.

1101\*

# Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

16. Jahrgang

Wir haben uns entschlossen, die seit Anfang d. J. bei uns unter dem Titel  
„Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur“

erschienene neue Folge der

# „Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur“

Zeitschrift für persönliche künstlerische Kleidung,  
Körperkultur und Kunsthandwerk

(mit Schnittmusterbogen)

wieder unter diesem alten, in fünfzehnjähriger Entwicklung bewährten Namen,  
aber in der schönen neuen Ausstattung weiterzuführen.

Die Auslieferung erfolgt weiterhin nur durch  
uns auf Grund der bisherigen Bezieherlisten.

Neu hinzutretende Abonnenten können Heft I und II dieses Jahrgangs nach-  
geliefert bekommen, soweit der Vorrat reicht.

Die zukünftigen Hefte werden in zwangloser Folge erscheinen. Das nächste  
Heft voraussichtlich Mitte August.

Bei Zusicherung forsamer Verwendung stellen wir Probehefte in beschränkter  
Zahl zur Verfügung. Wir bitten, zu verlangen, ebenso Bestellisten usw.

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag  
Karlsruhe / Baden**

Z



# Künstlermappen des Kunstwärts

In neuer Auflage erschien soeben:

## Kollwitz-Mappe

15 auf Karton aufgezogene Kupfertiefdrucke, dazu ein Bildnis der Künstlerin. Text von Ferdinand Avenarius

Ladenpreis Mark 45.—, bar mit 35%

Sortiments-Teuerungszuschlag also unstatthaft

Unsere sämtlichen Künstlermappen werden von jetzt ab zu festen Preisen, nicht mehr unter Berechnung des 50%igen Verlagszuschlages, verkauft. Lieferbar sind zurzeit noch folgende Mappen:

Böcklin-Mappe . . . M. 4.50 ord., 3.— bar  
Bielefeldt, Aus Ostpreußens Not.

Dürer-Mappe . . . M. 11.25 ord., 7.50 bar  
Seuerbach-Mappe, einfache Ausgabe

vergriffen, Geschenkausg. M. 75.— ord., 50.— bar  
Saug, Kriegsbilder von einst.

M. 0.— ord., 4.— bar  
Holbein-Mappe . . . M. 15.50 ord., 9.— bar  
Bonewka, Sommernachtstraum.

Kreidolf-Mappe . . . M. 4.50 ord., 3.— bar  
Michelangelo-Mappen:

I Sixtinadecke

VI Plastische Einzelwerke

je M. 22.50 ord., 15.— bar

II Propheten und Sibyllen

III Jüngstes Gericht

IV Medici-Kapelle

V Grabmal Julius' II.

je M. 15.— ord., 10.— bar

Millet-Mappe . . . M. 15.50 ord., 9.— bar  
Penzoldt, Allerlei Humore. M. 4.50 ord., 3.— bar  
Prellers d. J., Bilder z. Ilias.

M. 4.50 ord., 3.— bar  
Rethel, Auch ein Totentanz. M. 4.50 ord., 3.— bar  
Richter-Mappe I—IV je M. 8.— ord., 5.20 bar

Geschenkausgabe M. 50.— ord., 32.50 bar  
Saalwächter, Pflanzen im Schatten-

bild. . . . . M. 0.75 ord., 4.50 bar  
Samberger-Mappe. M. 7.50 ord., 5.— bar

Schwind-Mappe I—IV je M. 8.— ord., 5.20 bar  
Geschenkausgabe M. 50.— ord., 32.50 bar

Schwind, Sieben Raben. M. 4.50 ord., 3.— bar  
Spiegweg-Mappe. . . M. 7.50 ord., 5.— bar

Steinhausen, Bergpredigt. M. 4.50 ord., 3.— bar  
Thoma-Mappe . . . M. 60.— ord., 40.— bar

Geschenkausgabe M. 75.— ord., 50.— bar  
Uhde-Mappe . . . M. 45.— ord., 30.— bar

Geschenkausgabe M. 60.— ord., 40.— bar

Die Künstlermappen werden in Partien zu 11/10,  
bei gleichen Preisen auch gemischt geliefert!

München, Anfang August 1920.

Kunstwart-Verlag Georg D. W. Callwey, München

Zur Herbst-Mustermesse in Leipzig in Stenzlers Hof, V. Stock, Roje 9 (Ausstellung Südd. Graphische Kunst)



B. u. W. Fischer, Verlag  
Altenburg, S.-A.

Sorben ist erschienen:

**Hochzeit**  
Eine Sammlung  
von  
Gedichten, Vorträgen, Reden  
Trinksprüchen und Liedern  
zur grünen, silbernen und goldenen  
**Hochzeitsfeier**

Preis M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.80 bar  
10 Expl. mit 50% / 2 Probeexpl. mit 50%

**Verlag der Bergischen Bücherstuben**  
Solingen

**150000 Exemplare**  
sind von Walter Flex' Werken nahezu verbreitet.

Darum ist ständig Nachfrage nach

Z Thamhayn

**WALTER FLEX**

Eine Biographie

Mit Photographien, Radierungen und vier bisher  
unveröffentlichten Kompositionen  
von Wilhelm Rinkens, Eisenach

Einband gezeichnet von Ludwig Fahrenkrog

Preis M. 6.- ord., M. 3.60 no., Teuerungszuschlag 30%

Die Einzelausgabe der Lieder ist nahezu vergriffen.  
Preis: M. 2.- ord., M. 1.20 no., hierzu 30% Teuerungszuschl.

VON der Biographie erscheint eine Vorzugsausgabe  
in 500 Exemplaren auf allerbestem Papier, in der  
Maschine numeriert, in Halbleder bzw. Halbpergamant  
gebunden, in den nächsten Taschen. Die Ausgabe ist  
vom Verfasser und Komponisten signiert.

Preis etwa M. 15.- netto (handgebunden)

**Bildniskarten Walter Flex**  
M. .20 ordinär, M. .12 netto

## „Der 13. März 1920“ von Oberst Bauer.

Preis Mark 1.50 (mit Teuerungszuschlag Mark 1.80).

Oberst Bauer, ein Eingeweihter des Kapp-Lüttwitz-Unternehmens, bringt hier die Wahrheit über die Vorgänge vom 13.–17. März 1920, ihre Vorgeschichte und die Gründe, die zum Zusammenbruch führten. Er teilt uns die Beweggründe der Führer mit, die von heißer Vaterlandsliebe zum Handeln getrieben wurden und die als sie sich verraten sahen, lieber in die Verbannung gingen, als daß sie ihre Macht, die sie zweifellos in Händen hatten, zur rücksichtslosen Durchsetzung ihres Willens gebrauchten. Sie wollten das Vaterland retten, nicht es noch tiefer in den Bruderkrieg hineintreiben.

Das deutsche Volk war noch nicht reif, sich selbst zu erretten. Sollte aber nicht doch der Kapp-Putsch die ersten Strahlen der Morgenröte bedeuten? Wurden ja doch vor 110 Jahren auch Dörnberg und Schill als Verräter gebrandmarkt und verfolgt. Andreas Hofer erschossen. 3 Namen, die heute jedem wahrhaften Deutschen heilig sind. Die Geschichte wird zu entscheiden haben. Bauers „Der 13. März 1920“ ist ein Stück unverfälschter Geschichte.

## „Freiheit“ Politische Randbemerkungen von Fritz Behn.

Preis Mark 2.50 (mit Teuerungszuschlag Mark 3.—).

Das Buch enthält 12 Aufsätze des bekannten Münchener Künstlers Professor Fritz Behn. In seiner geistreichen Art behandelt er die „Errungenschaften der Revolution“ und setzt sich mutig und offen mit den „geschaffenen Tatsachen“ auseinander.

Keine demagogischen Hetzartikel, keine billigen Schlagworte liest man hier, sondern interessante Plaudereien zum Teil unter Ausdruck spontaner Entrüstung über die Vorkommnisse der Nachrevolutionszeit aber stets getragen von hoher Vaterlandsliebe und männlichem Bekennnermut.

Jedermann sollte diese Äußerungen lesen, aus denen nicht nur der aufrechte Deutsche, der glühende Vaterlandsfreund zu uns spricht, sondern vor allem der feinsinnige Künstler und scharfe Beobachter.

Ich kann die beiden Broschüren jetzt auch in Kommission liefern, allerdings nur in Vierteljahrsrechnung. Verrechnung erfolgt am Quartalschluß zum Barpreise unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der innerhalb des Kalendervierteljahres abgesetzten Exemplare jeder der beiden Broschüren. Barbezüge werden innerhalb eines Kalendervierteljahres ergänzt.

Der intensive Vertrieb dieser beiden Schriften fördert das vaterländische Interesse. Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer.

Um fältigste Verwendung bittet

München, Theresienstrasse 12.

Max Riehn, Verlag.

# Stöhnen Sie nicht über Kaufunlust des Publikums,

sondern beleben Sie Ihr Geschäft  
durch den Verlauf der Sammlung

**Z** Illustrierter  
**Taschenhumor**

## Die lustigen 50 Pf.-Bücher

Die entzückend ausgestatteten, mit vielen köstlichen Illustrationen erster Künstler und prächtigen farbigen Titelbildern geschmückten Bändchen bieten in Bild und Wort eine unglaubliche Fülle lustiger Unterhaltung. Sie können bei den jetzigen hohen Herstellungskosten für diesen billigen Preis nicht mehr annähernd hergestellt werden.

Als letzter Band erschien soeben Bd. 13:

## 'ne dolle Nummer

Grotesken in Wort und Bild  
Beiträge von G. Mühlens-Schulte, Harold  
Moré, F. Beckendorf, J. Bahr, H. Reimann.

Bisher erschienen:

- Bd. 1: Film-Jäger. Heitere Bilder aus dem Kientopp.
- \* 2: Lauten-Gretel. Lautensieder u. Operettenschlager.
- \* 3: Bei feinen Lenten. Knalliges Prodigies in 100% Reinkultur.
- \* 4: Gute, die bewußte. Allerlei Heiteres von der Hintertreppe.
- \* 5: Lausbuben. Berliner Pflanzen aus N. und O.
- \* 6: Auf der Hochzeitsreise. Verliebte Geschichten.
- \* 7: Jägerlatein. Lustige Treib- und Schnitzeljagd im Wirtshaus.
- \* 8: Das Fräulein vom Amt. Drahtlose Draht-Scherze.
- \* 9: Der Theaterenteufel. Schauspieler- u. Bühnen-Kneidoten.
- \* 10: Unjugs-Freuden. Lustige Bel-Etagen- und Dachstübchen-Erlebnisse.
- \* 11: Der südliche Hamster. Schäfe aus der Anel-dosenkammer.
- \* 12: Spielerparadies. Prakt. Wegweiser für solche, die nicht alle werden.

M. 0.50 Ladenpreis, M. 0.35 bar

50 Bände gemischt für M. 16.- bar

100 Bände gemischt für M. 30.- bar

Zur Probe je 2 Band 1—13 für M. 8.- bar

**Dr. Ehsler & Co., Berlin SW. 68**

# Romane

## berühmter Männer und Frauen

Ich bitte, diese beliebte Roman-Serie stets auf Lager zu halten und

**Z** zur Reisezeit

reihenweise im Schaufenster auszustellen

Schumacher, H. V., Lady Hamilton  
Schumacher, H. V., Lord Nelsons letzte Liebe  
Sabel, Eugen, Roman einer Kaiserin  
Luz, Joseph Aug., Grillparzers Liebesroman

Dunder, D., Liebesidyll Ludwigs XIV.  
Schirokauer, A., Ferdinand Lassalle  
Luz, Joseph Aug., Lola Montez  
Dunder, D., Marquise von Pompadour  
Schumacher, H. V., Kaiserin Eugenie  
Freimark, Hans, Marie Antoinette  
Dunder, Dora, George Sand  
Schumacher, H. V., Kaiser Napoleon III.  
Schirokauer, A., August der Starke  
Brockdorff, Gertr. v., Die letzte Zarin  
Stichler, Dr. A., Goldene Berge  
Freimark, Hans, Ein livländisch Herz  
Krafft, Zdenko von, Maria Theresia  
Freimark, Hans, Johann v. Leiden  
Semerau, Dr. A., Prinz Louis Ferdinand  
Vietor, C. E., Die letzte Königin von Neapel

Jeder Band geheftet M. 6.50 ord.  
in Leinenersatzstoff " 14.- "  
in Leinen gebunden " 20.- "

Bei 10 Exemplaren geheftet und gebunden gemischt 40% Rabatt.

Vestellzettel anbei!

**Verlag von Rich. Bong**  
Berlin und Leipzig



**Verlag von E. Biermann  
Barmen.**

## **Marie Sauer**

Gedichtbücher und Sprüche.

(Z)

Neu:

**Neuer Tag.** Gedichte. Fein geb. M. 7.—.  
Ausgabe auf Bütten in Ganzleinen M. 16.—.  
Halblederband M. 40.—.

1. Aufl.

**Die da Sehnsucht tragen.** Fein geb.  
M. 8.— Auf Bütten in Ganzleinen M. 16.—.  
Halblederband M. 40.—.

4. Aufl.

**Das heilige Tor.** Fein geb. M. 12.—. Auf  
Bütten in Ganzleinen M. 20.—. Halbleder-  
band M. 40.—.

3. Aufl.

**Im Jahresreigen.** Fein geb. M. 10.—.

3. Aufl.

**Das ist Leben.** Fein geb. M. 10.—. Auf  
Bütten in Ganzleinen M. 10.—.

Alle Bände auf holzfreiem Papier.  
Rabatt 35%. 7 Exempl. mit 40%. Keine Ver-  
packungsspesen.

**Vier neue Wandsprüche:** Sonnenstrahlen —  
Läß, o Herr, in dieser Zeit Getriebe — Herr  
des Friedens — Sei lind und leis. Je M. 2.50;  
no. M. 1.65. Dieselben in Mappe, Titel:  
„Sonnenstrahlen“ M. 10.—, no. M. 6.50 u. 7/6.

**Vier Wandsprüche** (2. Aufl.): Friede, wie  
ein Strom — Beten — Selig preis ich, die  
da Sehnsucht tragen — Vergiß nicht, Seele,  
dass du Flügel hast. Je M. 2.50, no. M. 1.65.  
Dieselben in Mappe, Titel: Frieden wie ein  
Strom M. 10.—, no. M. 6.50 u. 7/6 Exempl.

**Zehn neue Postkarten:** Ich hab dich lieb.  
In Umschlag M. 2.50, no. M. 1.65. 10 Serien  
mit 40%, 50 Serien mit 50%.

**Acht neue Weihnachtspostkarten.** In Um-  
schlag M. 2.40, no. M. 1.60. 10 Serien  
mit 40%, 50 Serien mit 50%.

**Ein Pfarrfrauenspruch.** M. 3.—, no. M. 2.—  
und 7/6. 30×45 cm.

Marie Sauers Erfolg wächst stetig. Die Verwen-  
dung für ihre Werke verlohnt sich.

(Z) Zur Ausgabe liegt bereit:

**IRMGARD VON GUMPPENBERG**  
**Die Gespräche der kleinen**  
**Honne Franziska mit Gott**  
Geheftet 5.— Mk., in Pappband 8.— Mk.,  
in Halbpergament-Handband 20.— Mark.

Ein  
Klein-Oktav-Band,  
auf Friedenspapier in der alten  
Caslon-Gotisch zweifarbig  
gedruckt.

Ein kindlich schlichtes Buch, fromm, an-  
mutig, in Ton und Anschauung dem Ge-  
müt eines Jammes schwesterlich verwandt.

Verlangzettel anbei.

VERLAG VON JAKOB HEGNER IN HELLERAU

Unsere Rundschreiben über

## **„Parzenbücher“**

J. Kaulbach: Herr Peter Petri  
J. Kaulbach: Der blaue Schmetterling  
Hans Hyam: Ich räche Dich  
und

**Ernst Hengstenberg:**  
Eifersucht

**L. Heymer:**

Herr Thielemann und seine Bräufe  
gingen der Bestellanstalt verspätet  
zu. Wir verlängern deshalb den

**Vorzugstermin  
bis zum 1. September**

und bitten baldmöglichst zu bestellen,  
da diese Auflage nur beschränkt ist

**ALSTER- VERLAG**  
■ HAMBURG ■ Speersort 5-11



# Eine junge Dame von Welt

ROMAN VON

FEDOR VON ZOBELSKY

51. bis 55. Tausend

(2)

412 Seiten stark

Der bekannte Roman ist nunmehr in einem neuen reizvollen Pappband erschienen. Die oben wiedergegebene Umschlagzeichnung stammt von Ludwig Kainer und ist in Vierfarben-Offsetdruck hergestellt.

Geheftet 10 Mark, in Pappband 15 Mark  
einzelne mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt

## Vorzugsangebot:

Wenn bis 17. 8. bestellt, von 10 gebund. Exemplaren ab mit 40% Rabatt  
Für Nachbezüge gilt dieser Vorzugsrabatt nicht, wir empfehlen daher, sich reichlich einzudecken.

VERLAG WILHELM & CO BERLIN



# Neue wertvolle Erzählungen und neue Ausflagen aus dem Verlag von E. Biermann in Barmen.

(7)

**Clara Heitefus: Das Salz der Erde.** Eine Erzählung nach dem Leben. 260 S. Halbleinenband M. 16.50.

In neuen Ausflagen erschienen von Clara Heitefus: Die Weinands (5. Aufl.), Berta Strothmann (6. Aufl.), Ich suchte Ida (6. Aufl.), Lebendige Opfer (6. Aufl.), Den Weg entlang (4. Aufl.).

**Maria Melchers: Die eines guten Willens sind.**

Roman. 464 S. Halbleinenband M. 20.—

Das Werk einer neuen vielversprechenden Schriftstellerin ist ein hohes Lied auf die Fabrik und will zur sozialen Fürsorge anspornen. Ein traumvolles, gefundenes Buch, zeitgemäß und spannend.

**Johanna Klemen: In der Fremde.** Erzählung für die Frauenwelt. 328 S. Halbleinenband M. 15.—

Die Geschichte einer Stütze. Gemütsvolle Kleinmalerei und mancher humorvoller Zug. Ein feines Buch für die Frauen- und Mädchenwelt.

**C. R. Vietor: Heinz Sopandler.** Ein humorvolles Buch für ernste Leute. 260 S. Halbleinenband M. 15.—

**C. R. Vietor: Ein fröhlicher Mensch.** 8. Auflage. Halbleinenband M. 15.—

**Hermann Bäcker: Burg an der Wupper.** Roman aus dem Bergischen. 4. Auflage. Halbleinenband M. 22.—

Ein berausches Heimabbuch mit charakteristischen Gestalten. Die Witzen von 1848 bilden den geschichtlichen Hintergrund.

**E. von Wildegg: Um wahre Freiheit.** Roman. 3. Aufl. Halbleinenband M. 20.—

**Pansy: Ein neues Reis am alten Stamm.** Erzählung für die Frauenwelt. 8. Auflage. Kein geb. M. 12.—

**C. H. Casvari: Der Schulmeister und sein Sohn.**

Erzählung aus dem 30-jährigen Kriege. 10. Aufl. Halbleinenband M. 10.—

Die klassische Erzählung in guter Ausstattung mit Bildern.

Rabatt 35%, 2 Exemplare mit 40%, keine Verpackungsspesen.

Alle Bücher in tadellosen Halbleinenbänden.

Soeben gelangte zur Ausgabe das 11. bis 20. Tausend von

# Annemarie v. Natusius



Gebunden 8.50 M. - Gebunden 16 M. - In Ganzleinen 21 M. - In Halbfanz 31 M.  
Luxusausgabe in Halbpergament mit Luxussteuer 63 M.

Von vielen glänzenden Besprechungen geben wir nachstehende wieder:

Hannoverfcherrurier:  
Annemarie von Natusius, die schon in ihrem kurz vor Kriegsausbruch erschienenen Roman: „Ich bin das Schwert“ den Männern als eine Art weiblicher Strindberg erbarmungslos den Fehdehandschuh hingeworfen hatte, erhebt in ihrem neuen Werk „Eros“ das bereits damals beleuchtete Problem auf die höchste Stufe, die man sich denken kann; und mit einer Rühnheit, deren nur ein großer Künstler fähig ist, leuchtet sie hinein in die dunklen Tiefen jener verborgenen Gefühle, von denen wir modernen Europäer nichts wissen und nichts wissen wollen. Die Handlung ist, um ein banales Wort zu gebrauchen, gewagt — aber wenn man nur einen Blick in das Buch getan und den großen Stil des Ganzen, die makellose, an Nietzsche geschulte Sprache auf sich hat wirken lassen, dann bleiben die herkömmlichen Maßstäbe zurück, und man steigt über die Weiten der „Tagesensation“, die das Werk für die meisten bedeuten wird, zu Ewigkeitsgesichtspunkten empor. Der radikale Mut der Wahrheit, der gerade in unserer phrasenreichen Zeit so selten ist, flammt uns wie ein leuchtendes Feuer entgegen.

### Die Post:

Ein neuer Roman von Annemarie von Natusius gilt beim deutschen Lesepublikum als ein Ereignis, seitdem die Dichterin durch ihr großes Werk „Ich bin das Schwert“ mit einem Schlag in die erste Reihe der deutschen, ja der europäischen Autoren getreten war. Der sichere Erfolg dieses Buches, welches die Versklavung des Weibes durch den Mann wohl zum ersten Male in aller Tiefe darzustellen suchte und als ein Gegenstück zu Strindberg kühn auf den Plan trat, konnte durch das Verbot des Oberkommandos unmittelbar nach Kriegsausbruch nur zeitlich gehemmt werden. Aber erst jetzt ist es der Dichterin gelungen, das schon damals angeschlagene Thema bis zur letzten Vollendung zu gestalten. Sie hat ihren neuen Roman „Eros“ vollendet, der als ein Gipfel in der Entwicklung der Dichterin bezeichnet werden kann. Hier wird das Verhältnis zwischen Mann und Weib, der rastlos unerbittliche Kampf beider Geschlechter, mit jener erhabenen Rücksichtslosigkeit dargestellt, deren nur ein wahrhaft Großer bisher fähig ist, hier wird keine Liebesgeschichte erzählt, sondern das Problem des Eros als einer gewaltigen katastrophalen Naturkraft zum ersten Male mit einer Eindringlichkeit beleuchtet, die das Werk neben die ersten Psychologen Russlands und Frankreichs stellt. Hier ist der seltene Fall gegeben, daß ein großes Kunstwerk von edelster, sprachlicher und geistlicher Vollendung zugleich eine Sensation darstellt, die selbst unsere tiefbewegte Zeit im Innersten aufwühlen wird.

Bestellschein anbei!

Berlin-Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Leipzig

## Die Fortschritte des Bolschewismus

bannen fortgesetzt die Aufmerksamkeit der ganzen Welt. Genaue Kenntnis von der Gestaltung der wirklichen Verhältnisse und Zustände im heutigen Sowjet-Russland, über die, wie die jüngsten Reichstagsverhandlungen gezeigt haben, selbst in deutschen Regierungs- und Abgeordnetenkreisen ganz irrite Vorstellungen bestehen, verschafft:

## Z Lenins Räterepublik

Von Baron Boris Nolde

Aus dem Französischen übersetzt von R. Paderstein

Preis M. 6.—

Rabatt: 30% und 7/6 Explre.

Diese eindringliche Schilderung eines Augenzeugen — Verfasser war Professor der Rechte an der Universität St. Petersburg und Unterstaatssekretär des Auswärtigen unter der provisorischen Regierung — gibt nicht nur ein klares und anschauliches Bild über Entwicklung, Entstehung, Regierungsmethoden und Wirkungen des Bolschewismus, sondern ergründet auch, welche Ursachen die Krise herbeigeführt haben, wie das kommunistische System funktioniert und welche Folgen für die politische und wirtschaftliche Zukunft Russlands der Bolschewismus haben wird.

Als zeitgemäße Veröffentlichung bringen wir in empfehlende Erinnerung:

## Das Gift in Amerikas Becher

Von Philipp Francis

Übersetzt und eingeleitet von Graf E. zu Reventlow

Preis M. 3.—

Rabatt: 33½% u. 11/10 Explre.

Hochinteressante Blicke in die amerikanische Stimmung lädt uns diese von einem genauen Kenner der englischen Werbeaktivität in Amerika verfasste Schrift tun. Francis weist die Blicke seiner Landsleute auf den sich vorbereitenden stillen erbitterten britischen Kampf gegen die Vereinigten Staaten von Amerika hin und will ihnen die Augen öffnen.

Die jetzige britische Wohlwollenspropaganda Deutschland gegenüber wird aufs neue nachdrückliche Beachtung auf diese anregungsreiche Veröffentlichung lenken.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

## Wichtige Neuheit!

Ein buchhändlerischer Schlager sind unsere jetzt erscheinenden

## Elektrotechnischen Bezugsquellen

Hilfsbuch ersten Ranges für die elektrotechnische und Maschinenbranche, namentlich Installatoren und Fabrikanten

Leicht verkaufliches Buch, weil es ein lange gehabtes Bedürfnis befriedigt.

M. 10.— ord.

fest oder bar mit 40%, Partie 7/6 (à condition nicht)

Bestellen  
Sie

Z  
dieses

Empfehlen  
Sie

wichtige Nachschlagebuch!

Ludwig Banzhaff,  
Berlin SW. 11, Hohesche Straße 20

Kommissionär: Fr. Wagner, Leipzig.

Verlag von Gebr. Lensing, Dortmund

Soeben erschien und wurde nach den zahlreich eingegangenen Bestellungen versandt:

## Durch deutsche Bergwelten

Ein Wanderbuch von Fritz Mielert  
(Der Bücherei für Heimatfreunde 4. Band)

Inhalt: Das Siebengebirge, Wanderbilder aus der Eifel, Durchs Sauerland, Im Banne des Teutoburger Waldes, Augenbilds' Bilder aus dem Harz, Eine Pfingstfahrt in Rübezahl's Reich, Winterstage im Schlesischen Riesengebirge, Das grüne Herz Deutschlands, Durch die winterliche Rhön, In den Deutschen Alpen, In der schwäbischen Alp, Eine Schwarzwaldreise im Winter.

Anhang: Wegweiser für Wanderer.

Geschmückt ist das 11 Bogen starke Buch mit 17 hochseinen Bildern nach Originalaufnahmen des Verfassers.

Kein Buch ist besser geeignet, die Wanderlust in den Menschen zu wecken, wohl seines, welches uns besser die Schönheiten unseres lieben Vaterlandes vor Augen hält. Für jeden Wanderlustigen ist es ein unentbehrlicher Begleiter, für jeden, der nicht mehr wandern kann, ein Mittel, sich all die Schönheiten wieder vor Augen zu führen.

Vor allem soll es uns Deutschen aber zeigen, wie herrlich und schön unser Deutschland ist; es soll im Volle die Heimatliebe, die Vaterlandsliebe wecken.

Der Verkaufspreis des Buches ist nach der neuen Bestimmung M. 15.— ohne Aufschlag!

Wir geben dem verehlichen Buchhandel auf diesen Preis einen Rabatt von 35%. Bei 5 Ex. liefern wir mit 40%. Verpackung wird bei diesem Buche nicht mehr berechnet.

# Ein Wegweiser für das deutsche Volk

zu sonnigen Höhen und besseren Zeiten ist die im 19. Jahrgange erscheinende Halbmonatsschrift

# Hammer

Parteilose Zeitschrift für nationales Leben

Früher von vielen verkannt und aus Unkenntnis oder Geschäftsrücksichten gemieden, hat sich der „Hammer“ trotzdem in den letzten Jahren zum führenden Organ für die deutschvölkische Bewegung und für sonstige Reformbestrebungen im völkischen Sinne durchgerungen. Die völkische Bewegung ist heute eine Macht, die auf dem wirtschaftlichen Gebiete durch die ungeahnte Zunahme ihrer Literatur- und Zeitschriftenproduktion und durch entsprechenden Absatz ins Gewicht fällt. Noch gibt es Sortimente, die sich dagegen sträuben, deutschvölkischen Lesestoff zu führen oder gar auszuhängen. Diese Kurzsichtigkeit wird sich aber bald rächen. Wer seinen Kunden gute und zeitgemäße Literatur bieten will, kann nicht an den Geisteserzeugnissen der Deutsch-Bewegung vorübergehen.

Der „Hammer“ hat sich seinen großen, seit Kriegsbeginn verdreifachten Leserkreis durch seinen Inhaltsreichtum, seine unerschrockene Wahrheitsliebe und seine rücksichtslose Kritik, sowie durch seine gesunden Reformgedanken gewonnen. Alles, was die Tagespresse im Interesse geheimer Mächte grundsätzlich verschweigt, bringt der „Hammer“ ans Tageslicht und zeigt so dem deutschen Volke die wahren Gründe seiner Not. So wächst denn auch die Zahl der Hammerfreunde von Tag zu Tag.

Es liegt im eigenen Interesse der Herren Sortimente, zur Verbreitung des „Hammer“ beizutragen. Als Werbemittel können Plakate und Handzettel, sowie Probenummern unentgeltlich vom Verlag bezogen werden.

Der „Hammer“ kostet vierteljährlich 7 M. mit 33 1/3% Rabatt.  
Bei Bezug von 5 und mehr Exemplaren gewähren wir 40%.

**Hammer-Verlag \* Th. Fritsch  
Leipzig**

Anzeige 2

## Die Oberwelt

erster Teil aus der Menschenkunde jüngster Dichtung von Carl Christian Bry zieht ohne „moralische“ Vorurteile gegen die Scheinwelt der heutigen Dichtung mit einer Fülle von Humor zu Felde, die die bisherigen grämlich-ängstlichen Bekämpfer nicht aufbrachten. Käufer sind die Leser von Bartels, Biese u. a. Preis M. 4.60 mit 40 u. 50 v. h. Zettel liegt bei. Rundsch., Fensterplak. v. Verlag

Die Heimkehr München-Pasing

## Was ziehe ich an?

Ein Ratgeber für die Herrenwelt

170 Seiten stark, mit einem umfassenden tabellarischen Alphabet der Eleganz. Für jeden Herrn ein geradezu unentbehrliches Nachschlagebuch. Geh. 10 M. Geb. 15 M. In allen Buchhandlungen. Verlag Dr. Eysler & Co. Berlin SW 68



1 bis 10 mit 33 1/3%, 11 bis 49 mit 35%,  
ab 50 mit 40%. Einbände 30% Rabatt

Zur Probe je 1 brosch.  
u. 1 geb. Expl. M. 15.50

### Neuausgabe!

Im 10. bis 15. Tausend ist erschienen unser vielverlangtes  
**Handbuch für das Elektro-Installationsgewerbe**

von Saemann-Petzold

Der Inhalt des Buches ist bedeutend erweitert, der Umfang rund verdoppelt.

**Jeder Elektrotechniker ist Besteller!**

Preis ord. M. 6.—, fest oder bar M. 3.90.

Partie 7/6; keine à conditions- und Ansichtssendungen!

**Ludwig Banzhaff, Berlin SW 11, Hallesche Str. 20**

Kommissionär: Fr. Wagner, Leipzig


**ABEL & MÜLLER**  
 JUGENDSCHRIFTEN-VERLAG  
 LEIPZIG

**Z** Im September gelangt zur Ausgabe:  
**1001 Nacht**  
 für die Jugend bearbeitet von  
 Dr. C. S. Lauchard und Dr. S. Hofmann  
 Mit farbigen u. schwarzen Bildern v. A. Stieren  
 Pfarr-Ausgabe M 15.—  
 Quart-Ausgabe M 20.—  
 Wir rabattieren unsere Verlagswerke  
 bei Bezügen über M 5:0 — mit 40%  
 " " über M. 200 — mit 35%  
 " " unter M. 200 — mit 33½%  
 Ein Probeexemplar mit 35%

P. P.

Zur weiteren ges. Kenntnisnahme der Herren Sortimenten:

Den Verkaufspreis des in meinem Verlage im Jahre 1892 erschienenen Buches:

## Ueber Stabilität von Schiffen

Hilfsbuch für den Selbstunterricht

Mit einem Anhange:

„Die Displacementsberechnung von Schiffen“ behandelnd

Von A. Schmidt, Ingenieur

vormals Dozent für praktischen Schiffbau an der Technischen Hochschule in Charlottenburg

erhöhe ich ab 15. August auf

geh. M 18.— ord. M 13.50 netto;  
 geb. in Original-Halbfanz M 26.— ord. M 20.— no. bar

Die Vorräte des Werkes sind begrenzt, es kann auch nicht neu erscheinen. — Die Erhebung eines Teuerungszuschlages bleibt den Herren Sortimenten überlassen.

Berlin W. 66, den 3. August 1920

Albert Seydel, Verlagsbuchhandlung

**Josef Habbel, Buch- u. Kunstverlag, Regensburg**  
 Gutenbergstraße 17

## Nonni und Manni

**Z** Zwei isländische Knaben  
 von

**Jón Svensson, S. J.**

Mit Illustrationen von Fritz Bergen

Preis: M 1.60, geb. M 2.50 bar mit 35% Rabatt.

Meine sämtlichen Verlagswerke sind auch in Berlin SW. 68, Kochstraße 31, und in Wien I, Jasomirgottstraße 6, erhältlich.

## C. F. Amelangs Verlag / Leipzig

Den Schlüssel zu der uns bisher unerklärlichen Tatsache, daß die ostasiatischen Bände der

### Literaturen des Ostens

in letzter Zeit besonders lebhaft verlangt wurden, gab uns die Lektüre des tiefgründigen Werkes

**Z** H. Keyserlings

Das Reisetagebuch eines Philosophen

an die Hand, durch das in weiten Kreisen das Interesse für die Kulturentwicklung der India, Chinesen u. Japaner geweckt worden ist. Kein Wunder, daß viele zu den Weken eines Florenz, Grube, Winternitz greifen.

Wir möchten Ihnen daher, falls Sie von Florenz, „Geschichte der japanischen Literatur“

Grube, „Geschichte der chinesischen Literatur“

Winternitz, „Geschichte d. indisch. Literatur“ I. Bd.

keine Exemplare mehr auf Lager haben sollten, den Bezug obiger Werke empfehlen mit der Bitte, sie allen Käufern von Keyserling als Ergänzung anzubieten.

Rabatt 35% — Kein Sortiment-Teuerungszuschlag

Hochachtungsvoll

**C. F. Amelangs Verlag**

**Z** Soeben gelangte zur Ausgabe:

## Zeitschrift für physikalische Chemie

Begründet von Wilh. Ostwald und J. H. van't Hoff.

Herausgegeben von Wilh. Ostwald.

Geschäftsführender Herausgeber: Carl Drucker.

### XCV. Band, 1. Heft.

Wir bitten um erneute Verwendung für diese Zeitschrift, deren rascheres Erscheinen nunmehr wieder gesichert ist.

Unter Physikern, physikalischen Instituten, Chemikern, Bibliotheken, Universitätslehrern und Hörern sind noch zahlreiche Interessenten dafür zu gewinnen.

Prospekte stehen für sorgfältige Verwendung zu Diensten.

**Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.**

## Engelhorns Romanbibliothek



Besonders gangbare Bände mit Bildumschlag:

- Burnett, Der kleine Lord. (4/23)
- v. Kohlenegg, Die schöne Melusine. (28/5. 6)
- Ohnet, Der Hütenbesitzer. (1/1. 2)
- Schubin, Die Heimkehr. (14/7. 8)
- Slowronne, Amer Henner. (26/5. 6)
- v. Wolzogen, Der Kraft-Mahr. (14/1. 2)
- Die Erbschleicherinnen. (12/1. 2)
- Der broschierte Band M 1.50
- Der gebundene Band M 2.—
- je zugänglich 100% Leuerungszuschlag

[Z]

J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart

[Z]



## Das Ende Sherlock Holmes!

Aus einem Zeitungsaufsatze: „Sherlock Holmes ist tot, es lebe Philip Collins!, der dem schwedischen Schriftsteller Frank Heller sein Dasein verdankt. Frank Heller ist entschieden der Erfindungsreiche als Conan Doyle. Man darf ihn, ohne ihn zu überschätzen, als Dichter ansprechen, wie sie droben in Skandinavien, die Elvestad, Eje, Brate, in mehreren Exemplaren heranwachsen. Glänzende Erzähler, von Geist, Witz und Gescheitheit erfüllt.“

## Die lustigen Thespis-Detektive

Frank Heller:	Sven Elvestad:
Philip Collins Abenteuer.	Der Mann, der die
Die Finanzen des Groß-	Stadt plünderte.
herzogs.	
Lavertisse macht den	Die Zwei und die
Haupttreffer.	Dame.
Yussuf Khans Heirat.	Montrose.
	Lizzie. (Erscheint 1921.)

Anders Eje:	
George Kesslers Generalcoup.	
Se. Exzellenz von Madagascar.	
Holger Brate:	Falsche Papiere.
<u>Preise siehe Bestellzettel.</u>	

Thespis-Verlag, München, Klarstr. 1

Als zweiter und dritter der seit Monaten vorbereiteten Neudrucke, auf die mein am 1. Juli hier ausgesprochener Einschluß der Produktionseinstellung keinen Einfluß mehr haben konnte, werden

## soeben ausgabefertig

## Alles um Liebe

Goethes Briefe

[Z] aus der ersten Hälfte seines Lebens.  
Biographisch verbunden

176. bis 195. Tausend

\*

## Vom tätigen Leben

Goethes Briefe

aus der zweiten Hälfte seines Lebens.  
Biographisch verbunden

111. bis 120. Tausend

\*

Jedes Buch kart.:

Tatsächlicher Ladenpreis	M. 7.50
Gogenannter Ladenpreis	M. 6.25
Zettel Einzelbarpreis	M. 4.30
anbei Partiebarpreis	M. 3.90

Jedes Buch geb.:

Tatsächlicher Ladenpreis	M. 10.50
Gogenannter Ladenpreis	M. 8.75
Zettel Einzelbarpreis	M. 6.10
anbei Partiebarpreis	M. 5.50

Auslieferung nur in Leipzig bei Herrn F. Voldmar.  
Entweder als Paket durch Kommissionär oder als  
direktes Postnachnahmepaket — alle Nachahmeposten zu  
Lasten des Verlegers — nicht mehr als brutto 10 Kilo.

## Es ist das letzte Mal

dass ich einen Neudruck dieser beiden Bücher in ihrer ursprünglichen Gestalt, in der sie so viele Freunde gefunden, so viele Menschen in Goethe geführt haben, hier anzeigen.

An Arbeit aber auch an Freude überreich waren die Monate, in denen ich vor fünfzehn Jahren, durch allzu große „Sachkenntnis“ nicht hindert den Besuch unternahm, eine Auswahl aus Goethes Briefen zu einem geschlossenen Bilder seines Lebens und Wesens zusammenzustellen. Daß der innere und äußere Erfolg so groß sein würde, habe ich mir nicht träumen lassen. Heute hoffe ich, daß der bisherige nur den Anfang bedeutet.

Während des kommenden Winters gedenke ich die beiden Bücher völlig umzugestalten, neue Funke und Feststellungen und allerlei Verbesserungsvorstellungen verwertend, Wiederholungen bestätigend, Langen lösend und allenfalls eine noch größere Klarheit und Knappheit, aber auch eine noch vollkommenste Lückenlosigkeit anstreßend. Übers Jahr solln sie dann als zwei von Grund auf neuere Bücher in neuer Ausstattung und zu neuen Preisen dargeboten werden, wie ich hoffe, würdige und wirkliche Vertreter eines neuen deutschen Buchtyps, der gleichermassen unserer Verarmung wie unserem Willen uns durch solche nicht proletarisieren zu lassen Rechnung trägt.

Denn ich bin überzeugt, daß auch diese beiden friedlichen Bücher ihren bescheidenen Anteil haben werden an der deutschen Zukunft und Jugend, auf deren Kommen und endlichen Sieg ich unverzagtiger oder überzeugender Weise trotz allem vertraue.

Ebenhausen b. München, am 50. Jahrestage des Sieges v. Weissenburg  
**Wilhelm Langewiesche-Brandt**

Adolf Bonz & Comp., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart



Die zurzeit vorrätigen oder in kurzer Zeit lieferbaren Werke

# Ludwig Ganghofer's

## Romane

aus der Geschichte von Berchtesgaden

Der Klosterjäger. Mit Buchschmuck	86.—108. Aufl.	geb.	M. 14.—	ord.	M. 9.10	bar	geb.	M. 18.—	ord.	M. 11.70
Der Ochsenkrieg. 2 Bände,	19.—25. Tausend	geb.	M. 14.—	ord.	M. 9.10	bar	geb.	M. 20.—	ord.	M. 13.—
Das neue Wesen. 21.—26. Aufl.	....	geb.	M. 8.50	ord.	M. 5.50	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10

## Romane und Novellen

Der Hohe Schein. 2 Bände.	34.—43. Aufl.	geb.	M. 20.—	ord.	M. 13.—	bar	geb.	M. 27.—	ord.	M. 17.50
Waldrusch. 2 Bde. in einem Bd.	18.—23. Aufl.	geb.	M. 22.—	ord.	M. 14.30	bar	geb.	M. 26.—	ord.	M. 16.90
Es war einmal. 8. und 9. Aufl.	....	geb.	M. 8.—	ord.	M. 5.20	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10
Aus Heimat und Fremde. 7. Aufl.	....	geb.	M. 8.—	ord.	M. 5.20	bar	geb.	M. 10.—	ord.	M. 6.50

## Hochlandsgeschichten

Der laufende Berg. 26.—31. Aufl.	....	geb.	M. 12.—	ord.	M. 7.80	bar	geb.	M. 16.—	ord.	M. 10.40
Der Dorfapostel. 23.—27. Aufl.	....	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10	bar	geb.	M. 14.—	ord.	M. 9.10
Der Jäger von Fall. 22.—26. Aufl.	....	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10	bar	geb.	M. 14.—	ord.	M. 9.10
Berglust. Mit Illustrationen.	12.—14. Aufl.	geb.	M. 10.—	ord.	M. 6.50	bar	geb.	M. 14.—	ord.	M. 9.10
Der Besondere. Mit Illustrationen.	8.—10. Aufl.	geb.	M. 9.—	ord.	M. 5.80	bar	geb.	M. 12.—	ord.	M. 7.80
Ulmer und Jägerleut. 8. Aufl.	....	geb.	M. 9.—	ord.	M. 5.80	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10
Oberland. 7. Aufl.	....	geb.	M. 9.—	ord.	M. 5.80	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10

## Verschiedenes

Die Jäger. 13. und 14. Aufl.	....	geb.	M. 7.—	ord.	M. 4.50	bar	geb.	M. 10.—	ord.	M. 6.50
Damian Zagg. 15. und 16. Aufl.	....	geb.	M. 7.—	ord.	M. 4.50	bar	geb.	M. 10.—	ord.	M. 6.50
Kreaturen. 1.—10. Tausend	....	geb.	M. 6.—	ord.	M. 3.90	bar	geb.	M. 8.50	ord.	M. 5.50
Hubertusland. 11.—15. Tausend	....	geb.	M. 7.—	ord.	M. 4.50	bar	geb.	M. 10.—	ord.	M. 6.50
Die Fackeljungfrau. 9.—11. Aufl. Mit Illust.	....	geb.	M. 8.—	ord.	M. 5.20	bar	geb.	M. 12.—	ord.	M. 7.80
Lebenslauf eines Optimisten:										
Buch der Kindheit 27.—31. Aufl.	....	geb.	M. 8.50	ord.	M. 5.50	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10
Buch der Jugend										
Buch der Freiheit	....	geb.	M. 8.50	ord.	M. 5.50	bar	geb.	M. 11.—	ord.	M. 7.10

Die Preise werden in nächster Zeit bekanntgegeben.

Auf alle Preise ist ein Neuerungszuschlag von 50%, der voll rabattiert wird, aufzuschlagen.  
Die Zeitungen in ganz Deutschland werden in der nächsten Zeit Auszüge aus den Werken Ganghofer's bringen, so daß die Nachfrage sehr groß sein wird. Wir empfehlen rechtzeitige Bestellung und zeichnen hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.

Heinr. Feesche, Verlagshdgl., Hannover

Bei den im Druck befindlichen neuen  
Auslagen überschreiten folgende

# Feesche

Bücher das fünfzigste Tausend  
Von blüh. Hecken — Fallende Tropfen

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einem seit  
längerer Zeit aus den Kreisen der Feesche-  
freunde geäußerten Wunsche nach einer beson-  
ders schönen Ausgabe Rechnung tragen und  
lässe von obigen zwei Bänden

das 50 ste  
Tausend als

## Vorzugsausgabe

auf feinem holzfreien Papier in größerem  
Format:  $20 \times 15$  cm, mit dem Bildnis der Ver-  
fasserin, gebunden in Liebhäbereinbd. erscheinen.

Preis etwa M. 24.— ord.

„Erntesegen“ u. „Von Wanderwegen“  
werden folgen.

Die beschränkte Anzahl macht baldige  
Bestellung ratsam.

Bezugsbedingungen: bar etwa M. 16.—  
Freieexemplare: 11/10 gemischt. Einband des Freieexpl. besonders.

## Das große Glück

Ein Lebensführer für alle Menschen in und aus allen  
Lebenstagen, zu Wohlfahrt, Frohmuth und Heiterkeit  
von Robert Friedrich

Haben Sie schon bestellt?

Das Buch dürfte einer der gangbarsten Urteile des ge-  
samten Buchhandels werden. \*\*\* \*\*\* \*\*\* \*\*\* \*\*\* \*\*\*  
Bei Bestellungen von 25 Stück an liefern wir 100 Werbe-  
prospekte kostenlos.

Z

Verlangzettel anbei.

Faust - Verlag / Dessau

# Karl May!

## Preiserhöhung

Z

Die Bekanntmachung des Börsenvereinsvor-  
standes vom 12. Juli zwingt uns zu folgender, so-  
fort in Kraft treitender Änderung unserer Laden-  
preise:

bisher kosteten die May-Bände

M. 15.— und 20% = M. 18.—

Wir sehen nunmehr den

## Ladenpreis auf Mark 18.—

fest und erhöhen den Rabatt für das einzelne Stück  
auf 35%, so daß jetzt der Teuerungszuschlag fort-  
fällt, die Bände aber wie bisher zu M. 18.— im  
Laden verkauft werden müssen.

Zugleich mit dieser Erhöhung des Rabattes auf  
35% werden wir neue, gestaffelte Partiepreise ansetzen,  
die wir am 1. 9. veröffentlichen. In der Zwischen-  
zeit werden wir sämtliche Aufträge noch zu den bis-  
herigen Netto- und Partiepreisen ausführen, so daß  
wir also bis zum 31. 8. d. J. die gebundenen  
Bände liefern wie folgt:

M. 18.— / 10.50 und 11|10

(Einband des Freistücks M. 4.—)

Dementsprechend kosten unsere Bücher geheftet von  
von heute bis zum 31. August

M. 12.— / 7.— und 11|10

Diese außerordentliche Vergünstigung gilt, wie  
wir wiederholst bemerken, nur bis zum 31. 8. 1920  
und nur für diejenigen May-Bände, die augenblicklich  
vorrätig sind oder im Laufe des August fertig werden.  
Es sind dies:

Band 1-9, 11-13, 16-18, 23, 26-29, 33-41

Bestellungen, die erst nach dem 1. 9. in unsere  
Hände gelangen, müssen zu den neuen Bedingungen  
ausgeführt werden, die wir seinerzeit bekanntgeben.

Bestellzettel!

Karl-May-Verlag,  
Radebeul bei Dresden

Z

# Sachen erschienen

und wurden nach den vorliegenden Bestellungen expediert:

## Bürosortiments-Musikalien-Lagerverzeichnis 1920

Manuskript für Buch- und Musikalienhändler **M. 12.-**

Kompendien-Katalog XII:

### Musik fürs Haus

Ladenpreis **M. 3.50**

Buchhändlerpreis **M. 2.50**

**Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig**

Abteilung Kataloge und Vertriebsmittel

(Z) In Kürze erscheint:

# Wilhelm Ostwald Die Farbenfibel

4. bis 5., umgearbeitete Auflage

Mit 9 Zeichnungen und 238 handgefärbten Farbmustern

Nur gebdn. Etwa M. 20.— ord. Partie 13/12

In Kommission werden wir nicht liefern können, nachdem dreijährige Erfahrung gelehrt hat, daß in mühsamer Handarbeit nicht einmal für den Verkauf genug Exemplare fertiggestellt werden können.

Leipzig

Verlag Uunesma G.m.b.H.

Adolf Bonz & Comp., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

(Z)



Neuerscheinung!

## Wir ziehen unsere Lebensstraße

Thüringer Roman von

Marthe Renate Fischer

Gebestet M. 13.— ord., M. 9.10 netto, M. 8.50 bar }  
Gebunden M. 17.50 ord., M. 12.25 netto, M. 11.40 bar }

Einband des Freieremplaß netto.

Ein Exemplar zur Probe mit 50% wenn mit beiliegendem Zettel bestellt.

Die Handlung des Buches spielt in den letzten Jahren vor dem Kriege und während des Krieges in einem kleinen thüringischen Dorfe. Die verschiedenartigsten Gevalten versuchen auf ihre Art mit den Aufgaben des Lebens fertig zu werden. Die einen finden sogar den richtigen Weg, die anderen erst nach monatelanger Erfahrung. Da ist die junge Laura, die sich von ihrem viel älteren Lohnherrn heiraten lässt und zu spät den Irrtum sieht, aber den Mut findet, der erwachten Stärke des Herzens zu folgen. Da ist die heimliche junge Magd, die den vom schwäbischen Vater mit Faulheit und Trunksucht belasteten Knecht trotz aller Warnungen und Enttäuschungen nimmt und ihn in prochvoller Weise mit überlegtem Schicksal zu leiten weiß. Da ist die alte Ehe, eine glänzend gezeichnete Figur aus dem Landvolk, die drei Töchter, aber keinen Mann hat. In diesen Kleinrieg bricht der wahre Weltkrieg herein, verzehnt und zerstört, wie überall; aber es ist eine dankbare Aufgabe, darzustellen, wie schlicht und selbstverständlich die Bauern ihre große Pflicht angesehen haben.

All dies Geschehen ist natürlich nur der Rahmen für das literarische Gemälde, das M. R. Fischer hier ausgeführt hat. Nicht das Was, sondern das Wie ist bei ihr, wie bei jedem großen Künstler das Entscheidende. Mit ihrer bekannten Meisterschaft sind alle Figuren lebenswahr dargestellt, Menschen von Fleisch und Blut auf der großen Lebensstraße, auf der wir alle pilgern und einen Spiegel für unsere Schwächen und Stärken oft so nötig haben.

## Eine kleine Vergnügungsreise

von Hans Arnold

Illustriert von Wilhelm Schulz

Steif geh. M. 3.20 ord., M. 2.25 netto, M. 2.10 bar, 11/10

## Frisch auf dem Lande

von Hans Arnold

Illustriert von Wilhelm Schulz

Steif geh. M. 1.60 ord. M. 1.15 netto, M. 1.05 bar, 11/10

Um den nie veraltenden Humor Hans Arnolds weiteren Kreisen zugänglich zu machen, haben wir einige der besten Erzählungen mit den üblichen Illustrationen in billigen Sonderausgaben herausgegeben. Wir glauben, dem Sortiment damit gute und gängbare Büchelchen in die Hand geben zu können, die schon während des Krieges ihre Absatzfähigkeit bewiesen haben.

Su allen Preisen ist ein Euerungsaufschlag von 50% der voll rabattiert wird, zu rechnen.

Wir bitten, zu verlangen, und zeichnen  
hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.



**Der Zirkel, Architektur-Verlag, G. m. b. H.**  
Berlin W 66, Wilhelmstrasse 48

©

[Soeben gelangt] zur Ausgabe:

# Andrea Palladio

**II. Auflage**

Bibliothek alter Meister der Baukunst Band I

von

**Cornelius Gurlitt**

112 Tafeln und 6 Seiten Text, kartoniert.

**Preis M. 90.— ord.**, in Kommission mit 25%, bar mit 30% Rabatt.  
Kommissionslieferungen nur im Verhältnis zu den Barbestellungen.

Einige Exemplare der ersten Auflage stehen noch gebunden zum Preise von M. 200.— und in Mappe zum Preise von M. 180.— zur Verfügung. Auslieferung nur gegen bar.

Das Werk ist ein Nachdruck nach älteren Darstellungen palladianischer Bauten und solcher, die für palladianisch galten. Es gibt dem Architekten das Studienmaterial an die Hand, nach dem vergangene Jahrhunderle den Meister verstehen zu lernen suchten.

(Aus dem Vorwort von Cornelius Gurlitt.)

**Berlin**, in August 1920

**Der Zirkel**  
Architektur-Verlag, G. m. b. H.  
Otto Dorn



**Der Zirkel, Architektur-Verlag, G. m. b. H.**  
Berlin W. 66, Wilhelmstrasse 48

Anfang August beginnt das III. Quartal:

# Stadtbaukunst

## alter und neuer Zeit

### Halbmonatsschrift

Herausgegeben von

**Cornelius Gurlitt • Bruno Möhring • Bruno Taut**

Schriftleitung: Walter Lehwess.

Bezugsbedingungen: Vierteljährlich M. 15.— ord., M. 11.25 netto, M. 10.50 bar  
Einzelne Hefte M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.10 bar

**Werbehefte** zum **Vorzugspreis** für M. 1.50  
Weitere Hefte liefern wir gern auf Wunsch in Kommission.  
**Prospekte** in jeder beliebigen Anzahl **kostenlos**.

---

Die Namen der Herausgeber und der Schriftleitung  
bürgen für den Inhalt der Halbmonatsschrift.

---

Jeder Bürgermeister, jeder Stadtverordnete, jedes Stadtbauamt,  
jedes Bauamt, jeder Architekt und jedes Baugeschäft sind Käufer.

**Berlin**, im August 1920

**Der Zirkel**  
Architektur-Verlag, G. m. b. H.  
Otto Dorn

**Kunst- und Verlagsanstalt von  
Piloth & Loehle, München**

Z

Soeben erscheint:

**Dr. Hans Bauersehmidt:**

Wie ist die staatsbürgerliche Belehrung an den höheren Schulen zu gestalten, damit sie dem wissenschaftlichen Charakter dieser Anstalten entspricht?

40 S. geh. Mf. 4.—, netto Mf. 3.—.

Diese neueste Broschüre aus der Feder des weiten Kreisen bekannten Organisators des staatsbürgerlichen Unterrichts an den bayrischen Gymnasien und bei der bayrischen Reichsschule schließt sich organisch an seine früheren Veröffentlichungen an. Sie stellt nach kurzen theoretischen Bemerkungen an konkreten Beispielen dar, wie sich die staatsbürgerliche Belehrung mit dem Entwicklungsraum der Geschichte verknüpfen lässt.

Um den Schülern einen tiefgründigen Einblick speziell über Staatsformen und Staatsverfassungen zu geben, geht der Verfasser unter Heranziehung der einzigartigen staatsbürgerlichen Dokumente des antiken Schriftiums

zunächst von der Geschichte Griechenlands aus; in gleicher Weise behandelt er die Geschichte Roms, um schließlich die Deutsche Staatsentwicklung von den Germanen bis zur Gegenwart zu verfolgen.

Die Schrift ist ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Hand des Lehrers, aber auch in der Hand des Schülers wertvoll, da sie in gedrängter Kürze einen klaren Überblick über die Entwicklung unserer heutigen Staatsform bietet und ihr Verständnis vermittelt.

**Studienrat Dr. Gg. Buchner:**

**Die ortsnamenkundliche Literatur  
von Südbayern**

28 S. geh. Mf. 3.—, netto Mf. 2.—.

Eine systematische Zusammenstellung der umfangreichen Literatur über die Etymologie der Ortsnamen Südbayerns nebst einem Anhang über die ortsnamenkundliche Literatur aus den übrigen Kreisen.

Bestellzettel anbei.

Ende August gelangt zur Ausgabe:

Z

**Arthur Ziger**  
**Das Schicksal**  
**der**  
**Liddy Marahn**  
**Ein Roman aus dem Berlin**  
**nach dem Kriege**



Mit einem farbigen zugkräftigen Titelbild.

Der Autor zeigt in mar-  
kanten, scharfen Zügen  
das heutige Großstadtbild, die  
sittliche Verflachung, den Sumpf,  
in dem wir uns befinden. Das  
Buch wird eine große Leser-  
gemeinde finden, dessen sind  
wir sicher.

Aushängematerial stellen wir.

**Preis:**

Steif kart. M. 12.— ord., eleg. in Halb-  
leinen gebund. M. 14.— ord. Einzelne  
Exemplare mit 33½%, von 10 Expl. ab  
mit 40%. Auslieferung nur geg. bar!

**Deutscher Verlag**  
**Würzburg**

## DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Im Herbst



erscheint: ②

# Goethes Römische Elegien

(Erotica Romana · Rom 1788)

Faksimilereproduktion in Lichtdruck auf van Geldern-Papier der  
im Goethe-Schiller-Archiv zu Weimar befindlichen Handschrift

220 nummerierte Exemplare

In Pappband (nach dem des Originals) 400 Mark

Unter Verwendung alter Stempel in  
Ziegenleder mit der Hand gebunden 900 Mark

einschliesslich Luxussteuer

DIE „Römischen Elegien“, jene herrliche Erfüllung eines modernen Dichterlebens mit antikem Gefühl und Geist, gehören zu den Kleinodien unserer Dichtkunst; ihre Handschrift ist eine der größten Schätze des Goethe-Schiller-Archivs. In wundervollen, klaren lateinischen Schriftzügen ist das Werk erhalten, ein Einklang von Inhalt und Gestalt, wie er nur von ganz wenigen Dichterhandschriften ausgeht. Die zahlreichen, meist sauber mit Tinte ausgeführten, zu einem kleinen Teil — zu allerletzt wohl — mit Bleistift vorgenommenen Änderungen zeigen den Weg, auf dem Goethe die uns nun vertraute Form der Elegien gewann, die Meisterschaft aber auch, die ihn schriftweise zum Vollkommensten hinaufführte.

Wir freuen uns, und sind der Direktion des Goethe-Schiller-Archivs zu lebhaftem Danke dafür verpflichtet, dass wir unseren bisherigen Faksimile-Ausgaben diese schönste und kostbarste anfügen dürfen.

DER INSEL-VERLAG



In Kürze erscheint:



# Professor Steinachs Verjüngungsverfahren

②

Die neuesten Ergebnisse der künstlichen Verjüngung von Greisen, der Verwandlung des Geschlechtes und der Altersbekämpfung allgemeinverständlich dargestellt von Dr. ROBERT ECKHARDT

Preis stief kartoniert etwa M. 5.—

## Ein Werk, das reissenden Absatz finden wird!

Hochinteressant und spannend von der ersten bis zur letzten Seite, belegt mit Hunderten von wissenschaftlich einwandfreien Zeugnissen, dabei populär im besten Sinne des Wortes.

### Aus dem Inhalt:

**Das Wesen der Alterserscheinungen:** Was ist Alter? — Die Ursachen vorzeitigen Greisenums. — Wie lange kann das Menschenleben währen? — Lässt sich die Grenze künstlich hinausschieben? — Beispiele von Neuverjüngung des Körpers. — Moderne Methusalem. — Wie alt dürfte ich werden? — Dr. Steinachs Theorie.

**Geheime Lebensfeinde:** Die eigentliche Ursache der Langlebigkeit. — Bestimmende Einflüsse auf die Lebensdauer des Menschen. — Ist solides Leben zur Erreichung hohen Alters nötig? — Die Abwehr der Altersstumpfheit. — Beseitigung der Folgen unökonomischen Jugendlebens. — Die Erkenntnisse Professor Metschnikoffs. — Die künstliche Verlängerung des Lebens. — Versuche an Tieren.

**Das neue Regenerationsverfahren:** Das Problem der Verjüngung. — Die Theorie der inneren Sekretion nach Professor Steinach. — Die ersten Versuche am lebenden Menschen. — Worin besteht das Verfahren Steinachs? — Natürliche Verjüngung im Greisenalter.

**Ausblicke:** Wie urteilt die Wissenschaft über Professor Steinachs Verjüngungskuren? — Bisher durchgeführte erfolgreiche Verjüngungen an Menschen. — Wem ist das Verfahren heute zugänglich?

## Ein Buch für das Schaufenster!

Auffallende Ausstattung mit zweifarbigem Umschlag und drei nach Text und Farbe verschiedenen Reklameschleifen.

**Rabattsätze:** bar mit 35%, 50 Exemplare mit 40%, 100 Exemplare mit 50%.

Ich liefere auch mit Rücksendungsrecht und Barabrechnung.

**Also kein Risiko!**

Bestellen Sie sofort, möglichst direkt!

**Carl August Tancre Verlag/Naumburg a.S.**

(Z) In kurzem erscheint:

## Kieselsäure und Silicate

Von H. Le Chatelier

Berechtigte Übersetzung von Dr. H. Finkelstein  
Mit 65 Figuren und Abbildungen im Text  
XI und 458 Seiten. Preis etwa 50 M.

In den herkömmlichen Lehrbüchern der Chemie wird die Kieselsäure meist nur kurz behandelt, und die Silikate bleiben fast ganz unberücksichtigt. Man muss seine Zuflucht zu mineralogischen Werken nehmen, um nähere Angaben über diese Klasse von Verbindungen zu finden, die doch sowohl vom rein wissenschaftlichen Standpunkt aus wie im Hinblick auf ihre praktischen Anwendungen so außerordentlich interessant ist. Die Zurückhaltung der Chemiker auf diesem Gebiete lässt sich kaum anders erklären, als durch ein etwas handwerksmässiges Festhalten an einer veralteten Tradition. Es ist unbedingt notwendig, dass diesem Missverhältnis ein Ende gemacht und der Kieselsäure und den Silikaten im Chemie-Unterricht ein ihrer tatsächlichen Bedeutung angemessener Platz eingeräumt wird.

(Aus der Einleitung des Buches.)

Interessenf.: Chemiker, chemische Institute, Bibliotheken, die Laboratorien der keramischen Grossindustrie, Glas-, Porzellan- und Steingutfabriken.

Akademische Verlagsgesellschaft m.b.H. in Leipzig

kein Sortiment verlässt:

## Reinh. Gerling, Diskrete Antworten auf vertrauliche Fragen

ständig auf Lager zu halten.

Preis ord. brosch. M. 10.—, geb. M. 12.50

Bar mit 33 1/3 % und 11/10

2 Probeexemplare mit 40%

Orania-Verlag - Oranienburg

## In 3 Wochen die 2. Auflage!

Unentbehrlich für Jedermann!

Soeben erschien in 2. Auflage:

Anleitung zur Berechnung, Deklaration und Tilgung des

## Reichsnotopfers

von Regierungsrat Karl Ebmeier, Leiter des Finanzamtes Coesfeld, d. St. am Landesfinanzamt zu Münster.

46 S. und 2 Tabellen, gr. 8°. — 3.60 Mark — [Nur fest]

Bezugsbedingungen: 1—10 Expl. 30%, 11—25 Expl. 33 1/3 %, 26—49 Expl. 35%, über 50 Expl. mit 40% Rabatt.

Ashendorff'sche Verlagsbuchhandlung / Münster i. W.

## Rügensche Volkslunde

von Prof. Dr. Haas.

Nach Verf. des Börsenvereins vom 23. Juli 1920 habe ich folgende Ord.- u. Netto-Preise festgesetzt:  
brosch. M. 6.— ord. 4.50 no.,  
M. 3.65 bar u. 13/12 Egypt.,  
kart. M. 7.50 ord., 4.90 bar,  
13/12 für M. 60.—.

Ein Sort.-Zeuer.-Buchtag fällt  
bemerkbar fort.  
Broch. liefere in Kommission kart.  
nur bar.

Arthur Schuster's Verlag,  
Stettin.

### Angebotene Bücher

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:  
Genealogien alte Geslacht:  
Boomen der Huys-ghezinen van  
der Meulen, — van Hertinge, —  
Troostenberghe, — van Wommene, —  
Goeseels, — de Clercq, —  
Colins, — Roels. By een  
vergaedert, en opgesteld door  
Joos van der Meulen in Hon-  
weliick met Je. Isabella Goeseels.  
Ca. 1630—70. Alles Handschriftl.  
mit vielen Handzeichnungen,  
Wappen, Vignetten usw. Lex. 8°.  
Pergbd. Sehr gut erh.

Joh. Schreitmüller in  
Dresden-N. 6:  
Meyers Konv.-Lexikon.

6. Aufl. 24 Hfrzbde.  
Fast neu. 1300 M.

Fuchs, Sittengeschichte.  
6 Original-Wildleder-  
Friedensbände. Fast  
neu. 1200 M.

Victor v. Zabern in Mainz:  
Kohl, Horst, die Reden des Abge-  
ordneten von Bismarck-Schön-  
hausen, Kplt. (Cotta, Stuttgart.)  
Hz. Wie neu.

C. Werneburg, Frankenhausen-K.:  
2000 versch. Reclam-Bde.  
150 Wotruba, Elektrotechn. I. Geb.  
1 Goethe, Ausg. 1. H. Bd. 31/32.  
1830. O.-Bd.

Ed. Bote & G. Bock in  
Berlin W. 8:  
Meistbietend:  
Oncken, Wilhelm, All-  
gemeine Geschichte in  
Einzel darstellungen.  
48 Bde. Leder. 1879.  
Tadellos erhalten!  
Gebote direkt erbeten!

Baedekersche Buchh., Elberfeld: Jugend 1896 Nr. 11—50. — 1897, 1898, 1899 1/2, 1900 1/2. — 1901—03. Alles in 1 Bd. in O.-Decken. — 1905. Ln. Simplic. 3. Jahrg. In Decke. Fuchs, Sittengesch. m. Erg.-Bdn. Friedehausg. — Gesch. d. erot. Kunst. Numer. Liebh.-Ausg. Pergt. — do. Leinen. Der schöne Mensch in d. Kunst d. Altert. — do. d. Mittelalters, — Renaiss. In Mappen. Muther, Gesch. d. Malerei. (Gösch.) Auerbach, Waldried. 3 Bde. Hz. 1874. Brockhaus' Konv.-L. 1901/04. Hz. Heyse, ital. Liederb. 1860. Ln. Kraemer, Weltall u. Menschh. O. Glassbrenner, verkehrte Welt. 1856. Gldr. Halladat, das rothe Buch. 1774. Pp. Hamburg. Theater, 2 Bde. Pp. 1776/77. Hoffmann, Erde u. i. Bewohner. Hz. 1833. Leben u. Thaten d. weissen Jokers Don Quichote v. La Mancha. II. u. III. Teil. Zwote Ausg. Lpzg. 1780. Pp. Manhardt, ehrenw. Sitten-Reden, sittenr. Ehren-Reden. 1730. Gldr. Nibelungenlied, v. Simrock. In 1 Hz.-Bd. 1827. Schack, Stimmen v. Ganges. Ln. 1857. Thüringen u. d. Harz f. ihr. Merkwürdigk., Volkssagen u. Legenden. 1. Bd. 1839. Ln. — do. Bd. 4—8. Hln. v. d. Trenck, Lebensbeschr. 3 Bde. Hz. 1865. Cremaziano, Storia della filosofia. Vened. 1788. 1—6 in 3 Bdn. Gpgt. de Félice, Encyclopédie ou dict. universal raisonné des connaiss. humaines. Gldr. 1774. 51 Bde. Historia de las guerres civ. de Francia de Enrico Caterino Davilla. Madrid 1860. Gldr. Kunz, Gems and precious stones of North America. New York 1890. Hln. Moréri, grand dictionnaire hist. Kplt. 6 Hz.-Bde. 1757. Museum Florentinum, v. Johanni Gastoni: Gemmae antiquae. Florentiae 1731/32. 2 Hz.-Bde. Quillet, Etat actuel de législation sur l'admin. des troupes. 1809. 3 Hz.-Bde. Schoepflinus, Alsatia illustr. celtico romana Francia. Gldr. 1751. Ville-Dieu, le exiles. 1—2 in 1 Bd. Gldr. u. viele franz. geschichtl. u. philos. Werke in Halb- u. Ganzleder.	M. Lengfeld'sche Bh., Köln a/Rh.: Leihbibliotheksdubletten, kart. unbeschritten, direkt per Nachn.: 10 Engel, Herrin u. ihr Knecht. à 3.— 10 Höchstetter, Heimat. à 2.90 10 Jansen, Spekulation Costa Negra. à 2.80 10 Lauff, Anne Susanne. à 3.30 15 — Sergeant Feuerstein. à 3.— 10 Madeleine, und muss Abschied. à 2.80 12 Pietsch, Taten u. Schicksale. à 2.50 10 Ring, Jungfrau. à 2.80 10 Rittberg, schmerzhafte Glut. à 2.70 5 Rittland, Frau Irmgard. I/II. à 5.80 10 — Frühlingsgewitter. à 2.70 8 Rittner, Zimmer d. Wartens. à 2.70 6 Ruland, Schuld u. Schicksal. Br. à 2.50 6 Scheuermann, ein Weg à 2.80 5 Schlaf, Mieze. à 2.80 8 Schlesinger, Urlaub v. d. Liebe. à 2.60 6 Schlicht, Manöverheld. à 2.80 6 — S. M. kommt. à 2.60 6 Schubin, Tragödie e. Idealisten. I/II. à 6.— 10 Schulze-B., schöne Sabine. à 2.80 3 Seelhorst, Vermächtnis d. Marianne. à 2.60 8 Seeliger, Max Doberwitz. à 2.80 10 Seestern 1908. à 2.— 8 Sehring, Morgehrot. à 2.70 8 Sieleckiewicz, Legionen. à 2.80 5 Sinsheimer, drei Kinder. à 2.70 6 Skowronnek, Ritterg. Hohenalschow. à 2.90 8 Ziersch, schweren Gang. à 2.80	Schriftsteller-Zeitung in Weimar: Andrees Handatlas. 6. Aufl. 2 Bde. Ganzleinen. Fuchs, Sittengesch. II. Ganzleinen. — erot. Kunst. Ganzleinen. Goethes Werke. Jub.-Ausg. Cotta. 1—8, 33, 35 u. Reg. Hldr., 9—30 Gzleinen. Grimm, Anmerkungen Märchen (Boite u. Polivka). I—III. Kunsthäbler. Heimolis Weltgesch. 2. Aufl. I—V. Kunsthäbler. Lipperheide, Spruchwörterb. Hlein Maier-Rothschild. 3 Bde. Kunsthldr. Meyers Handlexikon. Hin. Mehrf. Ranke, Mensch. 2 Bde. Kleinen. Schillers Wke. 9 Bde. Hin. (Bibl.) Scheffels Wke. 4 Bde. Hin. (Bibl.) Storms Werke. 6 Bde. 1—4. Pappe, 5, 6 Hlein. Stegemann, Gesch. d. Krieges. I—III. Hleder. Alles neu! Direkte Gebote! Hinrichs' Halbjahrskataloge. 1890—93 Kleinen. 1894—1912 Hldr. od. Text Hldr. Reg. sep. Kleinen, tadellos! Weiter mehrfach: (neu) Oldenbourg-Romane. Wende-Romane. Geh. u. geb. Gerlings Schriften. (Orania.) Starke-Oesterwitz, Buchhandel. Uhl, Unterr.-Briefe. II. Verl. Geb. Eugen Crusius in Kaiserslautern: Friedenthal, Weib im Leben der Völker. 2 Bde. Origbd. Russells Gesamtkatalog. 1, 2, 4—11, 13—14 in 12 Hleder. Roscher, Grundlagen d. Nationalökonom. I. Hz. Sehr gut erhalten. Aristotelis Opera. Griech.-lat. Paris 1848—74. 5 Bde. Ganzl. Freund, lat. Wörterb. Lpzg. 1834—1840. 4 Bde. Hz. Nägelsbach, lat. Stilistik. 8. A. Hz. Jacobitz u. S., griech.-dt. Wörterb. 2. A. Hz.	F. E. Lederer, Berlin, Leipziger str. 59: Biete in meist tadell. Expl. an: Biermann, Barock u. Rokoko. 2 O.-Hleder. 220.— Bismarck, Ged. u. Erinn. 4 O.-Lwdbe. 200.— Boccaccio, Dekameron. 5 O.-Hldr. Bde. (Müller u. H. v. Weber.) 600.— Bode, Stunden m. Goethe. 1—6. Origlwdbe. 250.— Bueh d. Erfind. 9. A. 10 O.-Hzbde. 450.— Doré, Bibel, Ev. 2 Or.-Hldrbe. 450.— Freytags Werke. Lux.-A. H-Ldr. 1500.— Goethe. 15 Bde. (Meyer.) Hldr. 200.— Hayn-Got., Biblioth. erotica. 8 O.-Hzbde. 650.— Hugo, V., Oeuvres cpl. 46 schöne Privateinbde. 1881—82. 2500.— Kraemer, Erde Schoss, — Tiere, — Quellen, — Erde Frucht, — Urkraft d. Erde. Je 2 = 10 Bde. Origbde. Zus. 450.— Kretschmer-Rohrb., Trachten d. Völker. 2. A. O.-Hldr. 150.— Mays Reiseerzählgn. 40 Bde. (Kplt. ohne Bd. 19.) 550.— Orlik, 95 Köpfe. Num. A. 200.— Platons Werke. 5 Origlwdbe. (Müller.) 250.— Reinick, Lieder e. Malers. 1838. 1. A. Gut geb. 250.— Schnitzlers Werke. 7 Bde. 1912. Orig.-Gzleder. 1000.— Ullsteins Weltgesch. 6 Origlwdbe. 750.— Webers Weltgesch. 2. A. 20 Hz-Bde. 450.— Gimmerthal'sche Bh. in Arnstadt: Arndts Pandekten. 1859. Thibaut, System d. Pandektenrechts. 1818. Windscheid, Lehrb. d. Pandektenrechts. 3 Bde. 1811—13. Blätter f. Rechtspflege für Thüringen. N. F. 1—13 u. 20—35. Corpus juris civ. Amsterdam (Elzevier), 1631. Pergt. Gut erh. Garlepp, Bismarckdenkmal. 1914. Gaucher, Obstkultur. 3. Aufl. Lein. Gregorovius, Wanderjahre. 5 Bd. Leinen. Illustr. Zeitg. Kriegs-Nrn. 1—152. Brockhaus' Konv.-Lex. 1904. 7 Bde. Orig.-Hz. Meyers Konv.-Lex. 3. Aufl. 20 Bde. Hz. m. Goldschn. Sehr gut erh. — do. 6. Aufl. Bd. 1—13, 20, 21. Hz m. Goldschn. Literarisches Echo. Jahrg. 1—9 einschl. Geb. Gesellschaft. Jahrg. 1893—1899. Teilweise geb. Angebote erbeten an Dr. Hans Benzmann, Berlin-Steglitz, Belfort-Strasse 32, I
---	--	---	---

Bücherstube Severin, Hamm i. W.: Freibleibend:  
Wassermann, Donna Johanna. Dreiangeldruck Nr. 243, f. 300.— Heise, H., 12 Gedichte, mit 13 Or-Aquarellen des Dichters, auf Blättern geschrieben. (Masch.-Schr.) laut handschr. Vermerk d. Verfassers, für 600.— Drucke der Maréesgesellsch. IV. Reihe.

Moritz Perles Verlag in Wien: Zwei gediegene Fachwerke für Tierärzte:

Den geringen Restvorrat vom Handwörterbuch d. gesamten Tierheilkunde u. Tierzucht, hrsg. v. A. Koch. Bd. I 1893 (960 Seiten) u. Bd. II 1903 (944 Seiten). In bester Friedensausstattung, kpl. für M 60.—

Therapeutisches Hand-Lexikon u. Receptsammlung für Tierärzte. Von A. Koch. 1892. (628 Seiten.) Für M 10.—

Eilige Bestellung notwendig, da die Werke bald vergriffen sein werden.

Alfred Hoffmann in Köslin: Treitschke, deutsche Geschichte. 5. A. Orig.-Bde.

Schmidlin, Gartenbuch. 1905. Orbd. Hoffmann, neutestamentl. Bibelbest. 1904. Lwd.

Dächsel's Bibelwerk. 1866. Geb. Dächsel gebraucht, alles andere wie neu.

Fr. Aug. Arndt in Opladen: Bülow, dische. Politik. Gr. A. Geb. Foerster, Jugendlehre. Geb. — polit. Ethik. Geb. — Schule u. Charakter. Geb. Hedin, S., Volk in Wallen. Gr. Ausg. Geb. Meyers kl. Konv.-Lexik. Bd. I. II. 7. Aufl. Hiz. geb. Alles gut erhalten.

Ernst Schöler in Naumburg a. S.: 1 Hirth u. Daelen, die Schönheit d. Frauen. Geb.

1 Müller-Bohn, die deutschen Befreiungskriege. I/II. Geb.

1 Bär u. Quensel, Bildersaal dt. Geschichte. I/III. Geb.

1 Kraemer, Weltall u. Menschheit. Bd. 1—5. (Halbleder.)

1 Häntzschel-Claumont, die Praxis d. mod. Maschinenbauers. Bd. 1/2 u. Modell-Atlas. Geb.

Lampart & Comp. in Augsburg: Freibleibend:

Der Baumeister. Jahrg. I—XV in Heften.

Deutsche Technikerzeitung. Jahrg. 1902—14. Geb.

do. Jahrg. 1915/18 in Heften. Sehr gut erhalten.

Franz Pietzcker in Tübingen: Fröhner-Zwick, spezielle Patholog. Therapie. I. 1915. Origbd.

Dresdner Verlagshdg. M. O. Groh in Dresden:  
III. Frauenlexikon. 2bänd.

Bilz, Haussch. d. Bildg. u. d. Wiss. Deutsches Recht, v. Götze u. Gebhardt.

Hausb. d. preuss. Pol.-Beamten, v. Wiedenf.

Löbe, d. Ratgeber f. d. prakt. Leb. Plau, Kaufm. Organisation. Oesterr. Recht.

Alle Bände wie neu!  
Bitte Gebote.

A. Schroeter in Bernburg:

1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Lux-Halblrz. 20 Bde. Tadellos, für 1075.—

2 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. rev. Jub.-Aufl. 17 Bde. Hiz. Sehr gut erhalten, fast nicht gelesen, je 675.—

Nørrebros Boghandel (Levin & Munksgaard), 28. Aaboulevard in Kopenhagen (Dänemark):

\*Dedikationsexpl. v. Rousseau, — Voltaire, — Musset, — George Sand, — Hugo, — Zola, — France, — Keats, — Byron, — Shelley, — Swinburne, — Kipling, — d'Annuncio, — Martin Luther, — Goethe, — Schiller, — Heine, — Hauptmann, — Kellermann etc.

\*Alte Einbände v. Derome, Pudeloup etc. Selt. u. merkw. Einb.  
\*Bibliographie: Graesse, — Brunet, — Hain, — Copinger, — Proctor etc.

\*Uzanne. Alles üb. Bücher und Einbände.

\*Dänische u. norwegische Bücher. Alles von H. C. Andersen, — Ibsen, — Björnson, — Kielland, — Hamsun, — Johs. V. Jensen, — Drachmann, — Bang, — Jørgensen etc. In dänischer Spr.

\*Hollberg, Ludwig. Alles und in allen Sprachen.

\*Andersen, H. C. Alles und in allen Sprachen.

\*Chodowiecki. Alle Bücher m. s. Stichen, auch alle einz. Blätter von ihm. Alle Bücher üb. Ch.

\*Manuskripte, Mittelalterl. mit u. ohne Miniaturen. Musikmanuskripte mit Neumen. Moderne dänische u. norw. Manuskripte. Alle Manuskripte mit Beziehung auf Dänemark. (Auch einzelne Briefe, Akten etc.)

\*France, Anatole. Alles in franz. Erstausgaben.

\*Jahn, Otto, Mozart. I—IV. Lpz. 1856—59.

\*Verhaeren, Kunstgesch. Hambg. 1830—50.

\*Bellermann, d. Kontrapunkt.

\*Fliegerkrankheiten. Alles über Fliegerkrankheiten, auch Zeitschriftenartikel.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:

Naturwissenschaftl. Literatur aller Art. Ich kaufe alles und zahlreiche umgehend nach Erhalt. Ich bin nicht nur Käufer von Zeitschriften u. grösseren Werken, sondern auch von Abhandlungen. Diese besonders falls in grösserer Zahl. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.

Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtung.

Dr. Paul Trübenbachs Verlag in Chemnitz:

Prütz, G., ill. Musterlaubenbuch u. andere Werke, Bilder, Broschüren usw. aus dem gesamten Gebiete der Geflügelzucht.

Ottosche Buchhandlg. in Leipzig: Obst, Bankgeschäft. 2 Bde. Gut erhalten.

\*Schmoller, Handkonkordanz.

\*Calwer Bibelkonkordanz.

Conrad Behre in Hamburg:

Buch f. Alle 1917, 1918, 1919.

— do. 1915 H. 12, 28.

Bibl. d. Unterh. u. d. Wiss. 1917, 1918, 1919.

Dürck, sexuelle Histologie.

Dalla Torre, Catalogue hymenopt. Vol X. Apid.

Wunder der Natur. Broschiert.

Bücherstube Walter Severin in Hagen i. W.:

Andrees Handatlas.

Grimm, Buddha.

Wölfflin, klass. Kunst.

Goethe-Kalender 1906, 1919/20. Lux.-Ausg.

Raabes Werke. III. Serie. Hieder. Wedekinds Werke. Ganzleider od. Halbleider.

Lampart & Comp. in Augsburg: Kürschners Nat.-Lit.: Bd. 36, 40, 145. Webers Weltg. Bd. 12. 2. Aufl. Hendel-Bibl.:

Balzac, Eugenie Grandet.

Verlaine, Gedichte.

Kingsley, Hypatia.

Schopenhauer, Welt als Wille.

Gotthelf, Uli der Knecht.

— Käthe die Grossmutter.

Kurz, Schillers Heimatj.

Multatuli, Max Havelaar.

Bibliogr. Institut:

Rabelais, Gargantua.

Sand, ländl. Erzähl.

Leopardi, Gedichte.

Cid, Romanzen.

Brentano, Werke.

Univ.-Bibl. (Reclam):

Rousseau, Bekenntnisse.

Sterne, empfinds. Reise.

Kerner, Seherin v. P.

Hempel-Klassiker:

Wieland, kleinere Jugenddicht.

— Idris u. Zenide.

Der neue Amadis.

Aristipp u. s. Zeitgen.

Singspiele u. Lustsp.

Herder, kritische Wälder.

Briefe z. Beförderung des Humanismus.

Bernh. Liebisch in Leipzig:

Gregor, Opera, ed. Migne.

Hieronymus, Opera, ed. Migne.

Hus, Opera. Vol. III, ed. Flajshans.

Thomas Aquin, Summa. Alle A.

Ztschr. d. morgenl. Ges. 28—34.

Aristoteles, Opera, ed. Bekker.

Gierke, Privatrecht.

— Genossenschaftsrecht.

Rob. Peppmüller in Göttingen:

Holtzendorff, Encyklopädie.

\*Andersens Märchen. (Insel.)

\*Bau- u. Kunstdenkämler v. Westfalen. Alles.

Gustav Koehler's Bh., Loewenberg:

Biese, Literaturgesch. I/III. Neu.

Gärcke, Flora v. Deutschland.

Stegemann, Gesch. d. Krieges. I. Hiz. Neu.

Angebote mit Preis erbetet!

- Robert Müller in Berlin NW. 6:  
 Mataja, die Reklame.  
 Mathmann, psychiatr.-theol. Grenzfragen.  
 Silberer, Probleme d. Mystik.  
 Schindler, Beitr. z. Gesch. d. menschl. Sexuallebens.  
 Koch, psychopath. Minderwertigkeit.  
 Scheeler, Abhandl. u. Aufsätze.  
 Zeitschrift f. ges. Neurologie und Psychiatrie. Serie.  
 Bruns, Garré u. Küttner, Hdb. d. prakt. Chirurgie.  
 Sedlacek, Tonungsverfah. b. Entwickl.-Papieren.  
 Kösters, Gummidruck.  
 Hübl, Platindruck.  
 Marschall, Herrn Grillens Taten u. Fahrten.  
 — Talsperre.  
 Hammerstron, Abenteuer zweier Ameisen.  
 Czaplewski, Lehrb. d. Desinfekt.  
 Kirstein, Leitfad. f. Desinfektoren.  
 Ranke, der Mensch.  
 Kreift, das Terrarium.  
 Stolze, Handbuch.  
 \*Daffner, Salome.  
 Valentiner, Rembrandt.  
 \*Floegel, Grotesk-Komisches in d. Kunst.  
 \*Stratz, Rassenschönheit.  
 \*Knackfuss, Künstlermonograph.: Nr. 3, 4, 5, 13, 14, 15, 18, 17, 25, 29, 30, 33, 35, 41, 42, 48, 57, 65, 68, 70, 71, 79, 89, 102, 106.  
 \*Muther, Gesch. d. Malerei.  
 \*Kunstgeschichte in Bildern.  
 \*Lübben, Grundr. d. Kunstgesch.  
 \*Springer, Hdb. d. Kunstgesch.  
 \*Bode, Meister d. holländ. Malerei.  
 \*Kristeller, Kupferstich in 4 Jh.  
 \*Meier-Gräfe, Entwickl.-Gesch. d. mod. Kunst.  
 \*Münsterberg, japan. Kunstgesch.  
 — chines. Kunstgesch.  
 \*Piper, Frau in der Kunst.  
 — Liebespaar in d. Kunst.  
 \*Seidlitz, japan. Farbenholzschnitt.  
 \*Holländer, Plastik, — Karik. in d. Mediz.  
 \*Fuchs, Daumier.  
 \*Scherer, Dürer.  
 \*Bertels, Goya.  
 \*Maspero, Gesch. d. Kunst in Aegypten.  
 \*Schmid, Kunstgesch. d. 19. Jahrh.
- 
- Ferdinand Schöningh, Osnabrück:  
 \*Serret-Schellers, Differ.-Rechng.  
 \*Fricke, Differentialrechnung.  
 \*Jellinghaus, Etymologie westfäl. Namen.  
 \*Sauter, hl. Messopier.  
 \*Rziha u. Seidener, Stromtechnik.  
 \*Lampe, Tierheilkunde.  
 \*Ambrosius, Opera omnia.  
 \*Friderich, Naturgesch. d. Vögel.  
 \*Rudorf, hannov. Privatrecht.  
 \*Archiv f. Augenheilkde. ab 1900.  
 \*Graefes Archiv f. Ophthalmologie ab 1900.
- 
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:  
 (J) Sammlg. klin. Vorträge. N. F. Nr. 685. 700. 715—19. 725—44.  
 (J) Kaminka, Stud. z. Gesch. Galiläas.  
 (J) Virchow, Untersuch. üb. d. Entw. d. Schädelgrundes.  
 (J) Grimms Märch., ill. v. Vogel.  
 (J) Erdmann, Gesch. d. neu. Philos. 1834/53.  
 (J) Kraus, Realenz. d. christl. Alt.  
 (J) Janus. Arch. intern. 1—17.  
 (J) Versuch üb. e. allg. europ. Seerecht. Lpzg. 1782.  
 (J) Ges.-Bull. d. Kgr. Westfal. 1808—1810.  
 (J) Gesetz- u. Statutensamml. der fr. Stadt Frankf. 7 Bde. 1816/41.  
 (J) Reg.-Blatt f. d. Kgr. Wtfbg. 1806—1913.  
 (J) Recueil des lois du Canton de Vaud. 1803—74.  
 (J) Reg.-Blatt, Kurbad., 1803—06, — Grossh. Bad. Reg.-Blatt 1807—1816, — Bad. Staats- u. Reg.-Blatt 1817—41.  
 (J) Gesetzesamml. f. d. Herzogl. Anhalt-Bernburg. Bd. 1—10.  
 (J) Gesetzblatt f. Bremen 1875—99.  
 (J) Denkschr. d. Wiener Akad. d. Wiss. Math.-naturw. Kl. Bd. 28. 31. 48. 52 ff.
- 
- Gimmerthal'sche Bh. in Arnstadt:  
 Altenburg, Mühlhausen.  
 Crasshofii Comm. de orig. Muhlenhusae.  
 Fortini, Neulingsnovellen.  
 Fuchs, Sittengeschichte. 3 Bde.  
 Gomperz, griech. Denker. III.  
 Goethe. Ausg. I. H.  
 Grimms Wörterbuch.  
 Grimsehl, Physik. II.  
 Häntzschel-Clairmont, Praxis des Maschinenbaus, m. Atlas.  
 Hebbel, — Jean Paul, — Shakespeare, sämtl. Werke.  
 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 14—20. Hfz. m. Goldschn.  
 — do. Bd. 23, 24. Belieb. Einbd.  
 Rembrandt, Radiergn. II. (Holbein-Verlg.)  
 Rolland, Joh. Christof. 3 Bde.  
 Scherr, Germania.  
 Schuré, gr. Eingeweihten.  
 Spengler, Unterg. d. Abendlandes. 1001 Nacht. (Insel-Verlag.) Vollst.  
 Vischer, Shakespeare-Vortr. IV.  
 Weltall u. Mensch. 5 Bde. Pr.-A.  
 Wille, Abendburg. Leinen.  
 Wunder d. Natur. 3 Bde.  
 Ziegler, Strömungen.  
 Doré, Bibel. Ev. Ausg.
- 
- Franz Borgmeyer in Hildesheim:  
 \*Geigenmüller, höh. Mathemat. II.  
 \*Ballewski, Fabrikbetrieb.  
 \*Galka, technische Mechanik.  
 \*Seeck, Gesch. d. Untergangs der antiken Welt. II.  
 \*Justi, Velasquez.  
 \*Literatur über Bremen u. Verden.
- 
- Alfred Lorentz in Leipzig:  
 Czapski, opt. Instrumente.  
 Hesse-Doflein, Tierbau.  
 Hoefer, Hist. de la chimie.  
 Kopp, Gesch. d. Chemie.  
 Schwarz, Grdz. d. Physik.  
 Weyl, Meth. d. org. Chemie.  
 Winkelmann, Physik. Bd. Optik.  
 Haeser, Gesch. d. Medizin.  
 Lexer, Chirurgie. 6. A.  
 Plate, Vererbungslehre.  
 Schlechtendal, Flora.  
 Ztschr. f. Tuberkulose. 6—8, 16 ff.  
 Böhmes Werke. 7 Bde.  
 Hagenbach, Kirchengesch. 4. A.  
 Harnack, Dogmengesch. 3.—4. A. 3 Bde.  
 Kautzsch, Apokryphen.  
 Roskoff, Gesch. d. Teufels. 1869.  
 Schliatter, Ethik.  
 Schleiermachers sämtl. Werke.  
 Suso, Leben u. Schriften.  
 Tauler, Schriften, v. Hamberger.  
 Giesebeck, Kaiserzeit.  
 Schurtz, Urgeschichte. Hfz.  
 Masqueray, griech. Metrik. 1907.  
 Mätzner, franz. Gramm. 3. A.  
 Enneccerus, bürg. Recht. 1909. I.  
 Innocenz VIII., Summis desid. Dt.  
 Lasson, Rechtsphilosophie. 1882.  
 Sachsenpicgel. 1455.  
 Seufferts Archiv. Bd. 8, 12, 24—30, 35—45, 51 u. f.  
 Sohm, Städtewesen. 1890.  
 Staudinger, B.G.B. 5. A. Bd. 5.  
 Almanach de Gotha 1784—1820.  
 Alt, Goethes Dicht. u. Wahrh. 1898.  
 Dehio, Hdb. d. Kunstdenkmal. 3, 4.  
 Kürschners Nat.-Liter. Bd. 22, 40.  
 Drama d. Reformationszeit.  
 Abraham, Judas, v. Bobertag.  
 Rousseau, Emile. Frz. Ausg.  
 Wielands Werke. 1818—28. Bd. 7.  
 Wild-Queissner, unvermeidl. Reiferendar.  
 Wölker, Gesch. d. engl. Liter.
- 
- Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11:  
 \*Centralblatt f. Bakteriol. Vollst.  
 \*Centralbl. f. allgem. Patholog. u. patholog. Anatomie. Vollst.  
 \*Zeitschr. f. Immunitätsforschung. Vollst.  
 \*Zieglers Beiträge f. pathol. Anat. Vollst.  
 \*Virchows Archiv f. patholog. Anatomie. Vollst.  
 \*Frankfurter Zeitschrift f. pathol. Anatomie. Vollst.
- 
- F. K. Wiebelt in Villingen:  
 2 Damaschke, Gesch. d. Nationalökonom. 12. Aufl.  
 Lafontaine, Fabeln. Pracht-Ausg.
- 
- Rudolf Lucke in Stuttgart:  
 Bachem, Staatslexikon. 4. Aufl.  
 Cathrein, Moralphilosophie.  
 Grupp, Kulturgesch. d. Mittelalt.  
 Keyserling, Reisetagebuch. 1. od. 2. Aufl.  
 Lampert, das Leben d. Binnengewässer.
- 
- A. Raunecker's Ant. Klagenfurt:  
 \*1 Bielschowsky, Goethe. Bd. 2 sp. Mögl. rot geb.  
 \*1 Freytag, Soll u. Haben. Bd. 1 apart. Neuere Ausg.  
 \*1 Lessings Werke. (Berl. Ver. 1840.) Bd. 1/2.  
 \*1 Luegers Lex. 2. A. Bd. 3 apart.  
 \*1 Ranke, franz. Gesch. Bd. 6 sp.  
 \*Alles über Kärnten.  
 \*1 Vogt u. K., dtsc. Literaturgesch. 3. A. Bd. 1 apart.
- 
- J. Otto G. m. b. H. in Prag:  
 \*2 Muret-Sanders, dtsc.-engl. Wfb. Grosse Ausg. Bd. II. 1./2. Hfz. Russische Original-Ausgaben:  
 \*Gribojedoff, Gora ot uma.  
 \*Puschkins Werke. Kplt.  
 \*Feodoroff, Tschtio sa notsch.  
 \*Gorodezki, Gedichte.  
 \*Tolstoi, Detstwo i otrotschesstwo.  
 \*Wolkonski, Wyrasitelnoje sslove.  
 \*— Wyrasitelni tschlowek.
- 
- Deutsche Wertarbeit, Kunst- und Bücherstube in Erfurt:  
 Wir erbitten Angebote von neuen u. antiquarischen Büchern über Indien.  
 Buddhismus.  
 Brahmaismus.  
 China (Philosophie und Kunst). Reisebeschreibn. (mögl. illustr.), besonders russ., dän. u. nord.).  
 Brockhaus' od. Meyers Konv.-Lex. Grosse Ausgabe.  
 Hinrichs' 5-Jahrskataloge 1901/10.  
 — Halbjahrsverzeichnisse 1916 II und 1917 kplt.
- 
- C. Boysen, Hamburg, Heuberg  
 \*Herkner, Arbeiterfrage.  
 \*Natorp, Sozialpädagogik.  
 \*Itschner, Unterrichtslehre. I.  
 \*Mahabodhi-Blätter.  
 \*Feuerbach, Vermächtnis.  
 \*Goethe, ital. Reise. 2 Bde. Insel
- 
- Martin Breslauer in Berlin W. 3:  
 Französ. Str. 46:  
 \*Bünting, Heinricus, Braunschweig. u. Lüneburg. Chronika. Magdeburg 1586.  
 \*Lessing, Laokoon. Erstausgabe.  
 \*Zwiebelfisch. Jahrg. I, Heft 2.  
 \*Gubitz, Erlebn. Bln. 1868. Bd. 3.  
 \*Shakespeares Werke, illustriert v. Gilbert.
- 
- R. L. Prager in Berlin NW. 7:  
 \*RGerEntsch. in ZivS. Bd. 1—84. OHfz., a. e. Bde. u. Reihen.  
 \*Preuss. Statistik. Reihen u. Bde. Jedes Angebot wird berücksichtigt.
- 
- Friedrich Grosse in Olmütz:  
 Meder, Josef, die Handzeichnung. ihre Technik u. Entwicklung. (Schroll & Co.)
- 
- G. Franz'sche Bh. in München:  
 Feuerster-Maucher, franz. Wörterb.  
 \*Husserl, log. Untersuchgn.  
 \*Simmel, Probl. d. Geschichtsphil.
- 
- W. Hoffmann Hofbh. in Weimar:  
 \*1 Stielers, — Andrees Handatlas.

- Hinkaufsgesellschaft Löwen, G. m. b. H., Leipzig, Buchhändlerhaus: Nur Lagerbestände anbieten! Abbreviations a. techn. terms. Bost. 1912.
- Bibliogr. Account of the works of Shakespeare. 1864.
- Adamson, Biblioth. Lusitana. 1836.
- Adler Gazetteer of Hebrew print. Ames, Typogr. Antiquities 1810—1819.
- Compr. Index to the publ. of the U. S.
- Amran, Makers of Hebrew books in Italy. 1909.
- Anderson, Matriculation roll of the univ. of S. Andrews. 1905.
- Andersson, Upsala Univ.-Matr. Annual Index to the Periodicals. London 1890 u. f.
- Anstruther, Bindings of tomorrow. Arber, Transcript of the Reg. of the Company of Stationers of London. 1875.
- Arbott, Catalogue of Manuscripts in the library of Trinity College.
- Ashbee, Bibliogr. of Tunisia. 1896.
- Asher, Bibliogr. a. hist. essay on the Dutch boks. rel. to the Dutch West-India Company. 1854—67.
- Ashley, Catal. of the John Boyd Tacher collect. of incunabula.
- Astle, Catal. of the mss. in the Cottonian library. 1777.
- Aysouch, Catal. of the mss. pres. in the Brit. Mus. Lond. 1782.
- Baker, History of the College of St. John. 1869.
- Bailey, Library bookbinding. 1916.
- Bartholomew, Survey Gazetteer of the Brit. Isles. 1914.
- Bernard, Libror. mss. acad. Oxon. et Cantabrig. 1696.
- Bibliographer I—VI. 1882—87.
- Bibliograph. Society of Chicago I. Yearbook Collect. Kplt. American Bibliogr. Society 1904 u. folg.
- Ashton, Chap-Books of the 19 Century. 1882.
- Bion, Catal. of the library of the Asiatic society of Bengal. 1884.
- Bishop, Pract. handbook of mod. library. 1914.
- Blackburn and Cadell, Detection of Forgery. 1917.
- Boase, Catal. of the Library of the Law Society. 1891. 1906.
- Bohn, Biography a. Bibliography of Shakespeare. 1863.
- Bibliogr. Account of the works of Shakespeare. 1864.
- Bolton, Catalogue of scient. a. techn. period. (1865—82.) 1887.
- Bookbind. a. the Brit. bookmaker. 6 vol. 1888—93.
- Engl. Book-collectors. Contribut. towards a diction. of engl. book-collectors. 13 pts. 1892—99.
- Book, Review Digest. 1905 u. f.
- Bigmore a. Wyman, Bibliography of printing. 3 vol. 1880—86.
- Einkaufsgesellschaft Löwen, G. m. b. H. in Leipzig, Buchhändlerhaus ferner:
- Bookworm. 1887—94.
- Botfield, Notes on the Cathedral Libraries of England. 1849.
- Bourne, Engl. newspapers. 1887.
- Bowen, Descript. Catalogue of hist. Novels. 1905.
- Bowes, Catalogue of Books rel. to the University a. town of Cambr.
- Bowker, Provisional ist of the publ. of Americ. Scientif., Lit.
- Boyd, Public libraries a. literary culture in ancien Rome. 1915.
- Bradford, Bibliographers of Amer. History. 5 vol. 1907—10.
- Brenner, Bibliogr. of Clays a. the ceramics arts. 1906.
- Brasenose, College Register 1509—1909. 2 vol.
- Brit. Museum of printed books. 95 vol. 1881—1900. 18 vol. Suppl. 1900—05.
- Catal. of Arabic books in Mus. 2 vol. 1894. 1901.
- — of Japanes print Books by Douglas. 1898—1903.
- — — Hebrew Books in the library. 1867.
- — — Hebray Books acq. dur. 1868 by Straalen. 1894.
- Brit. Mus. Dept. of Oriental Books a. MSS. Cat. of Chinese printed books. MSS. by Douglas. 1877.
- — — Cat. of Hindustani print. books by Blumhard 1899 w. suppl. 1889—1908. 1909.
- — Suppl. Catalogue of Sanskrit Books. 1878—1892. 1906.
- — Catalogue of Books in the Library printed in England, Scotland a. Ireland. 3 vol. 1884.
- — List of contents of the three collect. of books, pamphlets a. journals rel. to the French Revolution. 1899.
- — General Catal. of printed books. Periodical-Newspapers. papers. 1899—1905.
- — Suppl. Catalogue by Douglas. 1908.
- Brown, Guide to Librarianship.
- Library Classification a. Catal.
- Manual of library econ. 3. ed.
- Subject classification.
- Brydges a. Haslewod, British Bibliographer. 4 vol. 1810—14.
- Burton, Book-Hunter. 1881.
- Campbell, Theory of national a. international. bibliogr. 1896.
- Index-Catalogue of Bibliograph. Works rel. to India. 1897.
- Index-Catalogue of Indian Official Publication in the library. 1900.
- Cannons, Bibliography of Bibliothéconomie.
- Casley, Catalogus of the mss. of the king's library. London 1734.
- Einkaufsgesellschaft Löwen, G. m. b. H. in Leipzig, Buchhändlerhaus, ferner:
- Catalogue of books printed for private. London, Dobbel.
- of the library of the Entomolog. Society of London. 2 vol. 1893—1900.
- — of the faculty of advocates Edinburgh w. suppl. 7 vol. 1867—79.
- — of the India office. London.
- — of the London Institution. London. 4 vol. 1835—52.
- — of the Chem. Society. Lond. 1903.
- — of the pharmaceutical Soc. London 1894.
- of Books. London 1837 u. f.
- — in the library of the Royal Academy of Arts 1877—1901.
- — of the Royal Asiatic Society. London 1893.
- — Astron. Society. 2 vol. 1886—1900.
- — Geograph. Society. 2 vol. 1871—95.
- Classified of the library of the Society. 1871.
- of the Library of the Royal medical a. chir. Society. 5 vol. 1879—87.
- — of the Statistical Society. 2 vol. 1884—86.
- — of the Royal United Service instit. 1908 u. f.
- librorum in biblioth. Bodleiana Oxon. 1605 or 1620 or 1635.
- — mss. in bibliotheca collegii Corp. Christi in Cantabrig., ed. Parkerus. 1722.
- Catalogue of modern works on Sciences and Technology. 1906.
- Catalogus librorum impressorum in bibl. collegia. Dublin 1864.
- Catshart Baptist encykl. 2 vol.
- Champneys Public Libraries. 1907.
- Clark, Care of books. 1902.
- Libr. in the medical a. Renaiss. period. Cambridge 1894.
- Vatican Library of Sixtus IX.
- Repertorium bibliograph. Lond.
- Clarke, Manual of pract. indexing. London.
- Clegg, Internat. directory of Booksellers a. Biblioph. Man. Rochdale 1899 u. f.
- Cockerell, Bookbinding a. the Care of books. London 1906.
- Collier, Bibliog. account of the rarest books in the Engl. Lang. 2 vol. Lond. 1865.
- Collins, Authors a. printers dict. London 1912.
- Conrad, German Universities. 1835—1885.
- Corgreave, Views a. memoranda of public libraries. London 1901.
- Cornes a. Sparke Bibliography of unfinished books. Lond. 1915.
- Einkaufsgesellschaft Löwen, G. m. b. H. in Leipzig, Buchhändlerhaus, ferner:
- Cotton, Typographical gazetteer. 1 a. 2. ser. 1831—66.
- Courtney, Regist. of Nat. Bibliogr. 12 vol. London 1905.
- Coutts, History of the University of Glasgow. 1909.
- a. Stephens Manual of library bookbinding. London 1908.
- Cundall, Bibliogr. Jamaicens. 1902.
- Dana, Notes on bookbinding for libraries. 1906.
- Darling, Cyclopaedia bibliograph. 3 vol. London 1854—59.
- Davenport, the book, its history. London 1907.
- Baker, Descript. Guide to the best Fiction, Eng. a. Ams. 1903.
- Aufrecht, alphabet. Register of Sanskrit works and authora.
- British Museum, Dept. of Oriental Books a. MSS. Catal. of Sanskrit Pali a. Prakrit Books. 1876—92. 1893 w. Suppl. 1892—1906.
- Bartlett, Literature of the Rebellion. 1861.
- Davies a. Jones, Univ. of Wales College hist. 1905.
- Decanver, Catalogue of works in refutation of Methodism. 1863.
- Dibdin, Bibliogr. antiquarian a. Picturesque in France. 3 vol.
- Bibliotheca Spenceriana, w. suppl. tog. 7 vol. 1814—22.
- Amer. dictionary of printing a. bookmaking. New York 1894.
- Dillmann, Catal. cod. mss. Orient. in Britannico. London 1847.
- Dix, List of Books, Pamphl. 1905.
- Dorsey, Bibliogr. of the Anthropology of Peru. 1898.
- Duff, Century of the English book trade. Lond. 1905.
- East India Company, Catalogue of the library. 1845.
- Edwards, Memoirs of libraries 2 vol. London 1859.
- Libraries and founders of Libr.
- Elliot, Bibliogr. Index to the hist. of Muhammedan India. Vol. 1.
- Elton, great Book Collectors. 1893.
- Evans, Am. Bibliography. 1903.
- Fay a. Eaton Instruction in the use of Books. Boston 1915.
- Fergusson, Bibliogr. notes on the Witchcraft Litterature of Scotland. 1897.
- Bibliotheca Chemica. 2 vol. 1906.
- Fiedl, India Bibliography. 1873.
- Fletcher, Public libraries in Amer. Boston 1894.
- Fuller, History of the university of Cambridge. 1850.
- Garnet, Essais in librarianship a. bibliography. London 1899.
- Gaffield, Guide to Printed Books a. Manuscripta. 1892.
- Gibson, Some Oxford libraries.

- H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:  
 \*Ledeber, Oelen. 1878.  
 \*Kerl, Metallhüttenkunde. 1861.  
 \*Ploss, das Weib.  
 \*Hilti, Glück.  
 \*Langenscheidt, Unterr.-Briefe.  
 \*Württ. Städteansichten. (Ansichtsend, stets erwünscht.)  
 \*Engel, geogn. Wegweiser.  
 \*Kerner, Bilder a. d. Knabenzeit.  
 — Seherin v. P.
- Hans Wustmann in Augsburg:  
 Scheu, Schillers Leben.  
 Scherr, Nihilisten.  
 Dilthey, Schleiermacher.  
 Dauthendey, geflügelte Erde.  
 Sonderheft d. Woche: Ferien-Sommerhäuser.
- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:  
 \*Archives d'anthropologie crimin. 1889, 1890, 1892 u. ff.  
 \*Revue pénitentiaire.  
 \*Cheveau-Fauslin, Théorie du code pénal.  
 \*Ferri, Criminel dans l'art.  
 \*Garçon, Code pénal annoté.  
 \*Garofalo, la criminologie.  
 \*Garrand, Traité théor. et prat. du droit.  
 — Précis du droit criminel.  
 \*Harris, Principles of the criminals.  
 \*Hartenberg, les timides et la timidité.  
 \*Kenny, Outlines of criminal law.  
 \*Laborde, Précis du droit pénal franç. I.  
 \*Prims, Science pénale droit posit.  
 \*Stephen, a digest of the criminal law.  
 \*Varde, Criminalité comparée.  
 \*de Wulff, Hist. de la philos. médiéval.  
 \*Darstellung, Vergleich., d. dtschn., ausserdtschn. Strafrechts.  
 \*Archiv f. Kriminalanthropol. und Kriminalistik.  
 \*Dtsche. Nationalliter. Bd. 35, 36.  
 \*Volkmann, Rhetorik.  
 \*Jung, Grundr. d. Geographie von Italien. 1897.  
 \*Richter, Topogr. d. Stadt Rom.  
 \*Schanz, Gesch. d. röm. Liter. I, 1.  
 \*Ziegler, Gesch. d. Pädagog. 3. A.  
 \*Peters, Buch Jesus Sirach. 1913.  
 \*Handbuch d. Tuberkulose. I 2.  
 \*Meyer, R. M., Grundr. d. n. dt. Literaturgesch. 2. A.  
 \*Mohl, Gesch. u. Literat. d. Staatswissensch. Bd. 3. 1858.  
 \*Entscheidgn. d. R.-G in Strafsach. 29, 39.  
 Erstausgaben von Fichte, — Kant, — Schleiermacher, — Hegel.
- Felix L. Dames, Berlin-Lichterl.:  
 \*Societas entomol. Serie.  
 \*Entom. Ztschr. Guben. Serie.  
 \*Jablonski u. Herbst, Schmetterl.  
 \*Heinemann, Kleinschmetterlinge.  
 \*Heyne-Taschenberg, exot. Käfer.  
 \*Staudinger-Schatz, exot. Schmett.  
 \*Pelz u. Pelzhandel. Alles.
- K. Beck (L. Haile) in München:  
 Casanova, v. Conrad. Grosse Müller-Ausg.  
 Busch, Kunterbunt. Teil 3.  
 Böttner, Gartenkulturen.  
 Egelhaaf, Gesch. d. neuesten Zeit.  
 Yachibibliothek. Bd. 9. Kunst des Segelns.  
 Burckhardt, Cicerone. Neudr. d. 1. Aufl. 3 Bde.  
 Bach, Maschinenelemente.  
 Arnold, Wechselstromtechn. 1—5.  
 Stodola, Dampfturbinen.  
 Ferraris, Grundlagen d. Elektrot.  
 Benischke, wiss. Grundl. d. Elektrotechn.  
 — Magnetismus u. Elektrizit.  
 Orlich, Kapazität u. Induktivität.  
 Hort, Differentialgleichungen.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:  
 (A) Mitt., Intern., f. Bodenkde. I—VIII.  
 (A) Fühlings landw. Zeitg. 1—48.  
 (A) Die Kunst. Jg. 18—22.  
 (A) Mitt. d. Schichtungsausschuss. Württemb. Jahrg. 1.  
 (A) Physical Review. Vol. 9—13.  
 (A) Schlotke, darst. Geom. II—IV.  
 (A) Valentin, Fabr. v. Motoren.  
 (A) Mitteilgn. a. Bosnien. Kplt. u. einz.  
 (A) Reichsgesetzblatt 1914—19.
- Franz Ohme in Leipzig:  
 1 Zeitschr. f. Selbstverwaltung. Jg. 2. Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.  
 Ex. 3 3 2 4 2 2 2 2  
 1 Naumann, Naturgesch. d. Vögel Europas. Bd. 1. 6. 8. 9.  
 1 Fischer, Holzbearbeitung.
- Wilh. Aug. Müller, Basel, Schweiz:  
 \*Wilh. Jensen. Alles.  
 \*Dierauer, Gesch. d. Schweiz. I—V. Br.  
 \*W. Raabe. Alles, i. Einzelausg.  
 \*Dahn, ein Kampf um Rom. 3 Bde.  
 \*Storms Werke. Bd. I—III. (Insel-Vlg.) In Halbleinen.  
 \*Wagner, Lehrb. d. Geographie. 9. A. Bd. 1.  
 \*Maeterlinck (deutsch). Alles.  
 \*Gruber, Ruths Erziehung.  
 \*v. Stein, Erlebn. i. Weltkrieg.  
 \*Wicht. Novitäten 1919/20.  
 \*Hinrichs' Halbj.-Kataloge 1914/18.  
 \*Geogr. Lex. d. Schweiz.
- König's Buehh., Verden a/Ailer: Sammlung Göschken. 432/33.  
 Bibl. d. prakt. u. allg. Wiss. 5 Bde. 100 u. mehr Lortzing, der Psalter. (Bertelsmann.)
- Thukydides. Auswahl. (Freytag.) Text u. Komm.
- Versandbuchh. S. Rosenthal in München:  
 \*I Blavatsky, Isis entschleiert.  
 \*I Indien in Moll. Java.
- Mayer & Müller G. m. b. H. in Berlin NW. 7:  
 Prantl, Geschichte d. Logik.  
 Eberstadt, Städtebau.
- Louis Naumann in Leipzig:  
 Draper, Geschichte d. Konflikte zwischen Religion u. Wissen.  
 Jehovas ges. Werke, v. Sal. Ross.  
 Wedekind (Frank), Tagebuch.  
 Prevost, Marcel, Novellen. Dtsch.  
 Maupassant, vollst. ges. Novellen. Deutsch.  
 Leben des Confucius in mod. Beleuchtung.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:  
 (E) Schneider, Maschinenelemente.  
 (E) Lips, Staatswissensch.-Lehre.  
 (E) Kohler, Patentrecht.  
 (E) Westermanns Monatsh. 1912.  
 (E) Döderlein-Krönig, oper. Gynäkologie. 3. A.  
 (E) Boltzmann, Prinz. d. Mechanik. II.
- J. & W. Boisserée in Köln:  
 \*Keline, Heortologie.  
 \*Wallfahrt durchs Leben vom Baseler Frieden bis z. Gegenwart. 1862.
- A. Bleneke & Co., Hamburg 36:  
 \*Ehmcke, 25 Jahre dt. Buchkunst.  
 \*Holzapfel, Panideal.  
 \*Maurenbrecher, d. Alzuweibliche.  
 \*Enckendorf, Realität u. Gesetzlichkeit im Geschlechtsleben.
- Philipp Kessler in Zwickau i. S.: Köhlers Medizinalpflanzen, 3 Bde. Gebunden.
- Craze & Gerlach in Freiberg, Sa.:  
 \*Bucherer, Teerfarbstoffe. (S. Göschken 214.)  
 \*Spemanns gold. Buch d. Musik.  
 — do. d. Kunst.  
 \*Alles üb. bitumin. Schiefer und Kalke.  
 \*Keyserling, Reisetageb. e. Philos. Alte A. Gut erh.
- L. Schaller in Stuttgart:  
 \*Appia, Musik u. ihre Inszenierung. Geh. od. geb. Angebote direkt.
- Deutsche Buchhandl. G. m. b. H. in Frankfurt, M., Biebergasse 9:  
 \*Schriften Hamanns des Magus a. Norden.
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:  
 \*Bumm, Geburtshilfe.
- Paul Graupe in Berlin W. 35:  
 \*Exlibris-Literatur.  
 \*Sarre u. Herzfeld.  
 \*Archäol. Reise i. Euphrat- u. Tigrisgebiet. Bd. 1 u. 3. 1911, ev. auch kplt.  
 \*Ein Jahrhundert deutscher Kunst. Bd. 2.  
 \*Kunstgewerbeblatt. Vollst. Reihe.  
 \*Alles über Plakat u. Reklame.  
 \*Wedekind, Luxusausgaben.
- Brentanos Werke. (Müller, M.) Bd. 9, I u. 12, II. Braun Or.-Ldr.
- Friedrich Stollberg in Merseburg:  
 \*Fiedler, Conr., Schriften z. Kunst. 2 Bde.
- Handbuch d. pathol. Mikroorganismen. IV. Band. 2. Aufl.
- Max Lehmstedts Buchhandlung in Weissenfels:  
 Goetz, Nachtbeleuchtung.  
 Lafontaine, Erz. I. Num. (Müller.)
- Gesine Kortmann in Aurich:  
 \*Brehms Tierieb. Volksausg. Bd. 3.  
 \*Graetz, Elektrizität.  
 \*Niendorff, Telegr. u. Fernsprechtechnik. Friedensausg.  
 \*Beinhöfer, Quade Volke.  
 \*Paulsen, Einführ. in d. Philos.
- Heinr. Keller Bh., Chur (Schweiz):  
 Biese, dtsche. Literaturgeschichte. 3 Bde. Tadellos.
- Graser's Buchh., Annaberg i. S.: Pressler, Kubierungstafel.  
 Wörz, der Luxushund.  
 ligner, Gebrauchs- u. Luxushund. Sang u. Klang. Bd. 1. 2. 4. 5.
- Paul Haupt in Bern:  
 \*Deutsche med. Wochenschr. Bd. 1—33. Kpit.  
 \*Stat. Jahrb. f. d. Dtsche. Reich 1913/14, 1917/19.  
 \*Ergebn. d. inn. Med. Bd. 1—9, 13.  
 \*Neue dtsche. Chir. Bd. 3, 6, 8, 9, 16, 19, 20, 21, 23.  
 \*Meyers gr. Konv.-Lex. Gewöhnl. od. Luxusausg. 24 Bde.  
 \*Bier-Braun-Kümmell, chir. Operationslehre.  
 \*Ergebn. d. Chir. u. Orthop. Alle ohne Bd. 4, 5, 11, 12.  
 \*Hdb. d. prakt. Chir. Bd. 2, 3, 5.  
 \*Hildebrands Jahresber. d. Chir. Kplt. Geb.  
 \*Deutsche Klinik. Alle Erg.-Bde.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:  
 (W) Renan, Alles in französisch.  
 (W) Molitor, Gesch. d. Philos.  
 (W) Anhagen, Beitr. z. Kenntnis Syriens.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:  
 \*Böckh, Staatshaush. d. Athener. 2. A. 3 Bde. m. Taf.
- \*Ver sacrum. Org. d. Ver. bild. Künstl. Oest. Bd. III. 1900.
- \*Ricard, Vademecum d. Magneteurs. 1848.
- \*Kasten, des gross. u. klein. Baners eröffn. Kasten d. allergrößte Geheimn. 1705.
- \*Stier-Theile, Polyglottenbibel. 5. A. 1891.
- \*Hase, Ideale u. Irrtümer, — Annalen meines Lebens.
- \*Fechner, Tages- u. Nachtansicht. 1879, — kl. Schrift. 1875.
- \*Rosenkranz, Ästhetik d. Hässl.
- \*Helenius, Alkoholfragen. 1903.
- \*Baer-Laquer, Trunks. u. Abwehr. 2. A.
- \*Jugend 1898—1906. Origbde.
- \*Herders Wke. Hempel. Tl. 2/2.
- \*Seeger, Buch d. Reitkunst. 1840.
- Herbert Gutseel in Plauen 1/V. Dobenaustr. 1:
- Musik. Edelsteine, Geb. Alle Bde.
- Ewers, Indien und ich. Geb.

Franz Pietzcker in Tübingen:  
Archiv f. Dermatologie. 5—18. 21  
—23.  
Borretus, Sepulchretum. 1700.  
Bumim, Geburtshilfe.  
Bülow, Azolarbstoffe. II.  
Dammer, Geisterreich, Buch d.  
Wundersamen.  
Haecker, Vererbungslehre.  
Handbuch d. Zahnheilkunde, von  
Scheff. 1—3 und 3.  
— v. Partsch. I.  
Kayser, Geologie. I. II.  
Koken, Leitfossilien.  
Lindemann, Erde.  
Plate, Vererbungslehre.  
Schlömilch, höhere Analysis. I.  
Sommerfeld, Atombau.  
Strahlentherapie. Alles.  
Monatsschrift f. Kinderheilkunde.  
— f. Ohrenheilkunde.  
— f. Geburshilfe, Gynäk. 30—32.  
37. 38.  
Jacobi, Hautatlas.  
Sphinx. I—III. VI. VIII—X.  
Klin. Monatsblätter f. Augenheilkunde. 33. 44. 46. 48—51. 54.  
Buehh., Gustav Fock, G. m. b. H.  
in Leipzig:  
(R) Küstlin, Luthers Theologie.  
(R) Petersen, Hochspannungstechn.  
(R) Bischof, Feuerfeste Tone.  
(R) Wollny, Zersetzung. org. Stoffe.  
(R) Wilamowitz, Eurip. Herakles.  
I/II.  
(R) Wiedenfeld, nordwesteurop.  
Welthäfen.  
(R) Weyl, Methoden d. org. Chemie. 3 Bde.  
(R) Walther, Geol. v. Deutschland.  
(R) Walther v. d. Vogelweide, von  
Simrock.  
(R) Waitz, dtische. Verfassungsgesch.  
Kpit.  
(R) Vogel, prakt. Anleitg. z. Best.  
v. Torfgründen.  
(R) Vehse, Gesch. d. europ. Höfe.  
6 Tle.  
(R) Tugan-Baranowsky, soz. Theor.  
(R) Tschirch u. O., anatom. Atlas  
d. Pharmakop.  
(R) Traube, Vorlesgn. u. Abhdlgn.,  
v. Böll.  
(R) Tanera, aus 3 Weltteilen.  
(R) Tallqvist, Lehrb. d. techn. Me-  
chanik. 2 Bde.  
(R) Ströhls herald. Atlas. 1898/99.  
(R) Stoicorum veterum fragm., v.  
Groll.  
(R) Stahr, kl. Schriften z. Literat.  
u. Kunst.  
(R) Die schöne Stadt: Mitteldtschl.  
(R) Sprecher, Familie de Lass.  
1872.  
(R) Spitteler, Prometheus.  
(R) Soziale Praxis u. Archiv für  
Volkswirtschaft. Jg. 27 u. 28.  
(R) Sobotta, Atlas u. Lehrb. d. Hi-  
stologie.  
(R) Sigwart, Logik. 2 Bde.  
(R) Schultz, der Zinsschein. I/II.  
(R) Schultz, topogr.-angew. Anat.

C. Lang in Rom:  
(Angebote gell. direkt nach Frankfurt a/M., Langestr. 11, erbeten.)  
\*Aeneas Sylvius, de curial. miseria. Rom ca. 1485. Hain 195.  
\*Albertus Trottus, de horis canon. (1474.) H. 588.  
\*Anioninus, Summa theol. Venet. 1479. H. 1243.  
\*Appianus, de bellis civil. Venet. 1477. H. 1307.  
\*Aquino, Thom. de, in metaphys. Aristotelis. Pavia 1480. H. 1508.  
\*Aristophanes, Comoediae, Venet., Aldus, 1498.  
\*Aristoteles, Opera (graece). Venet., Aldus, 1495—98. Kplt. u. e.  
\*Ausmo, Suppl. Summae Pisanelae. Venet. 1489. H. 2169.  
\*Biblia latina. Venet., Renner, 1476. H. 3063.  
\*Boccaccio, Geneal. Deorum. Vincent. 1487. H. 8316.  
\*— do. Venet. 1497. H. 3324.  
\*Cassia, Expos. in Evangel. Venet. 1486. H. 4559.  
\*Dante, Divina Comedia. 1491. (Beide Ausgaben.)  
\*Diogenes Laerlius, Vitae philosoph. Brixiae 1485. H. 6201.  
\*Formularium ad usum Curiae Roman. Romae, St. Plannck, 1484. H. 7285.  
\*Gafurius, Musica. Napol. 1480. Mediol. 1492. Mediol. 1496. Brixiae 1497.  
\*Horatius, Opera. Florent. 1482. H. 881.  
\*Joh. de Deo Hisp., Flos decreli. (Brescia 1490?)  
\*Manectis, de testibus. Neapol., Sixt. Riessinger, 1473.  
\*Marchesinus, Mammotrectus. Venet. 1478. H. 10558.  
\*Mela, Pomp., de situ orbis. Venet. 1495. H. 11013.  
\*Niger, contra peritos Judaeos. Essl., Fyner, 1475. H. 11885.  
\*Petrarca, Rime volgari. Venet. 1492—93. H. 12774.  
\*Picus Mirandula, Opera. Venet. 1498. H. 12933.  
\*Sacrobosco, Opus sphaer. Venet., Ratdoit, 1485.  
\*Valturius, de re militari. Verona 1483.  
Auf die vorstehend verzeichneten Inkunabeln liegt feste Bestellung vor, weshalb preiswerte Angebote von Erfolg sein werden. Ich bitte ausserdem, auch sonst Inkunabeln aller Art, besonders solche mit Holzschnitten und in schönen alten Einbänden anzubieten; ferner suche ich Bruchstücke von Inkunabeln u. alkolorierte Holzschnittbücher bis ca. 1550 (letztere auch, wenn ganz defekt). Einschlägige Kataloge erwünscht, jedoch nur, wenn Verkaufstext gestrichen.

Friedr. Lauth's Buehh., Apolda:  
1 Deutsches Reichsaddrssb. 8 Bde.

Paul Hartmann in Berlin W. 9:  
Deussen, Upanishads des Veda.  
— Sutras des Vedanta.  
Frahme, Schweden.  
Fries, Karl v. Linné.  
Harms, Volkswirtschaft.  
Münsterberg, chines. Kunstgesch.  
Rau, Edeisteinkunde.  
Ritters geograph. Lexikon.  
Schönichen, Tierriesen d. Vorzeit.  
Strupp, Urk. z. Gesch. d. Völker.  
Wegener, Diedrich Ernst Bühring.  
Karl W. Hiersemann in Leipzig:  
Las Casas, B. de, Obras. Sevilla 1552.  
Marineus, L., Opus de rebus Hispan. memorabilibus. Compiuti 1533.  
Lopez de Castañeda, Historia del descubr. y conquista de la India. Anvers, Nutio, 1554.  
Rodriguez, M., el Marañon y Amazonas. Madrid 1684.  
Ovalle, A., Historica relacion del Reyno de Chile. Roma 1646.  
Acosta, J., de natura novi orbis libri II. Coloniae 1598.  
Claude de Lorrain, Liber veritatis. Fol. Lond. 1830.  
Hoffmann, E. Th. A., ges. Schriften. 12 Bde. in 6. G. Reimer, 1844/45.  
Zeitgenöss. Karikaturen auf Napoleon I.  
Erdglobus aus älterer Zeit von sehr grossen Dimensionen.  
Oldenbourg's illustr. techn. Wörterbücher.  
Reymont, poln. Bauern.  
Muspratis polytechn. Chemie. Kplt. u. einz.  
Gay, Historia fisica y politica de Chile. Ps. 1844—65.  
Dahn, ein Kampf um Rom.  
Zeitschrift, Elektrotechn. Kplt. u. e.  
Dawe, Life of George Morland. Lond. 1904.  
Williamson, Gge. Morland. 1904.  
Richardson, Gge. Morland. 1905.  
Barbutaux, Colección, peintures et objets d'art du Japon. Ps. 1904.  
Snoeck, Promenades aux Alpes. 1824.  
Meyer, mahl. Reise in d. ital. Schweiz. Zürich 1793.  
Ortelius, Redivivus et Cont. Frkt. 1665.  
Münster, Cosmography. 1567, 88, 1598 od. frz. Ausg. 1552.  
Kerr, Welt im Licht.  
Fonrobertsche Sammlg. übersee, chines. Münzen. 1878.  
Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.  
\*Das goldene Buch d. Kunst. Geb.

Oswald Wachsmuth in Leipzig:  
\*Lexis, Volkswirtschaftslehre.  
\*Bücher, Entsteh. d. Volkswirtsch.  
\*Conrad, Grdr. d. Volksw. u. Polit.

G. A. Bäschlin in Bern:  
\*Warneck, evang. Missionslehre. Bd. 1. Geb.

Alwin Schmidt in Leipzig:  
Kersten, Paul, der exakte Bucheinband. 1909.  
Theodor Fröhlich, Berlin NO. 18:  
1 Schadeh, indische Erzählungen. Lausanne 1918.  
1 Tobler, Wrtrb. d. alfrz. Sprache.  
1 Weller, zum Lalha Vislara. Lpz. 1915.  
1 Windisch, Gesch. d. Sanskrit-Philologie. Strassbg.  
1 Beloch, griech. Gesch. Postuma editio.  
Iris, entomol. Zeitschr. Dresden. Reihe.  
1 Leumann, Mailreya - samiti. Strassbg. 1919.  
1 Meyer-Lübke, Wrtrb. d. roman. Sprachen.  
W. Junk in Berlin W. 15:  
de Bary u. Worornin, Beitr. z. Morphol. u. Physiol. d. Pilze. 5 Reihen.  
Kühn, Krankh. d. Kulturgew.  
Entom. Nachrichten. Jahrg. 1896, 1898.  
Zeitschrift f. Biologie. 1—46.  
Berliner Entomolog. Zeitschrift. Mögl. vollst. Reihe.  
Deutsche Entom. Zeitschrift. Mögl. vollst. Reihe.  
1 Johannsson, altind. Göttlin Dhisana. Upsala.  
Thelomhan, Myxosporidies. 1895.  
Looss, Scelerostomidae.  
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art. Ich bin dauernd Käufer.  
L. Friederichsen & Co. in Hamburg 1:  
\*Schiemann, Russland. 2. Bd. 1887.  
\*Ewald, Eroberg. Preussens. 4. Tl.  
\*Knapp, Grundherrschaft.  
\*Brünneck, Leibeigenschaft in Ostpreussen.  
\*Jakob, der nordisch-balt. Handel d. Araber. Diss. 1887.  
— welche Handelsartikel bezogen die Araber aus den baltischen Ländern?  
\*Lohmeyer, Gesch. v. Ost- u. Westpreussen.  
\*Dragendorff, über die Beamten d. Deutschen Ordens.  
\*Trasche-Roseneck, Lehenwesen in Livland.  
\*Goll, K. Sigmund u. Polen. 1420—1436.  
\*Caro, Gesch. Polens. Bd. 2 u. 3.  
\*Zivier, neuere Gesch. Polens.  
\*Wolfmann, Winrich v. Kniprode. Diss. 1901.  
\*Conrad, Hdb. d. Staatswissenschaft.  
\*Meyers Konv.-Lex. Erg.-Bd. 24. Halbftrz.  
\*Meisel-Hess, sexuelle Krisis.  
\*Spee, unsere Seehelden.  
\*Nietzsches Werke.  
\*Chemiker-Zeitung 1914 Heft 1/4, 12—14.  
— do. Jo. 1917, 1918, 1919. Kplt.  
\*Reichsaddressbuch. Neueste Aufl.

- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:  
 (A) Zeitschr. f. Rechtsphilos. 1. 2.  
 (A) Berichte, Chem. Jg. 1, 8, 11.  
 (A) Zentralblatt, Chem., 1899 II,  
 1900 II, 1900 I.  
 (A) Jahrbuch d. arch. Inst. Erg.  
 H. 1.  
 (A) Zeitschr. f. Elektrotechnik. 1/37.  
 (A) Boltzmann, Prinzipie d. Mechanik. II.  
 (A) Reichsgesetzblatt 1914—19.  
 (A) Journal f. Landw. Bd. 1—50.  
 (A) Archiv f. Handels- u. Wechselrecht. Bd. 22.  
 (E) Lilienthal, Grundr. d. Strafr.  
 (E) Friedmann, Recht d. Wahrheit.  
 (E) Lombroso, Verbrecher.  
 (E) Aschaffenburg, Verbrechen.  
 (E) Gruhle, Verwahrlosung d. Jugendl.  
 (E) Delaquis, Rehabilitation.  
 (E) Hahn, Materialien z. Strafprozess-O.  
 (E) Sammlg. ausserd. Strafg.-B. H. 6. 10. 20.  
 (E) Binding, Schuld im Strafrecht.  
 (E) Wulffen, Pressgesetz.  
 (E) Schröder, Rechtsgesch. 5. A.  
 (E) Wilda, Strafrecht d. German.  
 (E) Sachsen-Spiegel, ed. Homeyer.  
 (E) Schwabenspiegel, ed. Lassberg.  
 (E) Günther, Idee d. Wiedervergeltung.  
 (E) Jodl, Ethik. 2. A.  
 (E) Steinmetz, Entwicklg. d. Strafe.  
 (E) Schwabenspiegel, ed. Wacker-nagel.  
 (E) Wackernagel, dt. Lesebuch.  
 (E) — Lebensalter.  
 (E) W. Wackernagel. Alles, auch Editionen.  
 (E) Amira, nordgerm. Obligationen-recht.  
 (E) Strupp, Urkunden z. Gesch. d. Völkerrechts.  
 (E) Zoologie u. Palaeont. d. Fische. Alles.  
 (E) Bulliot-Dechelette, Rapports de la comm. des enceintes.  
 (E) Fabroni, Storia degli ant. vasi Arechi.  
 (E) Allmer-Dissard, Inscr. du Musée de Lyon.  
 (E) Beaupré, Etudes préhist. en Lorraine.  
 (E) Dorow, Denkm. germ. u. röm. Zeit in Westf.  
 (E) Belfort, Monnaies méroving.  
 (E) Prou, Bibl. nat., monnaies mérov.  
 (E) Huebner, Epigraphik.  
 (E) Cagnat, Epigraphie latine.  
 (E) Huebner, Exempla inscript. lat.  
 (E) Kubitschek, Imp. roman. trib. descr.  
 (E) Lognon, Atlas hist. de France.  
 (E) Arbois de Jubainville, Ier habitant de l'Europe.  
 (E) Julian, Histoire de la Gaule. III. IV.  
 (E) Ruggiero, Dizion. epigrafico.

- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig,  
 ferner:  
 (E) Gilbert, Gesch. u. Topogr. Rom.  
 (E) Klein, Fasti consulares.  
 (E) Wissowa, ges. Aufsätze.  
 (E) Martial, m. Komm. v. Fried-länder.  
 (E) Lindenschmit, Totenlager bei Selzen.  
 (E) Dürrich u. Menzel, Heiden-gräber.  
 (E) Cochet, Tombeau de Childerie.  
 (E) Chillet, Anastasis Childerici. 1651.

### Zur sofortige Reue

### Umgehend zurück

erbitte ich alle remissionsberechtigten Exemplare von

### Planck, Das Wesen des Lichts.

Geb. Preis

M 1.60 ord., M 1.20 no.

(Als Neuigkeit versandt am 4. III. 1920.)

Für sofortige Rücksendung wäre ich dankbar. Nach dem 6. November 1920 müsste ich die Rücknahme von Exemplaren ablehnen.

Berlin W. 9, den 6. Aug. 1920.  
 Linkstr. 23/24.

Julius Springer.

### Clemens-Verlag

Buchhalterin für Buch- und Kunsthändlung in größerer Stadt Thüringens gesucht. Kenntnis der doppelten und amerikanischen Buchführung, Kurzschrift und Maschinenschriften. Abschlussfähigkeit.

Angebote sofort oder bis 1. Okt. mit Gehaltsansprüchen, Bezugn. u. Bild an

F. Volkmar, Leipzig.

zu möglichst sofortigem Eintritt suchen wir jüngeren

### Verlagsgehilfen,

der mit Auslieferungsarbeiten u. Zeitschriftenexpedition vertraut ist. Bewerbungen bitten wir Beugnisabschriften und Lichtbild beizufügen.

R. Olbenbourg,  
 Verlagsbuchhandlung,  
 München, Otfriedstr. 8.

### Antiquar.

Wir suchen einen Antiquar, der befähigt ist, völlig selbstständig wissenschaftl. Werke u. Kunstblätter zu katalogisieren und Kataloge zusammenzustellen.

Die Stellung ist angenehm und für einen ruhigen, gewissenhaften Arbeiter von Dauer.

Antritt baldigst.

Wissenschaftliches Antiquariat und Verlagshandlung Creutzer G.m.b.H., Aachen.

Infolge Erkrankung meines liebsten Herrn suche ich für mein lebhafte

### Sortiment,

verbunden mit Schulbuchhandlung, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarengeschäft, einen tüchtigen, selbstständigen Gehilfen gesuchten Alterd. Herren, vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten und gewandt im Verleih mit einem vornehmen Publikum, von strenger Ordnungsliebe und guten Kenntnissen der katholischen und pädagogischen Literatur, geschickte Dekoratoren, welche die sonst angenehme Stellung möglichst bald antreten könnten, bitte ich um kurze Bewerbung (zunächst ohne Beugnisabschriften) mit Angabe der Gehaltsansprüche und, wenn möglich, Einsendung eines Vichibildes.

J. Stahl,  
 Arnsberg i. Westf.

Zum 1. Oktober (evtl. 15. Sept.) in ein mittleres Sortiment in Stadt am Niederrhein zur

### selbstständigen

Erledigung aller buchhändlerischen Arbeiten ein gesunder, mit Initiative begabter, durchaus literaturfundiger (auch Katholika) Herr gesucht. Gesuchtes Alter, katholisch.

Ausführl. Angebote mit Bild, Beugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter Nr. 1843 an die Geschäftsstelle des B.-V.

### Reisevertreter

für mod. Graphik, Bilderbücher, Bandlarten, welcher im Buch- und Kunsthändel gut eingeschaut sein muss, gesucht. Festes Gehalt, Provision u. Spesen werden gewährt.

Angebote an

Paul Eberhardt, Leipzig,  
 Königstr. 19.

### Für die Vertriebsabteilung

eines großen Verlages wird junge Dame mit höherer Schulbildung für Anzeigenzusammenstellung für sofort oder 1. September gesucht. Bewerbungen mit Beugnisabschriften unter Nr. 1973 an die Geschäftsstelle des Börsevereins.

Sortiment gesucht, welcher geneigt ist, ins wissenschaftliche Antiquariat überzugeben.

Angebote unter Nr. 1977 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

## Süddeutschland.

Zum 1. Oktober suchen wir zuverl. kathol. Gehilfen, welcher mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut ist, in angenehm. selbst. Stellung. Musikalische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unter Nr. 1963 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

Gewandter Auslieferer für München gesucht zu sofortigem Eintritt von literarischem Verlage.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift. unter # 1972 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober, möglichst etwas früher, suche ich für meinen Verlag einen jüngeren Gehilfen oder Gehilfin, welche(r) bei zuverlässiger Arbeit mit den mannigfachen vorkommenden Obliegenheiten betraut würde. Stenographie und Schreibmaschine (Abler) sehr erwünscht. Bewerbgn. mit Bild und Gehaltsansprüchen erbitten. Fr. Wih. Nuhus, Dortmund.

### Stellungsjuhe.

**Erste Disponentin** in Gotoversandhaus in Berlin wünscht Anfangsstellung in Buch-, Kunst- oder Musikalien-Sortiment.

Gef. Angebote an Scharnweber in Berlin O. 112, Gryphiusstr. 3/4.

### Bahnhofsbuchhandel. Zeitungssach.

Tüchtiger Fachmann (Mitte 30er), mit gründlichen Kenntnissen im modernen Bahnhofsbuchhandel und Zeitungswesen sucht neuen Wirkungskreis. Suchender ist sowohl im Innen- wie Außendienst mit Erfolg tätig gewesen, verfügt über umfassende berufliche und kaufmännische Kenntnisse und ist in der Lage, brauchbare und nützliche Dienste zu leisten.

Für Firmen von Bahnhofsbuchhandlungen, Kioskinhabern und solche, die diesen Zweig neben ihrem Geschäft betreiben und weiter auszubauen wünschen, ein vorteilhaftes Angebot. Gute Beugnisse und Referenzen werden geboten.

Gef. Anzeigen unter # 1949 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

### Erhöhter Umsatz!

da, wo ein arbeitsfreudiger, 25j. Buchhändler auch neben andern Verlagsarbeit als Propagandist tätig sein kann. Guter Stilist — mit Zusammenstellung von Druck auf Grund eigenen, anerkannten Urteils vertraut — unermüd. Arbeiter — vielseit. Bildung — Sprachkenntn.—mäß. Ansprüche. Wer ihn engagieren will, schreibe sof. u. L. F. 677 an Rudolf Mosse, Leipzig, er arbeitet mit einem Nutzen von mindestens

500%.

### Zum 1. Oktober

suchen wir für unseren I. Gehilfen, 23 Jahre, mit Auslandspraxis, sprachenkundig, angenehmes Aussehen, einen instruktiven Posten.

Wir können den Herrn nur beständig empfehlen. Am liebsten säme besiegtes Gebiet in Frage, jedoch nicht Bedingung.

Wegen Umgestaltung unseres Geschäftsbetriebes bietet sich zu seinem weiteren Fortkommen keine Gelegenheit.

Hrdl. Angebote unter # 1919 an die Geschäftsstelle des B.-V.

### Tüchtiger Kunsthändler,

30jährig, selbstständiger Arbeiter mit Unternehmungsgeist und Berantwortungsgefühl, gründlicher Kenntnis moderner und älterer Kunst, sucht für sofort oder später passende Stellung in Galerie oder gutem Sortiment mit graphischem Kabinett und Kunstuwerblicher Abteilung. Spricht Französisch und Englisch fließend und verfügt über erstklassige Beugnisse. Angebote erbeten unter H. B. # 1917 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Junger Gehilfe

sucht Stellung im Sortiment in mittlerer Stadt Mecklenburgs oder Süddeutschlands. Gef. Angebote erbeten an W. Dahse, Hamburg 5, Rautenbergstr. 11.

Dame in mittl. Jahren, m. Buchhandel, Schreibwaren, sowie mit allen laufm. Arbeiten vertraut, sucht zum 1. 10. passenden Wirkungskreis, am liebsten als Buchhalterin in hieriger Buchhandlung; auch Übernahme einer Filiale erwünscht. Ja-Beugnisse stehen zur Verfügung.

Angebote unter # 1970 an die Geschäftsstelle des B.-V.

### Bolontärstelle gesucht!

Für 18-jährigen jungen Mann aus sehr gutem Hause mit Realchulmatura und guten Literaturkenntnissen suche ich Volontärstelle in großer Sortimentsbuchhandlung einer Universitätsstadt.

Gefällige Angebote an Arthur Weinberger, Buchhdg. Göding (Mähren).

Für meinen Sohn, gzt. Oberprimaner (Primus) einer Großberliner Oberrealschule, suche ich zum 1. April 1921

### Lehrstelle

in neuzeitlichem Großberliner Verlagshaus, möglichst mit eigener Herstellung (Buchdruckerei, Buchbinderei usw.).

Fritz Medel  
Inh. d. Fa. Philipp Heinrich Medel  
Diez (Lahn).

### Vermischte Anzeigen.

5000 Bog. f. weiß. Druckpapier,  $\frac{3}{4}$  glt., 56 : 85 cm groß, holzfrei, insgesamt 250 kg. gibt ab Peter Höbbing, Verlag in Steglitz, Druckerei in Westfalen übernimmt

### Zeitschriftdruck mit Papierlieferung

billigst. Angebote unter # 1932 erbeten an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Berlagsreste, Druckplatten usw. kaufen bar E. Bartels, B.-Weißensee.

### Restauflagen Remittenden

von Romanen, Jugendbüchern, Bildbüchern kaufen wir jederzeit.

Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 3476.

Habe etwa 10000 Bogen mgl. Druckpapier, 68 : 96 cm, 1000 Bogen, 50/51 kg schwer, abzugeben. Leipzig, im August 1920 Karlstrasse 29.

Chr. Herm. Taudinitz.

### 23 000 Mark Hypothek

sind zu gebüren in Grundst. Leipzigs. Angebote unter J. W. 1971 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Restauflagen, Remittenden kaufen bar Hansa-Verlag, Berlin-Tegel.

Trotz der dreimaligen Bekanntmachung des Chemnitzer Buchhändlervereins gehen uns immer noch Sendungen zu, deren Bestelldatum länger als 6 Wochen zurückliegt. Wir ersuchen die Herren Verleger, Aufträge, die mehr als 6 Wochen zurückliegen, sowie alle, bei denen Preiserhöhungen eingetreten sind, erst dann zur Ausführung zu bringen, wenn unser Einverständnis eingeholt ist. Andernfalls werden wir die Annahme der Sendungen verweigern und uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Chemnitz, 4./8. 1920.

Ed. Focke.

## Druckarbeiten in jeder Art und Ausführung

von feinstem Buntdruck bis zur billigsten Massenauslage liefert schnell und billig die

### Buchdruckerei „Unitas“ Bühl (Baden).

### Schnellpressen-, Rotations- und Sezessionsmaschinenbetrieb

### Hinb.-Vertikol-Registratur,

6 Rahmenschränke mit je 4 Fästen (Kastengr. 40/29)  
3 Rahmenschränke mit je 5 Fästen (Kastengr. 31/21)

1 Tropfult zum Unterbringen von 6 Reg.-Fästen mit Rollverschluß

preiswert abzugeben.

Gebote unter Chiffre X. Y # 1975 an die Geschäftsstelle des B.-V.

## Für Lesezirkel!

Zufolge Aufgabe meines Zeitschriften-Lesezirkels habe ich noch ca. 120 sehr gut erhaltenen

### Umschlagmappen

(zum großen Teil mit Friedens-Ledertüchern) billig zu verkaufen.

A. Mocke, Buchhandlung, Bremerhaven.

### Schuladreßbücher

bentigt  
W. Gente, Wissenschaftlicher Verlag, Hamburg 8.

### Bugramesse.

Sparen Sie die teuren Reisespesen und übertragen Sie Ihre Messvertretung gewandtem jungen Leipziger Berufskollegen.

Zuschriften unter # 1967 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Die unterfertigte Gruppe

## Münchner Verleger

gibt dem verehrl. Sortiment hierdurch bekannt, daß sie auf alle Auftrag-annullierungen allgemeiner Art, wie sie sich jetzt im Börsenblatt häufen,

nicht reagiert.

Sie kann auf eine persönliche, schriftliche Vorstellung von Fall zu Fall eine event. Kürzung von Aufträgen in Erwägung ziehen, auf keinen Fall aber es den Bestellern überlassen, sich nach Belieben ihren eingegangenen Verpflichtungen zu entziehen. Sie verurteilt den gleichfalls jetzt beliebten Brauch der Annahmeverweigerung direkt bestellter Sendungen. Auch sie kann nicht ihre fest erteilten Aufträge bei Druckern, Papierlieferanten, Klischee-Anstalten, Buchbindereien usw. einseitig aufheben. Diese Erklärung ist bedingt im Interesse der Aufrechterhaltung ihrer Betriebe, somit auch in dem ihrer Mitarbeiter, sowie des ganzen graphischen Gewerbes.

München, 2. August 1920

Delphin-Verlag	Holbein-Verlag
Die Wende / Verlag	Albert Langen
Georg W. Dietrich	Phoebus-Verlag
Dreiländer-Verlag	Piper & Co.
Franz Hansstaengl	Roesl & Co.
G. Hirth's Verlag	Hugo Schmidt
(„Jugend“)	Verlag Parcuss & Co.
Herm. A. Wieschmann	

## Leipziger Herbstmesse!

Ich möchte mich an einem Stand oder einer Koje beteiligen.  
Direkte Angebote erbeten an

**Paul Graupe Antiquariat**  
Berlin W. 35 · Lützowstrasse 38



— Für die Erlangung von Aufträgen für —

### Inserate

für unsere Fachzeitschriften und für

### Buchdruckarbeiten

für unsere sehr leistungsfähige Druckerei (in der Nähe von Leipzig) suchen wir beim Verlag, bei Handel und Industrie bestehengeführte

### sehr tüchtige Vertreter

für alle wichtigen deutschen Städte, denen wir guten Verdienst in Aussicht stellen.

**A.-G. für Druck und Verlag Fritz Würz**  
Berlin-Steglitz, Heinrich-Seidel-Str. 9

**Alle Druckarbeiten**, Wurfzettel, Broschüren usw., Spezialität: Vellebezettel u. vergleichbar auf Zeitungspapier liefern besonders preiswert  
**Halberner Zeitung, Haltern i. Westf.**

# Für Verleger, Sortimenter und Antiquare!

Ich kaufe stets ganze Bibliotheken und einzelne Werke von Wert, soweit sie für meinen spezialisierten Geschäftsbetrieb geeignet sind. Auch große Verlagsobjekte kommen in Frage.

Für den Nachweis geeigneter Sammlungen usw. zahle ich eine angemessene Provision.

Ich kaufe besonders: Manuskripte des Mittelalters mit Miniaturmalereien / Einzelminiaturen / Schöne illustrierte Werke aller Jahrhunderte / Schöne alte Einbände Inkunabeln / Kunstblätter und Handzeichnungen / Große Zeitschriftenfolgen / Geographische, ethnographische Werke / Ältere und älteste Reisewerke / Bücher in fremden Sprachen / Autographen der berühmtesten Persönlichkeiten / Kunstdokumentationen im weitesten Sinne (Architektur, Kunstgewerbe, Kunstgeschichte, altklassische Kunsthäologie). Ich bevorzuge große umfangreiche Werke und Zeitschriftenfolgen.

Restauflagen von großen Verlagsartikeln in dieser Richtung sind mir besonders willkommen. Angebote werden prompt erledigt.

Leipzig, Königstraße 29.

Karl W. Hiersemann.

**Verlagsbuchhändler!**

Originale f. Titelblätter u. Illustr. zu Romanen, Erzähl., fertigt Kunstm. Otto Peter, Loschwitz-Dresden.

Verlagstrete aus allen Gebieten bei. Geschenkwerke, lauft bar  
P. C. Lindner,  
Großantiquariat, Leipzig.



Z U R M E S S E  
STENTZLERS HOF: KELLERGESCHOSS NR. 10  
GROSSER REITER: 1. STOCK, NR. 6.

Nebaktioneller Teil: Bekanntmachungen: 1. Der Vorstand des Börsenvereins. 2. Der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig. S. 8525. — Kreisverein der rheinisch-westfälischen Buchhändler. S. 8525. — Buchhändler-Verband „Kreis Norden“. S. 8525. — Urheberrecht an Buchen und Logos. S. 8525. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel. Stenographischer Bericht. 4. Fortsetzung. S. 8526. — Der wissenschaftliche Buchhandel und die Auslandsveraussiedlung. Von E. Urban. S. 8526. — Buchgewerbe- und Papierausstellung in Berlin. S. 8526. — Clemm: Krautzeitung. S. 8526. — Kleine Mitteilungen. S. 8526. — Sprechsaal. S. 8526. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8526. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8526. — Anzeigen-Teil: S. 8526—8548.

- |  |                                     |  |                                  |                                     |                                    |
|--|-------------------------------------|--|----------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Abel & W. 8526.                                | Brudmann A.-G. in Mü. 8526.         | Friedrichsen & Co. 8543.                 | Keller in Thür. 8542.            | Müller, H. in Brln. 8542.           | Schreitmüller 8537.                |
| Adler & P. 8514.                               | U. 8.                               | Gente 8545.                              | Kehler 8542.                     | Wolff 8540.                         | Schriftsteller-Alg. in Weim. 8538. |
| Alsd. Verlagsagel. m. b. H. in Le. 8526. 8537. | Buchdr. »Unitas« 8545.              | Gimmerthal'sche Bb. 8524                 | Küber 8514.                      | Naumann, C. G., in Le. 8546.        | Schröter in Bernd. 8538.           |
| Alster-Berl. 8520.                             | Bücherhütte Severin 8531            | 8540.                                    | Kochler, R. A., in Le. U. 4.     | Naumann, L., in Le. 8546.           | Schnitter in Stett. 8537.          |
| Amelang'sche Verl. in Le. 8526.                | Crauz & G. 8542.                    | Grafer's Bb. 8542.                       | Kochler, G., in Löwenb. 8529.    | Nörrebros Bösch. 8538.              | Schweiler, J., in Mü. 8514.        |
| Arch. Verhel. 8539.                            | Crusius 8538.                       | Graupe 8542. 8546.                       | Kochler & B., A.-G. in Le. 8530. | Obne 8542. 8543.                    | Seydel in Brln. 8534.              |
| Architektur-Berl. G. m. b. H. 8532.            | Dahle 8545.                         | Große in Olm. 8546.                      | Öhlner 8548.                     | Oldenbourg, H., in Mü. 8544.        | Speyer & P. 8512.                  |
| Arndt in Opt. 8529.                            | Dames 8542.                         | Gutteel 8542.                            | König's Bb. 8542.                | Orania-Berl. 8537.                  | Springer in Brln. 8544.            |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Danbe, Co. U. 3.                    | Hagenstein & B. A.-G. in Brln. U. 3.     | Östler 8542.                     | Ottosche Bb. 8539.                  | Stahl in Arnsb. 8544.              |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Delphin-Berl. 8546.                 | Habbel in Berg. 8526.                    | Pfeifer 8542.                    | Ötischof 8539.                      | Stolberg 8542.                     |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Deutsche Buchh. G. m. b. H. 8542.   | Hölterner Bb. 8546.                      | Pöhl 8542.                       | Strecker & So. 8514.                |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Deutsche Verarbeit 8541.            | Hammer-Berl. 8526.                       | Rätsch 8542.                     | Süddt. Großbh. Umbertia & Co. 8513. |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Deutscher Verlag in Würz. 8534.     | Hansa-Berl. 8525.                        | Rathmann, F., in Brln. 8543.     | Tancé 8538.                         |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Ditsch, Verlagsbh. Bonn & Co. 8523. | Hartmann, F., in Brln. 8543.             | Rauh 8542.                       | Tauchnitz in Le. 8545.              |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Dreiß & M. 8548.                    | Haupt 8542.                              | Rechner 8520.                    | Theysl's.-Berl. 8527.               |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Dresdner Verlags. Groß 8539.        | Hennet 8520.                             | Reiderer in Le. 8538.            | Trübenbachs Berl. 8528.             |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Eberhardt in Le. 8544.              | Helmkehr, die. 8525.                     | Lehmstedts Bb. 8542.             | Ullstein & Co. 8521.                |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Einfangsgeflisch. Löwe 8541.        | Heinrichshofen in Mead. U. 4.            | Lengfeld'sche Bb. 8538.          | Valentini 8513.                     |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Enghorn's Mch. 8527.                | Hensel in Brln. 8538.                    | Lensing, Gebr. 8524.             | Verl. d. Wiss. 8548.                |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Füdler & Co. 8519. 8525.            | Hermann & Co. in Mü. U. 4.               | Liebisch 8539.                   | Verl. d. Wiss. 8548.                |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | I. 4.                               | Hierermann 8543. 8547.                   | Lindner in Le. 8548.             | Walter 8515.                        |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Kautz-Berl. 8529.                   | Hobbing in Stegl. 8545.                  | Lorenz in Le. 8540.              | Naundorf 8538. 8540.                |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Keesche 8529.                       | Hoffmann, K., in Nösl. 8539.             | Lufe 8540.                       | Niehns 8518.                        |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Keller in Altenb. 8518.             | Hoffmann, W., in Weim. 8540.             | Moner, H., in Etu. 8537. 8542.   | Noenthol, S., in Mü. 8542.          |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Kier 8518.                          | Industrievert. »Dowse« G. m. b. H. U. 2. | Moner & M. G. m. b. H. 8542.     | Oldmar 8544.                        |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Kod. G. m. b. H. 8538.              | Johannsen 8542 (3). 8545. 8544           | Medel 8545.                      | Wachsmuth 8545.                     |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Kode 8545.                          | Kunzel-Verlag 8515. 8523.                | Mittler & Sohn 8524.             | Weinberger 8545.                    |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Kraatz'sche Bb. in Mü. 8540.        | Kuhndorff & Co. 8515.                    | Moder 8512. 8545.                | Weitbrecht & M. 8513.               |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Krebs 8540.                         | Kunk 8539. 8543.                         | Molle in Le. 8514.               | Werneburg 8537.                     |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Krebslauer 8540.                    | Karl-May-Berl. 8529.                     | Müller, A. W., in Basel 8542.    | Wiebelt 8540.                       |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Krueger 8539.                       | Gräßlich, Th., in Brln. 8549.            | Schöler 8539.                    | Wiss. Ant. Greuter 8544.            |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Krueger 8539.                       | Gräßlich, Th., in Brln. 8549.            | Schöningh in Dän. 8540.          | Würb 8545.                          |                                    |
| Aschendorff'sche Brdb. 8537.                   | Krueger 8539.                       | Gräßlich, Th., in Brln. 8549.            | Schöfel, der. 8539. 8538.        | Wustmann 8542.                      |                                    |



**A. Köllner**

◆ Grossbuchbinderei ◆

Leipzig.

Hohenzollernstrasse 1517

### Erklärung.

Wir bitten die Herren Verleger, Bestellungen, die länger als sechs Wochen zurückliegen oder bei denen seit Auftragerteilung Preiserhöhungen von mehr als 20% eingetreten sind, nicht ohne vorherige Anfrage auszuführen.

Unsere Leipziger Herren Vertreter sind mit entsprechender Weisung versehen.

Cassel, 1. August 1920.

Dreist & Munkel. A. Freyenschmidt. E. Hünn. Th. Kas. Ferd. Kehlersche Buchh. E. Röttgers Buchhandlung. F. W. Schmitt. M. Siering. C. Vietor. Hessische Schulbuchhandlung.

### Werkdruckpapier

zu verkaufen. 100000 Bogen gutes, m'glattes Werkdruckpapier, Größe 82 zu 108 cm, Gewicht: 1000 Bogen 71 kg, das Kilo für 6.90 sofort greifbar, frei Bahnhof Leipzig.

Verlag des Bücherwurms, Dachau b. München.

### Inhaltsverzeichnis.

öffentlicht verkauft, verboten, irgendwelche Lebensmittel, Waren und Gegenstände, seien sie welcher Art sie wollen, zu einem höheren Preis als demjenigen zu verkaufen, der normalerweise von dem deutschen Publikum bezahlt wird. Ges. Oberst Lépine. Eine weitere Verordnung besagt, daß sämtliche Verkaufsgegenstände offen ausgezeichnet werden müssen. Es ist also im ganzen besetzten Gebiet — und das wird wahrscheinlich innerhalb der nächsten 15 Jahre so bleiben — auch dem Buchhändler verboten, einer französischen Militärperson ein Buch teurer zu verkaufen als einem Deutschen. Die Folge wird natürlich sein, daß in den Koffern von französischen Militärs Bücher nach dem Ausland verschleppt werden. Und von da aus werden sie dann nach der Schweiz, nach Holland und nach anderen Ländern weitervertrieben werden. Ich weiß nicht, wie die Regierung dem einen Siegel vorschreiben will. Sie hat absolut keinen Einfluss auf die französischen Militärbehörden. Daß die Verordnung schädlich ist, darüber besteht wohl gar kein Zweifel. Es herrscht im Ausland eine ungeheure Erbitterung gegen diese Bestimmungen, und ich fürchte, daß diese Erbitterung mit der Zeit auch zum Boykott des deutschen Buches führen kann.

Aber Gefahren kommen auch noch von einer anderen Seite. Wir haben von der Erhöhung der Ausfuhrzölle von 2 auf 8 Prozent gesprochen. Für mich besteht gar kein Zweifel, daß die Ausfuhrzölle noch weiter erhöht werden wird, und zwar ganz wesentlich, und ich muß auch sagen: mit Recht. (Sehr richtig!) Die Regierung wird sagen: Der Buchhändler verdient bei Auslandlieferungen 600-, 700-, 800mal so viel wie bei normalen Lieferungen, und bei normalen Lieferungen ins Inland kommt er doch auch schon auf seine Kosten. Dieser Verdienst fließt dem Buchhändler zu — wird die Regierung sagen — infolge unserer Arbeit: dadurch, daß wir Außenhandelsnebenstellen einrichten. Die Folge wird sein, daß sehr bald im Reichstag diese Angelegenheit zur Sprache kommen wird, und da wird gesagt werden: es ist ganz unberechtigt, daß der Buchhändler so viel bei Auslandlieferungen verdient. (Zuruf.) — Er verdient ja auch schon bei Inlandlieferungen. Es besteht kein Zweifel, daß die Parlamente hier eingreifen werden und diesen Gewinn zu Steuerzwecken für uns in sehr großer Finanznot befindlichen Staat verwenden werden. Der Verein der Deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler hat soeben diese Angelegenheit ausführlich besprochen und ist zu dem Schluß gekommen, daß diese Ausfuhrbestimmungen deshalb so ungünstig sind, weil sie ohne Hinzuziehung der sachmännischen Kreise abgefaßt worden sind. (Zuruf: Stimmt nicht!) Sie müssen immerhin bedenken, daß der Export vor dem Kriege zum großen Teil in den Händen der Antiquare und Exportbuchhändler lag und nur zu einem Teile direkt vom Verleger nach dem Auslande ging. Hätte man diese Antiquare und Exportbuchhändler in größerem Umfange zu den Beratungen hinzugezogen, so wären die Bestimmungen natürlich ganz anders ausgefallen. Der Verein der Deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler wird deshalb morgen bei der Hauptversammlung eine Resolution einbringen, in der beantragt wird, eine Kommission zu wählen, zu der die Antiquare und Exportbuchhändler in gebührendem Maße hinzugezogen werden, und daß diese Kommission dann dieses große und verwickelte Gebiet zu bearbeiten und schleunigst Abhilfe der Beschwerden zu schaffen hat. (Bravo!)

Theodor Weltbrecht (Hamburg): Ich darf vielleicht an die letzten Worte des Herrn Vorredners anknüpfen. Ich kann ihm allerdings nur teilweise rechtgeben. Die Exportbuchhändler sind wenn auch nicht in der ersten Sitzung, so doch in zwei späteren wichtigen Sitzungen hinzugezogen worden. Allerdings hat es uns nicht sehr viel geholfen, daß wir protestiert haben: die Entwicklung ging über uns hinweg. Aber immerhin muß ich bekennen, daß wir wenigstens im letzten Teil der Verhandlungen gefragt worden sind.

Die Stellungnahme von Hamburg und Bremen ist Ihnen ja bekannt. Es ist auch im Jahresbericht erwähnt, daß mit Ausnahme der Auslandbuchhandlungen und Exportgeschäfte die anderen Betriebe der Valutaregelung sympathisch gegenübergestanden haben. Ich finde hier den Satz am Schlusse dieses Abschnitts

des Jahresberichts: »Der Absatz im Ausland ist zweifellos, wie ja auch vorausgesehen wurde, zunächst zurückgegangen. Dieser Satz kann voll und ganz unterstrichen werden. Der Absatz ins Ausland ist in einer ganz enormen Weise zurückgegangen. Das wird jeder bestätigen können, der mit dem Export zu tun hat. Ich selbst pflege nicht sehr viel Export, weiß aber von anderen Firmen, daß von ihnen die lebhaftesten Klagen laut geworden sind.

Nun, das Gesetz ist da, und zunächst hat es keinen Zweck, irgendwelche Anträge einzubringen oder weitere Erörterungen darüber anzustellen. Aber über die Ergebnisse des Gesetzes einige Worte zu hören, wird doch wohl angebracht sein.

Der Herr Vorredner hat schon von der großen Erbitterung gesprochen, die über die Auslandverkaufsordnung herrscht. Sie herrscht vor allem bei den Auslanddeutschen. Wir können mit Bündeln von entlasteten Briefen dienen, in denen sich Auslanddeutsche über die Benachteiligung beklagen, die sie zu erleiden haben, Briefen, in denen darüber Klage geführt wird, wie sie geschädigt werden, weil sie die um das Vier- oder Fünffache erhöhten Beträge bezahlen sollen, obwohl sie oft ihre Bücher mit dem Gelde bezahlen, das sie in Deutschland liegen haben. (Zuruf: Kriegsanleihe!) Sehr viele Auslanddeutsche haben ihr Geld in Kriegsanleihe angelegt, und sie bezahlen damit ihre Einkäufe in Deutschland, — also nicht in der fremden Valuta.

Herr Mischmann hat ein riesiges Bußett von Wünschen und Beschwerden vorgebracht. Ich werde mich hüten, es noch zu vergrößern. Das würde unsere Zeit zu sehr in Anspruch nehmen. Zedenfalls bestätigen gerade die Ausführungen der beiden Vorredner, daß wir mit unseren Bedenken, ich möchte sagen: mit unseren Warnungen, daß der Schwierigkeiten unzählige sein werden, reichgehabt haben, und ich fürchte, wir sind noch lange nicht am Ende dieser Schwierigkeiten angelangt. (Zuruf.) Es ist Tatsache, daß sehr viele Auslandbestellungen annulliert werden, daß wir sehr unangenehme Briefe erhalten. Hauptfächlich widerrufen viele Deutsche aus Südamerika ihre Bestellungen vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des Valutaaufschlags an. Daß die Propaganda für das Deutschtum und der deutsche Gedanke im Auslande bedeutenden Schaden leidet durch den Abfall der bisherigen Kunden, liegt auf der Hand. Das sind alles Folgen, die wir vorausgesagt haben. Trotzdem wurde es für richtig befunden, das Gesetz zu bringen, und wir müssen uns zunächst damit abfinden.

Eine Bemerkung zu der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen, die sich auf die wöchentliche Tabelle bezieht, kann ich nicht unterdrücken. Diese wöchentliche Tabelle mit der schwankenden Valuta bereitet den exportierenden Buchhändlern allerhand Schwierigkeiten. Es gibt die unangenehmsten Komplikationen. Man bekommt einen Auftrag, nimmt die Bücher aus dem Lager und schickt sie zu der heutigen Valuta ab. Das andere bestellt man beim Verlag und erhält die Bücher in der nächsten Woche mit höherer Valuta. Das gibt Unstimmigkeiten, die zu Reklamationen geführt haben. Es wäre zu erwägen, ob nicht der ganze Valutaausgleich etwas gleichmäßiger gestaltet werden könnte, etwa auf eine überhaupt etwas niedrigere Summe unter Festlegung für 14 Tage oder 4 Wochen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Bücherpreise allmählich den Weltmarktpreis erreichen. Das ist ein Punkt, der gar nicht unterschätzt werden darf. Wenn ein Roman wie Glinther: »Die Heilige und ihre Narr«, Halbleinen, mit Aufschlag heute 36 Mark kostet, so ist das ein Preis, der beinahe viermal so hoch ist wie vor dem Kriege. Und nun kommt noch der 300- bis 500prozentige Aufschlag hinzu. Die Auslandskäufer müssen also enorm bezahlen. (Zuruf: Und die Qualität ist schlecht!) Wie in allen Dingen, so kommen wir eben doch auch in Büchern dem Weltmarktpreise bedenklich näher. Einem Valutaaufschlag wird sich niemand entgegenstellen. Aber er soll sich in mäßigen Grenzen halten, er soll nicht so hoch sein, daß die Leute erbittert und launenhaft werden, und man soll eine gewisse Stetigkeit der Aufschläge damit verbinden.

Ernst Ph. Goldschmidt i. Ha. Gilhofer & Manschburg (Wien): Ich möchte nur ein paar Worte sagen, weil ich soeben von einer Auslandreise zurückgekommen und persönliche Erfahrungen gemacht

habe, wie diese Auslandverkaufsordnung im Ausland aufgefaßt wird.

Ich war vor sechs Tagen zusammen mit dem Bibliothekar der Universität Cambridge in England, die sonst natürlich sehr viel deutsche Literatur bezogen hat. Das ist ein ganz typischer Fall. Die Leute haben ihr Budget. Ihre Anteilszusammen haben sich nicht vergrößert. Sie sind innerhalb gewisser Grenzen in derselben Lage wie unsere Bibliotheken. Die Preise der Bücher in England sind ebenfalls sehr gestiegen. Sie müssen in erster Linie englische und französische Bücher kaufen. Die Neigung, deutsche Bücher zu kaufen, ist also von vornherein nicht übertrieben groß. Der Anreiz für die Leute, in der deutschen Literatur sich aufzuhalten und solche nachzubeschaffen, lag gerade in dem schlechten Stande der Valuta. Die Auslandverkaufsordnung hat dieses Moment wieder aufgehoben. Einerseits haben es die Leute nicht sehr eilig, deutsche Bücher zu kaufen; andererseits haben sie gesagt: wir wollen jedoch kaufen, solange wir wegen der Valuta billig kaufen können.

Die Universitäten Cambridge und Oxford und das Britische Museum haben die deutschen Buchläuse vollkommen eingestellt, seit die Auslandverkaufsordnung ergangen ist. Sie sagen, daß lieben sie sich nicht gefallen. Dasselbe haben mir Buchhändler in England gesagt, und auch Buchhändler im Haag haben ihre sämtlichen Bestellungen deutscher Bücher eingestellt, solange die Valutaaufschläge bestehen. Die Herren dürfen sich nicht verbrechen, daß die Sache, vom Ausland aus betrachtet, sich ganz anders gestaltet, als hier. Die Leute fassen das in erster Linie als Ergebnis der Unimovität ihnen gegenüber auf. Sie fassen das als gehässige Maßregel auf, die sie schließlich nicht nötig haben sich unbedingt gefallen zu lassen. Es gibt eine sehr einfache Abhilfe: man bestellt nicht. Man sagt: wenn die Deutschen uns nicht so gern verkaufen wie ihren Landsleuten, so brauchen wir nicht zu bestellen. Dadurch leidet die Konkurrenz unseres Exportgeschäfts. Ich habe z. B. ein sehr großes Exportgeschäft nach England, Amerika usw. Die Leute halten sich zurück und werden sich so lange zurückhalten, bis eben diese Verordnung wieder aus der Welt geschafft ist. Sie warten das ruhig ab. — Das ist eins.

Das zweite, was ich sagen wollte, ist, daß ja trotz der Verordnung sehr viele deutsche Bücher ins Ausland gelangen. Wir alle wissen, daß diese Verordnung kräftig umgangen wird, und zwar in einer Art und Weise, gegen die wir alle beim besten Willen machtlos sind. Ich habe in Wien Privatkunden, Wiener, mit Wiener Adressen, die ich weiter nicht lenne. Ein solcher Mann ist Wiener, wohnt in Wien und kommt zu mir herein, um Bücher zu kaufen, manchmal zwei bis drei Exemplare vom selben Buch. Er zahlt bar und löst sich die Bücher an seine Wiener Adresse schicken. Ich zweifle gar nicht daran, daß der Mann ein florierendes Exportgeschäft damit betreibt. Ich habe gar keine Möglichkeit, das zu verhindern. Wenn ich ihm sage, ich verkaufe ihm nicht mehr, so geht er zu einem andern. Es gibt genug Buchhändler in Wien, bei denen er sich mit Büchern versorgen kann (Burk: Oder er schickt seine Frau!), auch wenn man ihn wegzieht. Das ist eine Lüge, die absolut nicht zu stoppen ist, die das illusorisch macht, und je länger diese Auslandverkaufsordnung andauert, desto mehr dieser Schleichhändler werden sich etablieren und konsolidieren. Zum Schaden des ausländischen Buchhandels werden sich immer mehr dieser Existenz aufstellen und allmählich ein ganz gutgehendes Geschäft in Gang bringen.

Der dritte Punkt ist der der Demoralisierung unserer Angestellten. Ich habe, seit die Verordnung besteht — in drei Monaten —, schon Angestellte entlassen müssen, weil sie versucht haben, Schleichgeschäfte auf Grund der Auslandverkaufsordnung zu machen. (Hört! hört!) Ich bin darauf gekommen, und darauf werden die Herren noch vielfach kommen. Die Angestellten kennen natürlich die Verordnung, die ungeheure Spannung ist für sie ein großer Anreiz, sich die Bücher in Mark zu kaufen und dann privat hinauszuschicken. Das kann vor allem der Buchhandlungsgehilfe, weil er das am besten kennt. Er kennt auch die Kunden. Das ist eine sehr große Gefahr, weil der Anreiz durch die 400 Prozent kolossal groß ist. (Bravo und Händeklatschen.)

**Uno Vierati (Varjamadi):** Meine Herren, man hat eine einschneidende, lebenswichtige Maßnahme in bezug auf das Ausland getroffen, aber man scheint dabei vergessen zu haben, daß wir Gesandte und Geschäftsräger im Auslande haben. Diese Herren sind offenbar gar nicht befragt worden. (Burk: Ich habe Berichte von einigen Gesandten, die erschreckend sind, und ich verstehe nicht, wie diese Herren, die doch schließlich unsere berufenen Vertreter im Auslande sind, übergangen werden können. Ich will Ihnen nur ein Beispiel nennen: Norwegen. Norwegen war vor kurzem nahe daran, sich für deutsche Bücher wesentlich mehr zu interessieren als bisher. Es bestanden große Möglichkeiten, deutsche Bücher in Norwegen einzuführen. Sie sind mit einem Schlag wie weggeblasen. Das ist auch anderwärts, nur noch in viel größerem Maßstabe, der Fall. (Schriflich!) Ich verstehe nicht, daß man diese Herren, die doch für uns im Auslande sitzen, in einer so wichtigen Angelegenheit offenbar überhaupt nicht befragt hat.

**E. Kantorowicz (Berlin):** Meine Herren, die Bestimmung, daß Antiquaria, die nach 1900 erschienen sind, nur zum Neupreise nach dem Auslande versandt werden dürfen, empfinde ich — ich muß es sagen — als eine gewisse Unreellität. Ich bin der Meinung, daß die Preise des Antiquariats wohl angemessen sein müssen; aber sie müssen billiger sein als die Preise der neuen Bücher. Ich bedaure sehr, daß da ein Missbrauch getrieben worden ist; aber ich sehe auch in der Bestimmung, daß die Bücher zur Prüfung nach Leipzig an die Außenhandelsniederstelle geschickt werden sollen, keine ganz richtige Maßnahme. Weder die Jahreszahl noch die Beschaffenheit ist nach meiner Ansicht maßgebend, um zu sagen: das sind Antiquaria. Maßgebend ist für das Antiquariat für die Entscheidung der Frage, ob ein Buch antiquarisch ist oder nicht, nach meiner Auffassung in allererster Linie der Gesichtspunkt: wie ist das Werk erworben? Nun hatten wir bei der Schaffung der Verkaufsordnung für das Inland — und der Kommission, die sich damit zu beschäftigen hatte, gehörte ich an — eine ganz ähnliche schwierige Frage, und die haben wir geordnet, indem wir den § 18 schufen. Wir sagten: es muß eventuell der Nachweis der antiquarischen Erwerbung geführt werden, und ich bin der Ansicht, daß wichtiger als die Einsendung nach Leipzig der Umstand ist, daß wir die Bestimmung schaffen: es muß, wenn Antiquariat nach dem Auslande geschickt wird, der Nachweis der antiquarischen Erwerbung in mustergültiger Weise erbracht werden. Dann können wir auch ruhig damit einverstanden sein, daß die Preise, wie es die Reellität erfordert, billiger sind, als die Neupreise. Sie müssen nur angemessen sein, und das Buch muß nachweisbar aus zweiter Hand erworben sein. Das ist das Wichtige.

(Schluß folgt.)

## Der wissenschaftliche Buchhandel und die Auslandverkaufsordnung.

Von Eduard Urban, Berlin.

Ich glaube, die beiden folgenden Äußerungen zweier hervorragender Gelehrten der Öffentlichkeit nicht vorbehalten zu sollen.\*). Sie sind eine traurige Genugtuung für alle, die das, was hier mitgeteilt wird, Punkt für Punkt vorausgesagt, vielleicht aber doch nicht erwartet haben, daß es so rasch und sicher wahr werden würde.

Professor B. Mendel von der Yale-Universität in New Haven schreibt an den bekannten Wiener Kinderarzt und Schöpfer eines Vollernährungssystems Professor A. Pittequet:

\*). Der Nedaktion des Börsenblattes werden fortgesetzt Stimmen ausländischer Buchläuse zum Abdruk eingesandt, die sich gegen die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen aussprechen. Warum der Börsenverein diese Ordnung schaffen mußte, ist hier wiederholt in ausführlicher Begründung gesagt worden, die durch die Meinung einzelner ausländischer Buchläuse nicht erschüttert werden kann, und es ist daher zwecklos, die Leser des Börsenblattes durch den Abdruk derartiger Klagen zu ermüden. Anders verhält es sich mit dem nachstehend abgedruckten Bericht von Professor Bernhard, der sicher die Aufmerksamkeit des Buchhandels finden wird.

»Es mag für Sie wissenswert sein, daß das Verhalten der deutschen Verleger und Sortimente so unbefriedigend und unhaltbar während der letzten Monate war, daß viele von uns sich völlig weigerten, irgendwelche Aufträge ihnen zu erteilen. Wir verstehen selbstverständlich, daß die herrschenden Verhältnisse die Herstellungskosten außerordentlich gesteigert haben, und daß ein Ausfuhrzoll auf verschiedenen Handelsartikeln liegt. Gleichwohl haben die meisten von uns die bestimmte Absicht, zur gegenwärtigen Zeit fremde Zeitschriften und Bücher nicht anzuschaffen, wenn die Rechnungen im Dollar ausgestellt sind, und zu einem Kurse, so exorbitant, daß es widersinnig erscheint. Zum Beispiel erhalte ich kürzlich eine Rechnung über 9 Dollars für eine kleine Broschüre, die in Deutschland für 1.50 M verkauft wird. In einem anderen Fall erhielt ich eine Rechnung über 1400 M für einen einzigen Band einer Zeitschrift, die Ihnen wohl bekannt ist. Das sind Illustrationen der charakteristischen geschäftlichen Methoden, die die norddeutschen Verleger verwenden. Die gleichen Tricks werden in Verbindung mit Zeitschriften gemacht. Ich habe das Verhalten der süddeutschen Verleger davon ganz verschieden gefunden. Sie scheinen bereit zu sein, ihre Bücher mit einem Gewinn, gewiß sehr reichlich, zu verkaufen, aber unter der Bedingung des laufenden Kurses. Einige der britischen Verleger haben in ähnlicher Weise versucht, ihre Bücher und Zeitschriften zu Dollarpreisen zu verkaufen. Sie haben jedoch Widerstand erfahren.

Ich erwähne diese Dinge, weil ich weiß, daß Sie den Geist, der hier herrscht, würdigen, und ich denke, Sie werden verstehen, welche Haltung sich hier wahrscheinlich entwickeln wird, wenn diese Art von Geschäft in der Verbreitung wissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften anhalten sollte.«

Der Berliner Ordinarius der Staatswissenschaften Professor Ludwig Bernhard hat sich, einer Aufforderung holländischer Freunde entsprechend, vom 9.—18. Juli in Holland aufgehalten, um sich dort über den Zusammenhang von Valutabewegung und internationalem wissenschaftlichem Verkehr zu unterrichten. In einem für den preußischen Kultusminister bestimmten Bericht schreibt er unter anderem über den »Valutazuschlag auf deutsche Bücher und die öffentliche Meinung in Holland« und begleitet eine Abschrift dieses Berichts an seinen Verleger mit folgenden Zeilen: »Von der Erbitterung, welche der Valutazuschlag im Auslande bewirkt, macht man sich in Deutschland keine rechte Vorstellung, und es scheint mir doch erwünscht, eine Aktion einzuleiten.«

Der Teil des Berichts lautet:

»Um Abschluß an diese Mitteilungen aber darf ich nicht verschweigen, daß die öffentliche Meinung in Holland den Missaktionen für die deutsche Wissenschaft keineswegs so günstig gegenübersteht wie noch vor wenigen Monaten. Denn die Bücherpolitik, die der Börsenverein für den Deutschen Buchhandel im Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung seit dem Januar dieses Jahres verfolgt, erweckt überall Erbitterung.

Warum bin ich deutschfreundlich? — Goethes wegen!«, sagte mir vor einigen Tagen ein holländischer Gelehrter, und er fügte hinzu: »Das deutsche Buch war das einzige deutsche Mittel, das seine Auslandswirkung durch den Krieg nicht verloren hatte. Jetzt wird auch diese Wirkung durch die deutsche Bücherpolitik gefährdet.«

Als ich im Dezember vorigen Jahres Holland verließ, war das deutsche Buch im Begriff, alles Französische und Englische in den Hintergrund zu drängen. Jeder gebildete Holländer benützte die billige Mark, um sich eine deutsche Bibliothek anzulegen. Deutschland hätte für seinen Geist und seine Kultur keine gewaltigere Propaganda entfalten können, als es durch den Sturz der Valuta gelang.

Seit Januar 1920 hat sich das völlig gewendet:

1. Die steigenden Produktionskosten haben unsere Bücherpreise so schnell in die Höhe getrieben, daß sie jetzt den Weltmarktpreisen nahekommen und die französischen Bücherpreise übertreffen. Da hierauf noch ein Zuschlag gelegt wird, der beim jetzigen (Mitte Juli) Stande der Mark

200% Valutazuschlag  
30% Verlagszuschlag\*  
8% Unkostenzuschlag

also 238%

beträgt, so ist das deutsche Buch gegenüber dem französischen konkurrenzunfähig geworden. Es wäre einfache Selbstläuferung, wenn man glauben wollte, die deutsche Lite-

\*) Wohl eine Verwechslung mit dem Sortimentenzuschlag, der vom Ganzen berechnet, doppelt so hoch ist.

ratur könne nicht konkurrenzfähig werden, da sie dem Auslande unentbehrlich sei. Das mag für einen kleinen Teil der deutschen Bücher gelten, der größte Teil aber wird jetzt mit überraschender Schnelligkeit durch die französische Literatur verdrängt. Die Franzosen nutzen diese Lage eifrig aus; Prospekte französischer Verleger, Ansichtssendungen französischer Buchhändler werden verbreitet, und die Alliance française unterstützt diese geschäftliche Arbeit.

2. Besonders hart werden die deutschfreundlichen Ausländer getroffen, die von jeher gewohnt waren, Bücher aus Deutschland zu beziehen. Es ist in diesen Kreisen allgemein und seit vielen Jahren üblich, daß sie in Deutschland Bankkonten, sogenannte Bibliothekskonten, unterhielten. Nachdem der deutsche Valutasturz diese Konten um fast 90% entwertet hat, werden jetzt die Kontoinhaber durch den Valutazuschlag noch besonders getroffen.

3. Schlimmer aber als die Verteuерung ist die durch die Verkaufsordnung entstandene Erschwerung des Verkehrs mit deutschen Büchern. — Ein deutscher Schriftsteller z. B., der ein Buch an ausländische Kollegen senden will, hat heute soviel Formalitäten zu erfüllen, daß er meist auf das Unternehmen verzichten wird. — Ein ausländischer Schriftsteller, der seine Bücher bisher in Deutschland verlegte, kann nicht einmal die ihm vertraglich zukommenden Freigemplare ohne weiteres erhalten.

Derartige Beispiele lassen sich vermehren, und es ist kein Zweifel, daß diese künstliche Hemmung des deutschen Bücherverkehrs es dem deutschen Gelehrten erschweren wird, die zerrissenen internationalen Häfen anzutippen.

4. Deutsche Ansichtssendungen, die für die geistige Verbreitung mit dem Auslande so wichtig sind, werden durch die Handhabung des Valutazuschlags so risikant, daß die ausländischen Buchhändler allmählich auf alle deutschen Sendungen, die nicht fest bestellt sind, verzichten.

5. Durch den Valutazuschlag wird das Ansehen der deutschen Verleger im Auslande bedroht. Die Holländer wenigstens glauben allgemein, daß hinter der ganzen Einrichtung die Gewinnsucht der großen deutschen Verleger stehe. Durch Rundschreiben deutscher Exportbuchhandlungen wird diese Meinung im Auslande noch verstärkt. In dem Rundschreiben einer Leipziger Exportbuchhandlung heißt es zum Beispiel: »Es erfolgen also auch die Lieferungen der Verleger an die Sortimente und Exportbuchhandlungen mit dem vorgeschriebenen Aufschlag, die Preis erhöhung bedeutet mithin keinen Mehrgewinn für den Letzteren, dem die Aufschläge voll berechnet werden.«

Gerade in den Tagen, als ich in Holland war, wurde in Amsterdam in der »Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels« ein Antrag des schweizerischen Buchhändlervereins erörtert, der dazu aufforderte, den ganzen Auslandsverkehr der größten deutschen Verleger zu boykottieren.

6. Die deutsche Verkaufsordnung hat einen Bücherschleichhandel entstehen lassen. Belgische Händler bieten deutsche Bücher zu billigerem Preise an, ständig dadurch die soliden ausländischen Buchhändler und schreien sie vom Handel mit deutschen Büchern ab. Anscheinend beziehen die belgischen Schleichhändler die deutschen Bücher aus dem besetzten Gebiet.

Das sind die Gründe, die heute den Ausländer veranlassen, von einer »Selbstblockade der deutschen Kultur« zu sprechen, und die eine Revision der geltenden Bestimmungen erwünscht machen.

Ich gestatte mir, zwei Vorschläge zu machen, und es scheint mir, daß auch diejenigen Sachverständigen, welche die Verkaufsordnung vom Januar 1920 noch heute für eine zweckmäßige Maßnahme halten, damit einverstanden sein können:

1. zunächst — und zwar möglichst sofort — sollten die öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken Hollands vom Valutazuschlag befreit werden. Das ist in Anbetracht der sehr guten Organisation des holländischen Bibliothekswesens technisch leicht möglich, fällt peluniär und bücherpolitisch für Deutschland nicht nachteilig ins Gewicht und würde den deutschen Bestrebungen in Holland zufließen.

2. Außerdem aber müßten sobald wie möglich über den Abbau des Valutazuschlages ernste Beratungen stattfinden.«

Dieser ernste und wohlmeinende Bericht eines deutschen Gelehrten wirkt geradezu erschütternd und dürfte auch dem hartnäckigsten Anhänger unserer Auslandordnung endlich die Augen öffnen. Wir werden Jahre brauchen, um den Verlust an Ansehen und an Werten, die wir in den wenigen Monaten unter der Geltung der Auslandordnung aufs Spiel gesetzt haben, wiederzugewinnen, einer Ordnung, die einer kurzfristigen, selbstgefälligen und mammonistischen Augenblickspolitik entsprungen,

geglaubt hat, dem ausländischen Käufer weismachen zu können, er kaufe bei einem Aufschlag von 5—600% ungeheuer billig. Ich kann mich mit den bescheidenen Vorschlägen Professor Bernhard's nicht begnügen, sondern fordere völlige und sofortige Abschaffung jedes Aufschlags für alle nach dem 1. Januar 1920 erschienenen wissenschaftlichen Werke, an Stelle der unzähligen Zwangslürse die vorläufige Verbehalitung eines beschiedenen Aufschlags von höchstens 50% für alle vorher erschienenen, und das gleichmäßig nur nach Ländern mit erheblich höherer Währung, also unter Ausschluß von Italien, Frankreich, Südamerika. Ich glaube, aus dem Protest gegen die Valutaordnung, den kürzlich eine Reihe der größten Romanverleger durch die Tagespresse gehen ließ (Vbl. Nr. 168), schließen zu dürfen, daß auch sie sich für den Roman meiner Forderung anschließen werden. Die billige Unterhaltungsliteratur, bei der der Aufschlag nicht so sinnfällig wirkt, möge bei höheren Aufschlägen bleiben, ebenso möge der einzelne Verleger für diejenigen Werke entsprechend höhere Auslandpreise festsetzen, deren Ausverkauf er glaubt schützen zu müssen, weil ihre Neuherstellung in absehbarer Zeit unmöglich ist. Wir müssen aber endlich den Mut finden, mit einer Maßnahme Schluß zu machen, deren »Nichtbewährung« klar erwiesen ist. Der Börsenverein möge jetzt sein Versprechen einlösen und nicht durch einen allmäßlichen Abbau das Ende der Krise solange hinausschieben, bis es zu einem Wiederanbau zu spät geworden ist.

Wie auch dann den in Punkt 3 und 4 gerügten Mängeln, die erst im Laufe der Zeit in ihrer vollen Schwere sich fühlbar machen werden, abgeholfen werden kann, weiß ich nicht; denn wir haben durch das unselige Ausfuhrverbot die frühere herrliche Freizügigkeit des deutschen Geistes bis auf weiteres unterbunden, und solange nicht auf den Ausfuhrzoll von 5% (2% plus der von 6% inzwischen auf 3% ermäßigten Sonderabgabe) verzichtet werden kann, wird das nicht anders werden.

Die vorstehenden Zeilen waren geschrieben, als mir die neue Fassung der Auslandordnung zu Gesicht kam. Auf sie muß noch im Zusammenhang mit anderem zurückgekommen werden. Einstweilen kann gesagt werden, daß die Erwartungen, die sowohl der Verlag wie das Sortiment berechtigterweise an eine Anderung gelnüpft haben, auch nicht im entferntesten erfüllt sind. Es ist so, als ob man ein Gift durch eine 2—3%ige Verdünnung unwirksam zu machen glaubt.

Ich bitte alle diejenigen Börsenvereinsmitglieder, die sich einem Antrage auf Beseitigung oder zum mindesten wesentliche Änderung der Auslandverkaufsordnung bei Gelegenheit der voraussichtlich im September stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung anschließen wollen, dies mit mitzuteilen.

### Buchgewerbe- und Papier-Fachausstellung in Berlin.

Die Berliner Buchbindert-Zunft hat ihr 325jähriges Bestehen zum Anlaß genommen, eine Buchgewerbe- und Papier-Fachausstellung zu veranstalten, die vom 25. Juli—9. August in den Berliner Konzerthallen (Maner- und Zimmerstraße) stattfindet. Es gab sehr viele Stimmen, die vorher von dieser Ausstellung abgeraten haben, unter dem Hinweis, daß die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der jüngsten Zeit zu einer solchen Ausstellung keine Berechtigung gäben, und daß ferner die hohen Plazimien und die sonstigen Gebühren sehr viele Aussteller abschrecken würden. Die Warner und Zweifler haben leider recht behalten. Die Berliner Buchgewerbe-Ausstellung ist, wenn man sie mit sonstigen Veranstaltungen vergleicht, etwas recht klägliches geworden. Wohl mehr als die Hälfte des großen Ausstellungsraumes ist leer geblieben, und der Eindruck gähnender Leere drängt sich auf, wenn man auch bei einzelnen Teilen der Ausstellung krampfhaft bemüht gewesen ist, möglichst viel Platz zu füllen. Aber auch sonst vermißt man einen einheitlichen Gedanken in dieser Ausstellung. Schon das Zusammenbringen von Erzeugnissen des Buchgewerbes und von solchen der Kunstbuchbinderei mit den verschiedenen Artikeln der Papierverarbeitung mußte jede Einheitlichkeit unmöglich machen. Dies hätte wenigstens dadurch gemildert werden können, daß die einzelnen Teile möglichst streng geschieden wurden, und daß sonst die Anordnung einen harmonischen Eindruck gemacht hätte; auch hätte man für möglichst einheitliche Beschilderung der einzelnen Ausstellungsstände sorgen müssen.

934

Immerhin bietet die Ausstellung, dank der Aufopferung einzelner Beteiligter, vom Standpunkt des deutschen Buchgewerbes aus manches bemerkenswerte. Der moderne Verlagseinband ist allerdings recht kurz weggekommen. Was man hier sieht, gehört keineswegs in das Gebiet des Modernen; bei den Ausstellungen der Spezialfirmen der Buchbinderei, so von Hand- und Preßvergoldereien, wird meist nur das geboten, was man in geschmacklicher Hinsicht veraltet nennen kann.

Was einzelne der deutschen Kunstabbinderei vorführen, die hier als Mitglieder des Jacob Krause-Bundes auftreten — wobei bemerkt sei, daß es sich keineswegs um eine offizielle Veranstaltung dieses Bundes handelt —, ist ja in gewisser Beziehung auch für den Verleger-Einband vorbildlich, zumal da zahlreiche Verleger heute dazu übergehen, ihre Zugausgaben in handgebundenen Einbänden herauszubringen, und sich dabei der Mitarbeiter der Kunstabbinderei bedienen. Es ist daher sehr beachtenswert, daß einer der Aussteller derartige Einbände vorführt, die als Handeinbände für Verlagszwecke bestimmt sind, die aber einen starken bibliophilen Einschlag haben.

Eine im Rahmen der Ausstellung veranstaltete, leider nur sehr wenig durchdachte und recht breit geratene historische Schau, in der man die Arbeiten alter bekannter Meister des Buchbindershandwerks sieht, bietet in der Hauptsache einen Einblick in das, was man früher, so in den 60er bis 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts, als schön und künstlerisch empfand, und man kann nicht sagen, daß der Vergleich mit den ausgestellten modernen Arbeiten zugunsten der älteren aussfällt. Nun kann die Berliner Ausstellung gerade in künstlerischer Hinsicht keinen umfassenden Überblick über das Gebiet der modernen Buchbinderei geben, weil sie nur von wenigen Vertretern der künstlerischen Buchbinderei besucht worden ist. Was man aber deutlich feststellen kann, ist gerade wegen des ermöglichten Vergleichs mit den älteren Arbeiten ein außerordentlich starkes Stilgefühl und eine Anpassung an das zur Verarbeitung gelangende Material. Während man früher das Bestreben sah, möglichst prunkvolle und reiche Verzierungen auf dem Einband anzubringen, die diesen so bedeckten, daß das bedruckte und verzierte Leder gar nicht mehr zur Geltung kam, hat man heute zwar dieses hingebende Gefühl und dieses Sichausleben in der Technik keineswegs verloren, aber man ist nicht mehr überladen, man will nicht prunkeln und bewahrt immer das Bestreben, die Hülle des Einbands, das Leder, zu einem integrierenden Bestandteil des Ganzen, zu einem Stil der künstlerischen Wirkung zu machen. So kommt es, daß man die Verzierung gewissermaßen kondensiert, auf das Mittelstück zusammendrängt. Soll sich die Verzierung über den ganzen Bucheinband erstrecken, so sind die Stempel leichte und zierliche, sind harmonisch verteilt und steigern die farbige Wirkung des Leders. Schmale Randleisten bilden dann einen zusammenfassenden Abschluß des Ganzen. Diese Verzierungstechnik ist durchaus an klassischen Vorbildern herangewachsen, bedeutet aber eine Umwandlung der klassischen Verzierungsweise im modernen Sinne. Vielleicht wäre es unseren Kunstabbindern zu empfehlen, daß sie sich einmal von dieser Gebundenheit an das klassische Vorbild freimachen, denn es ist sehr leicht möglich, daß die künstlerische Buchbinderei sonst in eine Sackgasse hineingeraten kann. Es ist daher sehr erfreulich, daß man auf der Ausstellung einige Proben einer starken künstlerischen Individualität findet und daß man originell ist, ohne die durch die Technik und den Zweck gegebenen ästhetischen Bindungen zu vergessen.

Das deutsche Buchbindershandwerk braucht mehr als andere Handwerke einen tüchtigen und ausreichenden Nachwuchs. Seit einigen Jahren läßt sich deutlich ein Mangel an Lehrlingen beobachten, der wohl hauptsächlich seinen Grund darin hat, daß andere Handwerke ihren Lehrlingen bessere wirtschaftliche Bedingungen zu stellen vermögen. Wenn aber das Buchbindershandwerk seine Säfte und Kräfte erneuern will, dann muß neben der Notwendigkeit, die Lehrlinge wirtschaftlich besser zu stellen als früher, die Sorge um eine handwerklich und geschmacklich gute Ausbildung obenan stehen. Die auf der Ausstellung vorgeführte Schau der Kunstklasse der Berliner Buchbinders-Zunft bezeugt die Sorge, daß die künstlerische Herambildung des Nachwuchses nicht genügend sei oder in schlechten Händen liege. Der Lehrer der Kunstklasse ist der bekannte Kunstabbinde Paul Gersten. Was aber gleichzeitig die Fachschule der Zunft an Lehrlingsarbeiten zeigt, steht doch nur zum geringen Teil auf einer in geschmacklicher Hinsicht einigermaßen beachtenswerten Höhe. Die Zusammensetzung der Materialien bei den ausgestellten Bucheinbänden der Lehrlinge, die Proben von Hand- und Maschinendruck gehören das Gebiet eines Geschmacks, der nicht einmal vor Jahrzehnten zulässig war. Dabei fehlt es der Buchbinderei durchaus nicht an geschmackvollen Materialien, wie die auf der Ausstellung vorgeführten Kuntpapiere beweisen.

Wir haben eingangs von den allgemeinen Mängeln dieser Ausstellung gesprochen. Man hatte im allgemeinen den Eindruck, daß die Vorbereitung dieser Ausstellung eine unzulängliche gewesen ist. Einen

Beweis dafür bildet die Tatsache, daß man in einer Ausstellung, die die Vertretung des Buchbinderverbands veranstaltet hat, es anscheinend vergessen hatte, bei einer großen Anzahl vorgeführter Buchbindarbeiten den Verfertiger anzugeben. Daß man ferner bei den historischen Buchbindarbeiten, die die Ausstellung in viel zu großer Anzahl aufweist, nicht das Entstehungsjahr angab, ist ein weiterer sehr erheblicher Mangel, da bei dem besuchenden Laien so leicht der Eindruck entstehen könnte, als ob es sich hier um neuere Arbeiten handele, und als ob sich das deutsche Buchbinderverband noch immer in geschmacklichen Niederungen bewegte. Man hat es bisher immer als Ruhm einer Ausstellung betrachtet, daß sie keinen messeähnlichen Eindruck hervorruft. Wenn man aber bedenkt, ein wie ausgezeichnetes Bild die Leipziger Bugramessen geben, dann kann man den Veranstaltern der Berliner Buchgewerbe- und Papierfach-Ausstellung nur wünschen, daß sie sich in Leipzig auf der Bugramesse Ruhm geholt und diese zum Vorbild genommen hätten.

E. G.

**Klemm, Wilhelm: Traumschatt.** Gedichte (Die Silbergäule Bd. 65/66.) 8°. 20 S. Hannover, Paul Steegemann. Ladenpreis geheizt M 4.—.

Mit Recht nennt der Verfasser, wer im übrigen seinen gesunden Wirklichkeitsinn als Inhaber der bekannten Leipziger Buchhandelsfirmen Carl Fr. Fleischer und Otto Klemm betätigt, diese Inspirationen seiner dichterischen Muse »Traumschatt«. Der Schlussvers des einleitenden Gedichts

»Das Wort hält auf und der Schrei überschlägt sich  
ist neben der Zugehörigkeit des Blümchens zu der Sammlung »Die Silbergäule« eine weitere Bestätigung dafür, daß wir es mit einer Richtung in der Dichtkunst zu tun haben, über deren Wert und Dauer sich die Gelehrten ebensowenig einig sind wie über den Impressionismus und Expressionismus in der bildenden Kunst. Und doch — diese Blätter sind Zeugnisse dichterischer Kraft und Einbildung. Mag die Stilheit der Gedanken alle Schranken durchbrechen, mag das Außergewöhnliche der Bilder manchen merkwürdig verblüffen, der Leser, der die feineren Ohren für diesen neuen Rhythmus und die geliebten Sinne hat, wird in gewisser Beziehung fort- und mitgerissen von dem Schwung und der Kraft, die aus diesen Strophen sprechen, und wird unschwer die Talentprobe erkennen. Für manchen freilich wird es ein unverständliches Wortgefüge bleiben, was aus diesen Blättern in schöner Fraktur zu ihm spricht.

Traumschatt. Schatt ist etwas Weggeworfenes, Wertloses, das Reichen des Verfalls Ertragendes. Vergessen wir aber nicht, daß ihm oftmais Fruchtbarkeit innewohnt, und daß eines schönen Tages die blaue Wunderblume auf ihm erblüht sein Piscator.

### Kleine Mitteilungen.

**Eupen und Malmedy.** — Briefe und sonstige Brieffsendungen nach Orten der Kreise Eupen und Malmedy werden häufig noch nach Inlands- anstatt Auslandsgebühren freigemacht. Durch entstehen Ungelegenheiten führt die Empfänger, auch wird die Zusendung der Sendungen, weil sie wegen der fehlenden Gebühr einer Sonderbehandlung unterliegen, verzögert. Es wird deshalb empfohlen, auf die vollständige Freimachung der Briefe nach den Kreisen Eupen und Malmedy zur Auslandstage besonders zu achten.

**Die Erhöhung der Gütertarife.** — Die in Vorbereitung befindlichen neuen Gütertarife treten voraussichtlich am 1. Oktober in Kraft; die Frachten werden wahrscheinlich um 30 bis 50% erhöht werden.

**Weltpostverkehr.** — Am 10. August findet eine Sitzung des Vertragsrats (Bbl. Nr. 174) im Postministerium statt, in der u. a. die Erhöhung der Gebühren für alle Arten Briefe, die Gewichtserhöhung auf 25 Gramm, die Festsetzung des Postkartenformats auf 11×16 cm und die Einführung von 10-Kilo-Paketen — sämtliche Maßnahmen für den internationalen Verkehr — erörtert werden sollen. Diese Beratung hat nur den Charakter von Vorschlägen, die erst der am 1. Oktober in Madrid stattfindende Weltpostkongreß bestätigen kann. Auch die französische Postverwaltung hat verschiedene Wünsche für diesen Kongreß. Sie will für gewöhnliche Briefe statt 25 Rappen für die ersten 20 Gramm 50 Rappen Postgebühr vorschlagen und 20 statt 15 für jede folgenden 20 Gramm; die Postkarten sollen 25 statt 10 Rappen kosten. Ansichtspostkarten mit höchstens fünf geschriebenen Worten sollen aber nur 15 Rappen kosten. Die Einschreibgebühr soll von 25 auf 50 Rappen verdoppelt werden, ebenso der Anteil jedes Landes an der Paketgebühr von 50 Rappen auf

1 Fr. Die Beförderung zur See soll 85 bis 100 v. H. teurer werden. Besonders interessant scheint der Vorschlag, die Ansichtspostkarte besonders zu behandeln. Auch in Deutschland gibt es Bestrebungen, die Ansichtskarte, nur mit wenigen Worten beschrieben, billiger zu befördern, um dadurch die Postkartenindustrie wieder lebensfähig zu machen und auch ihren Export zu heben.

**Ein neues Unternehmen des Kunstmärktes.** — Das Mefhamt zu Frankfurt a. M. hat sich entschlossen, seinen auf den beiden vorangegangenen Messen besonders erfolgreichen Ausstellungen alter und moderner Kunst eine neue Kunstversteigerungs-Abteilung unter Leitung von Dr. Ebbrecht anzugehören. Die von dieser veranstalteten Versteigerungen sollen auf jeder Frühjahrs- und Herbstmesse stattfinden. Ihre Organisation ist in Gemeinschaft mit dem Frankfurter Kunsthändler und den Auktionshäusern aufgebaut, die gemeinsam das Zusammenkommen der zur Auktion bestimmten Kunstware vermitteln. Außerdem kann jeder handelsgerichtlich eingetragene Kunsthändler den Auktionen der Messe Kunstgut aus eigener und Privathand zuführen. Zugelassen sind nur Stücke guter Qualität, die vor der Ausstellung durch die Direktoren der Frankfurter Museen Bernhard Müller, Robert Schmidt und Georg Swarzenski überprüft werden, während die Auktionsmindestpreise auf Wunsch durch ein ehrenamtliches Taxationskollegium aus drei angesehenen Frankfurter Kunsthändlern festgesetzt werden.

Die Frist zur Anmeldung der deutschen Forderungen bei dem Reichsausgleichsamt ist auf den dringenden Wunsch beteiligter Kreise bis zum Ablauf des 16. August 1920 verlängert worden; für Forderungen aus Versicherungsverträgen gilt die Verlängerung bis zum Ablauf des 15. September 1920. Eine weitere Verlängerung der Fristen über die genannten Termine hinaus ist nicht mehr angängig. Nach Ablauf der Fristen muß zur Wahrung des Reichsinteresses auf Grund des aus der Kriegszeit vorhandenen amtlichen Materials über die deutschen Auslandsforderungen ermittelt werden, welche Gläubiger ihre Forderungen nicht angemeldet haben. Gegen diese Gläubiger wird das Strafverfahren auf Grund des § 64 des Reichsausgleichsgesetzes sowie das Verfahren zur Enteignung ihrer Forderungen ohne Entschädigung gemäß § 18 des Enteignungsgesetzes eingeleitet werden.

**Austauschstelle für das schweizerische Sortiment.** — Die während der letzten Kriegs- und Nachkriegsjahre beständig gewachsenen Schwierigkeiten stellen auch den schweizerischen Sortimentsbuchhandel vor neue Aufgaben. Der Gedanke, der vor bald 40 Jahren zur Gründung des Schweizerischen Vereinssortiments in Olten geführt hat, und der dieses Institut hat wachsen und groß werden lassen, d. h. der genossenschaftliche Gedanke drängt nach weiterem Ausbau. Einer Anregung aus der Mitte der letzten Generalversammlung folgend, sind Vorstand und Geschäftsführung des Schweiz. Vereinssortiments an der Arbeit, den gemeinsamen Zeitschriftenbezug für die Mitglieder über Olten zu organisieren. Ein weiterer Schritt soll nun durch die Einrichtung einer »Austauschstelle für das schweizerische Sortiment« getan werden. Die Einrichtung geht von der Tatsache aus, daß sich infolge der Notwendigkeit während der letzten Jahre, in stark überwiegendem Maße fest oder bar, ohne Rückgaberecht, beziehen zu müssen, in vielen Sortimenten Vorräte angehäuft haben, deren Absatz ihren Besitzern Sorge bereiten muß. Auf der anderen Seite dagegen werden vielerorts Bücher gesucht, die beim Verlag fehlen und auch sonst nirgends aufzutreiben sind, die aber in den Regalen irgend eines Sortimenters ein hoffnungsloses Dorndöschlein führen. Die Austauschstelle will nun in diesen Fällen vermittelnd eingreifen. Sie nimmt Anmeldungen solcher Bücher entgegen, die ein Sortiment abzugeben bereit ist, und sie stellt die Titel der angemeldeten Bücher von Zeit zu Zeit in Listen zusammen, die dann an alle Sortimente versandt werden. Die Austauschstelle wird mit Erfolg nur arbeiten können, wenn die Angebote zu einem ermäßigten Nettopreis erfolgen. Der anbietende Sortiment wird in den meisten Fällen wohl in der Lage und gern bereit sein, einen solchen ermäßigten Nettopreis anzusehen. Als Verkaufspreis ist bei schweizerischen Büchern der vom Verlag festgesetzte Ladenpreis bei Büchern deutscher Ursprungs der nach der Laufaordnung gefundene Ladenpreis festzuhalten. Ob der Austausch auch auf antiquarische Bücher ausgedehnt werden kann, muß noch geprüft werden; es soll und darf damit selbstverständlich der Schließerei in keiner Weise vorgearbeitet werden. Für Anmeldungen zur Austauschliste und deren Bekanntgabe werden keine Gebühren erhoben; dagegen werden bei allen Vermittlungen je 5% Gebühren für Spesen zu Lasten des Verkäufers und des Beziehers berechnet. Zur Entgehnahme und Bekanntgabe der Anmeldungen, sowie zur Vermittlung hat sich das Schweizerische Vereinssortiment mit Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt.

**Goethe in Schweden.** — Hans Gerhard Gräf ist von Goethe-Berehrern in Schweden eingeladen worden, in einer Anzahl schwedischer Städte Vorlesungen über Goethe zu halten. Er hat die Einladung angenommen und wird über das Thema »Schweden in Goethes Leben und Schriften« sprechen.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Kleine Anfrage an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler.\*)

Nach Mitteilung des »Korrespondenten für Deutschlands Buchdrucker« (vgl. »Ein dunkler Punkt« im Bbl. vom 27. 7. 1920, S. 854) ist festgestellt, daß Druckereien Behörden und Regierungen gegenüber nur einen Teuerungszuschlag von 350% statt 900—1000%, wie ihn der Verlagsbuchhandel bezahlen muß, berechnen. Ist dem Börsenverein diese Tatsache bekannt und was gedenkt er im Interesse der Verleger, des Schrifttums und der Wissenschaften dagegen zu tun?

**Begründung:** Über den Niedergang insbesondere der deutschen Wissenschaften bedarf es keiner weiteren Begründung. Universitäten, Bibliotheken usw. stehen vor dem Zusammenbruch. Zahlreiche wissenschaftliche Zeitschriften sind bereits eingestellt worden; andere werden folgen. Der Versuch, insbesondere wissenschaftliche Zeitschriften zu fusionieren, hat bisher sehr wenig Erfolg gezeitigt; bei juristischen Zeitschriften war er bisher erfolglos. Zahlreiche Werke, Lehrbücher, Kommentare, darunter die gangbarsten, können wegen der Papierbewucherung (so!) und der ungeheuer gestiegenen anderen Herstellungskosten nicht neu ausgelegt werden oder erscheinen, wobei es wichtig wäre, wenn durch eine Umfrage bei den Verlegern tatsächlich festgestellt würde: welche Zeitschriften sind eingegangen, welche stehen vor dem Zusammenbruch; welche Werke können, obwohl die Manuskripte druckfertig vorliegen, nicht erscheinen? Dazu ganz wesentlich neben der Papierbewucherung (so!) die ungeheure Preiserhöhung im Buchdruckereigewerbe Ursache ist, bedarf keiner Begründung (vgl. auch die sehr auftragenden und überzeugenden Bemerkungen von J. G. Lehmann, München, vom 7. Juni 1920 im Bbl. Nr. 127 vom 12. Juni 1920, S. 603).

Es bedarf einer einwandfreien Klärstellung: sind tatsächlich Abmachungen getroffen worden zwischen Buchdruckern, die den Regierungen und Behörden einen Aufschlag von nur 350%, oder jedenfalls einen sehr viel geringeren berechnen als den Verlegern, oder nicht? Dazu muß festgestellt werden, daß schon im Frieden Behörden und Regierungen erhebliche Vorzugspreise genossen haben, und daß diese demnach naturgemäß an sich schon, selbst bei gleichen Zuschlägen wie den Verlegern gegenüber, wesentlich im Vorteil sind.

Um dem Börsenverein und dem Deutschen Verlegerverein Mittel in die Hand zu geben, folgenden Vorschlag: Jeder deutsche Verleger verpflichtet sich, an die ihn bedienende Druckerei einen Revers, der ihm vom Börsenverein oder vom Deutschen Verlegerverein gedruckt in größerer Zahl zugehen müßte, vorzulegen, des Inhalts:

»Die unterzeichnete Buchdruckerei erklärt hiermit, Ihnen (dem betr. Verleger) vom heutigen Tage an keinen höheren Teuerungszuschlag zu berechnen als den Behörden oder Regierungen.«

Die Liste derjenigen Druckereien, die es ablehnen, diesen Revers zu unterschreiben, wird im Börsenblatt mit vollem Namen veröffentlicht. Die Verleger erklären, bei diesen Firmen, soweit Verträge vorliegen, bei dem ersten möglichen Termin, soweit keine festen Verträge vorliegen, sofort ihre Aufträge einzustellen.

Die Begründung eines solchen Reverses kann ich mir ersparen. Zu allem Elend, das über uns hereingebrochen ist, kommt nun die Tatsache, daß das deutsche Schrifttum und die deutschen Wissenschaften unwiederbringlich zerstört sind. Ob das Arbeitsministerium und die Kultusministerien dafür genügend Interesse haben, ist mir nicht bekannt. Deutsche Gelehrte ohne Unterschied und die deutschen Wissenschaften aber sind einig mit dem deutschen Verlagsbuchhandel, daß alles aufgeboten werden muß, um das zu retten, was überhaupt zu retten jetzt noch möglich ist. Schon in den Valutazuschlägen sind unbegreifliche und schwerwiegende Fehler gemacht worden; sie werden sich rächen. Nur ein Konsumentenstreik, wie ihn Kollege Lehmann mit Recht als nötig dargelegt hat, wie ich ihn selbst schon für meinen

\*). Der Herr Einsender hat einen Abdruck ohne jede Veränderung zur Bedingung gemacht, sodaß die Redaktion davon absehen mußte, Änderungen des Wortlauts der Begründung vorzuschlagen, die er ja mit seinem Namen voll bestätigt.

Red.

Berantwortet. Ned. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).

Betrieb längst vorher durchgeführt und anderen empfohlen habe, kann allein noch heute uns retten. Die Papierfabriken — gewiß nicht alle —, die mit dem Papier gewuchert haben, sollten mit Namen im Börsenblatt prangen; die Buchdruckereien, die von den Verlegern, denen sie im Frieden nachgelaufen sind, höhere Zuschläge fordern als von Behörden und Regierungen, seien ebenfalls namentlich in die schwarze Liste eingetragen; denn entweder reicht nach vielfacher Andeutung der Zuschlag von 350% durchaus, um schon damit einen erheblichen Gewinn zu erzielen, und dann sind die Zuschläge, wie sie von den Verlegern gefordert werden, wiederum Wucher. Oder aber die höheren Zuschläge von 900—1000% werden deshalb von den Verlegern gefordert, um einen Ausgleich dafür zu erhalten, daß Behörden und Regierungen nur 350% erfahren: dann ist ein solches Vorgehen unchristlich und unehrlich, und der Börsenverein und der Deutsche Verlegerverein, sie sollten den deutschen Verlag und die deutschen Wissenschaften stützen und unterstützen, damit ein solcher Unzug endlich eingestellt wird.

Berlin, den 31. Juli 1920.

Dr. Otto Liebmann i. Fa. Otto Liebmann.

#### Französische Übersetzungen in Konkurrenz mit den deutschen Originalwerken.

In einem Brief an eine Berliner medizinische Spezial-Buchhandlung aus Davos-Platz heißt es: »Es wird Sie interessieren, daß neuerdings nach der Valutaerhöhung schweizer Ärzte bedeutende deutsche Werke, die auch in französischer Übersetzung erschienen sind, von Paris beziehen, da sie dann den wesentlichen Vorteil der niedrigen französischen Valuta haben. Um nur ein Beispiel zu nennen: Bumm, Geburtshilfe, in französischer Übersetzung 15 Fr. Sie können dies Beispiel nun ihrer Valutastelle mitteilen. Man will eben nur dann von Deutschland bei der dauernden Preisänderung beziehen, wenn man sicher sehr vorteilhaft einkauft. Sie werden wohl selbst merken, daß seit dem Valutaaufschlag Ihre schweizerischen Bestellungen sehr zurückgegangen sind. Diese Valutaaufschläge sind rechnerisch ja sehr einfach, aber sicher ein großer Schaden für Deutschland, wenigstens in dieser Höhe, und kaufmännisch ungünstig. Es wäre gut, wenn einmal etwas mehr Anpassung auch an die völlig veränderten Auslandverhältnisse erfolgen würde.« D.

#### Für Auflösung der Wirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe.

Zu den Ausführungen des Herrn Dr. Franz Ullstein (Nr. 157 des Bbl.) und der Firma Velhagen & Klasing in Bielefeld (Nr. 166 des Bbl.), die eine baldige Auflösung der Wirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe forderten, haben bisher folgende Firmen der Redaktion des Börsenblattes ihre Zustimmung ausgesprochen:

Felber, Emil, in Berlin.

Helsingische Verlagsbuchhandlung in Hannover: »Nichts ist jetzt überflüssiger und schädlicher für den Verlag als die Fortführung der Papierbewirtschaftung durch die immer kostspieliger werdende Wirtschaftsstelle. Selbst wenn im kommenden Winter erneut Schwierigkeiten in der Papierbelieferung entstehen sollten, wird daran die Wirtschaftsstelle nichts bessern, sondern nur verschlimmern.«

Langevin, Karl Robert, in Königstein im Taunus: »Je eher die „Wirtschaftsstelle“ ihre so ungemein „segensreiche“ Tätigkeit einstellt, um so besser wird es für alle sein, die unter ihr zu leiden hatten.«

Benz, Otto, in Leipzig: »Gesegnet der Tag, an dem sie ihre Tätigkeit einstellt!«

Minden, Heinrich, in Dresden-Blasewitz: »Ganz besonders halte auch ich eine Verhinderung der geplanten Denkschrift geboten. Überdies: nach meiner auch schon früher zum Ausdruck gebrachten Auffassung erschien mir der eigene Papierbedarf der Wirtschaftsstelle (bzw. Kriegswirtschaftsstelle) für Nordrhein aller Art usw. ohnedies unverständlich groß, so oft ich mir Zweck und Bestimmung dieser Behörde vergegenwärtigte.«

Verband der Fachpresse Deutschlands e. V. Berlin.

Verlag Natur und Kultur in München: »Die Wirtschaftsstelle für das Papiergewerbe war von vornherein überflüssig, da sie den Bedarf sicherstellen konnte, und ist jetzt geradezu gefährlich, weil sie die Beschaffung nur verteuert.«

Wichter, Reinhold, in Berlin: »Fort nun endlich mit allen Kriegs-, Übergangs-, Plan-, Friedens- und Zwangswirtschaftsstellen und den ihnen sinnesverwandten Gebilden, zurück zur normalen freien Wirtschaft ohne bürokratische Ganghofer und Beauffortigung!«

Soeben erschien:

# Holland's Presse

und die  
deutsch-niederländischen  
Handelsbeziehungen.

Mit Anhang:  
Hollands Kolonialpresse.

(Z)

#### Aus dem Inhalt:

- Die deutsch-niederländischen Handelsbeziehungen. Von Dr. Th. Metz.  
Die holländische Presse in ihrer lokalen und internationalen Bedeutung.  
Alphabetisches Verzeichnis der niederländischen Tageszeitungen, illustrierten Zeitschriften und Fachblätter, nebst Anzeigenbedingungen.  
Die niederländische Kolonialpresse.  
Über die Verrednung von Auslandsanzeigen.  
Empfehlenswerte Anzeigen-Organe in Ausland und Übersee.

#### Interessenten sind:

Fabriken, Exporteure, Importeure, Reklamefachleute, Zeitungsverleger, Wirtschaftsverbände, Handelskammern.

Mark 10.- ord., Mark 7.50 bar.

Ver-  
einigte



Anzeigen-  
Gesell-  
schaften

Haasenstein & Vogler A.-G.  
Daube & Co., m. b. H.  
Berlin SW. 19.  
Krausen-Strasse 38/39.

Verkehr nur direkt.

(Abschrift)

Karlsruhe, 15. Februar 1920

Sehr geehrter Herr!

Ich bin damit einverstanden, daß Sie die von Ihnen angemerkt Stellen aus meinen Büchern in Ihre Künstleranekdoten aufnehmen. Vielleicht können Sie dazu noch eine bezeichnende Geschichte: Im Herbst des Lebens, Seite 35 (meine Bilder sind so schlecht wie irgendwelche) brauchen. —

Ich bin ein Freund von Anekdoten — sie beleuchten oft bizarre Situationen, auf die der Verstand nicht kommen würde.

So beglückwünsche ich Sie für Ihren Plan!

Hochachtungsvoll ergebenst

Hans Thoma

An Herrn Alfred Georg Hartmann  
Berlin-Friedenau

Vorstehender Brief zeigt, was ein großer deutscher Maler von dem soeben erschienenen Buch hält:

(Z)

## Der Künstlerspiegel

Maler-, Bildhauer- und Architekten-Anekdoten aus sechs Jahrhunderten  
von

Alfred Georg Hartmann

Mit Deckelzeichnung von Max Slevogt

Brosch. M. 10.—, in hübschem Halbleinenband  
M. 16.—, in Liebhaber-Halbpergament M. 45.—

Das liebenswürdige Buch wird in den nächsten Monaten oft zitiert und besprochen werden. Auch Bahnhofsbuchhandlungen seien darauf aufmerksam gemacht.

München J. Bruckmann A.-G.

Auf Grund der Bestimmung des Börsenvereins betr.  
"Abbau der Notstandsordnung" habe ich die Preise der  
beiden nachstehenden Neuerscheinungen wie folgt festgesetzt:

**Wolbe, Gen.-Feldm. Prinz  
Leopold von Bayern**

Verkaufspreis geheftet 18 M., gebunden 26 M.  
Fest und bar mit 35% und 13/12, 33/30.

**Kleinwaechter, Untergang der  
österr.-ung. Monarchie**

Verkaufspreis geheftet 24 M., gebunden 33 M.  
Fest und bar mit 35% und 13/12, 33/30.

Auf diese Verkaufspreise darf also kein Teuerungszuschlag erhoben werden.

Die vorliegenden Bestellungen werden in diesen Tagen erledigt.

Da die beiden Bücher zu den ersten gehören, die dem Publikum ohne Teuerungszuschlag angeboten werden können, werden Sie bei entsprechender Verwendung den Absatz der Werke bedeutend heben.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

**K. S. Koehler / Verlag / Leipzig.**

**Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg**

**Zur Messe in Leipzig  
Sugra-Messe, Ledig-Passage,  
Petersstr. 38 II, Z. 48**

Wir empfehlen unsere leicht verkäuflichen,  
modern ausgestatteten  
Lauten-, Gitarre-Schulen und -Bücher  
Rob. Kothe, Folgen - Lilli Kothe, Lautensieder  
Hans Schmid-Kayser, Lautenhefte  
Karl Blume, Moderne Lautenlieder  
Karl Kühn, Lautenlieder  
Kurella, Wandervogellautenbuch  
Schwarz-Reisingen, Spielmusik für Laute  
Greifnoten für Laute und Gitarre  
Zither-Musik  
Mandolinen-Orchester  
Violin- und Klavierschulen  
Band- und Orchesterausgaben  
Geschenkwerke, sowie andere Musikalien jeder Art

**Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg**

Wir suchen für nachstehend verzeichnete

**Illustrationsdruck-  
Rotationsmaschinen**

die sich für den Druck von Zeitschriften und  
Werken mit hohen Auflagen  
eignen, Beschaffung



Preisstellungen  
auf Anfrage

**H.S. Hermann & Co.  
Berlin SW 19**